

Begugs-Gebühr
stetlich für Dresden bei 10 Pf. zweimalige Ausgabe (an Sonn- und Dienstag) war einmal 2,50 M., durch ausdrückliche Anordnungen bis 2,25 M. Bei einmaliger Ausgabe durch die Post 1 M. (ohne Belegerung). Russland: Österreich-Ungarn 6,65 M., Schweiz 6,65 M., Italien 7,17 M., — Russland nur mit deutlicher Quellenangabe. Dresden-Rath. — polnisch. — Unterlanges Schriftblatt wird nicht abgedruckt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Preise
Bemühungen bis jedem
2 Uhr, Sonntags nur
Marienstraße 30 von
11 bis 12 Uhr. Die
einmalige Zeile (eine
S. Höhe) zu 1 M., die
zweimalige Zeile auf
Tafel 10 M., die
dreimalige Tafelzeile
1,10 M., — An-
hängungen in Num-
mern nach Sonn- und
Feiertagen erhöhte
Anzeigen-Tarife. —
Auswärtige Postkarte
nur gegen Postan-
spruch. Gebührt 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telefonanschlüsse: 25241.
Nachtragschluß: 20 011.



Gauptegehaltstelle:
Marienstraße 35/40.



Für unsere Helden im Felde!
Mosquito-Schutzhaut „Ideal“
D. R. G. M.
Gegen Blutvergiftung und Seuchen.
Auch beim Schlafen zu benutzen.
Feldpostfertig verpackt M. 3.—
Naumann Hermann Dresden-A.
Prager Straße 54

Verlangen Sie überall nur
Radeberger Pilsner
aus der
Radeberger Exportbierbrauerei.



Lederwaren · Reise-Artikel

Weltgehendste Auswahl in
Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Versand nach auswärts. — Katalog kostenlos.

Adolf Näter

Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft
26 Prager Straße 26.

Eine neue italienische Niederlage im Rüstenlande.

Beschärfung des italienisch-serbisch-montenegrinischen Konfliktes. — Neue englische Lügen. — Die sozialdemokratische Friedenserklärung und ihre Wirkung im Ausland. — Die innere Lage in Russland. — Meutereien in Indien.

Österreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien. Amtlich wird verlautbart den 3. Juli 1915,
mittwoch:

Russischer Kriegsschauplatz.

Zu Ostgalizien dringen die verbündeten Truppen in der Verfolgung östlich Halicz und über die Karajowka vor und sind nördlich anschließend im erfolgreichen Angriff auf die Höhen östlich Jancau. Am Bug ist die Lage unverändert. Zwischen Weichsel und Bug dringen die verbündeten Truppen unter beständigen Kämpfen weiter vor. Strzamoss wurde erstmals. Weitlich hier von wurden die Russen überall über die Vorbach-Niederung, die in unserem Besitz ist, zurückgeworfen. Der Bachübergang ist an mehreren Stellen erkämpft. Ostlich Krassik, um das noch gekämpft wird, wurde Stundzianki genommen; ebenso ist westlich Krakow der Ort Wysznica erobert. Auch hier ist der Feind vom Südufer der Wysznica überall zurückgeschlagen und nördlich des Baches schon an einigen Stellungen geworfen. Am Vorbach und bei Krakow wurden gestern 4800 Gefangene und drei Maschinengewehre eingebracht. Weitlich der Weichsel Geschlachtet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der gestrige Tag brachte den Italienern an der Küstennähe Front eine neue Niederlage. Nach den vergeblichen Versuchen bei Sagrado und Polazzo begann gegen Abend wieder ein von mindestens zwei Infanterie-Divisionen geführter Angriff gegen den Abschnitt des Dobo-Plateaus von Polazzo bis zum Monte Kosch. Unsere begeisterten Truppen schlugen den Feind, wie immer, überall zurück; seine Verluste waren auch gestern schwer. Gegen den Großen Brückenkopf westlich des Monte Sabotino angelegte feindliche Angriffe wurden gleichfalls blutig abgewiesen. An der Karntner Grenze wurde in den letzten Tagen um den Großen Pal (östlich des Plöcken-Passes) gekämpft. Der Berg blieb schließlich in unserem Besitz. Im Tiroler Grenzgebiete fanden stellenweise Gefechtkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

(W. T. B.) v. Höser, Feldmarschall-Lientnant.

wurden sie in der feindlichen Weise bekämpft, und schließlich setzte Italien im Einvernehmen mit dem Dreiverband den albanischen Aufstand an, in der Hoffnung, beim Zusammenbruch der Regierung des Fürsten zu Wied seine Hand auf das ganze Gebiet legen zu können. Es ist sicher, daß die wegen Albanien entstandenen Meinungen die Spannung zwischen Österreich-Ungarn und Italien erheblich verschärften und daß dieses Ergebnis einen Erfolg der vom Dreiverband gewollten Verhethungs-politik darstellt, die in diesem Jahre durch die Beteiligung Italiens am Weltkriege im Lager der Dreifrontseinde ihre Krönung erhielt.

Italien hat bei seiner Kriegserklärung gegen Österreich-Ungarn seine Balkanpläne mit einer Offenheit enthüllt, die es nicht einmal für nötig hielt, den mit diesen Plänen verbundenen Bruch des angeblich „heiligen“ Nationalitätsprinzips gegenüber den kleineren Balkanstaaten zu beschönigen. Salandra hat sich in einer programmatischen Erklärung zu einem „Groitalien“ bekannt, worin die Adria die Rolle eines italienischen Binnenmeeres spielt, für das Albanien als hauptsächlichster Teil der Ostküste in erster Linie in Betracht kommt. Die östliche Adriastadt aber ist nicht etwa von Italienern bewohnt, sondern von Walona bis Skutari von Albanern und von Skutari bis Shum von Völkerstaaten kroatischen Stammes, von Dalmatinern und eigentlichen Kroaten. Die berechtigten nationalen Ansprüche dieser Volksstämme sind den Italienern und ihren Genossen im Bierverband Hekuba, wenn es die Befriedigung der eigenen Machtansprüche gilt. Auch hier also wieder dasselbe Bild! Der ganze Dreiverband schützt das Nationalitätsprinzip vor, solange das angebliche Eintreten zugunsten der schwächeren Nationalitäten seine Sonderzwecke zu fördern geeignet erscheint. Sobald seine eigenen Interessen denen der kleinen Nationalitäten widersprechen, tritt es die leichter rücksichtslos mit ihnen und opfert sie rücksichtslos seinem „heiligen Egoismus“ auf.

Auch die Serben und Montenegriner sind von dem gleichen Schicksal betroffen worden und haben die bittere Erfahrung machen müssen, daß sie, die ehemals verhältnismäßig liebhaben des Dreiverbandes, nun mehr, nachdem der Dreiverband zum Bierverband geworden ist, um der schönen italienischen Augen willen unbedenklich preisgegeben und an den Anteil im Orient verwiesen werden, während den Italienern auf serbisch-montenegrinische Kosten alles gewährt wird, was sie haben wollen, Albanien und das übrige. Die Erbitterung der Serben ist um so größer, als die Zugeständnisse an Italien nicht bloß ohne die Zustimmung der Belgrader Regierung, sondern sogar ohne deren Wissen, über ihren Kopf hin gemacht worden sind. In Belgrad und Cetinje ist man nicht gesonnen, einfach vor dem Dreiverband Notau zu machen und die Hand zu küssen, welche die Peitsche schwung. Serben und Montenegriner haben vielmehr stets eine ansehnliche Truppenmacht zusammengerafft und dringen entschlossen nach der adriatischen Küste vor, um den Italienern ein Paroli zu liegen. Die Montenegriner haben bereits Skutari besetzt und die Serben sind in die albanische Haupt- und Hafenstadt Durazzo eingezogen. Da die Serben ferner Elbasan und Verat, zwei Stützpunkte auf dem Wege nach Walona, eingenommen haben, so werden sie wohl bald auch vor der leichtgenannten albanischen Hafenstadt erscheinen, die sich zurzeit noch im Besitz der Italiener befindet. Diese militärischen Vorstöße werden von einer sehr scharfen Sprache der serbischen Presse gegen Italien begleitet. Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese Auslassungen gegen Italien begleitet, Italien wird offen als der Feind des serbischen Volkes gekennzeichnet, und die Offenlichkeit wird auf die Möglichkeit eines nahen Kampfes mit dem Vereinigten Königreich vorbereitet. Der Geist ungebündeter nationaler Leidenschaft, der diese

Für eilige Leser

am Sonntag morgen.

zwischen Weichsel und Bug dringen die verbündeten Truppen unter befehligen Kämpfen stetig vor; am Vortag und bei Krakau wurden 4800 Russen gefangen.

Die Italiener erlitten an der Küstenländischen Front eine neue Niederlage; ein von mindestens zwei Infanteriedivisionen ausgeführter Angriff wurde unter schweren Verlusten der Italiener abgeschlagen.

Die montenegrinische Regierung zeigte den Balkanstaaten die staatsrechtliche Bestätigung von Skutar in amtlicher Form an.

Die griechischen Banden sind im Anmarsch auf Tomor in Albanien; die ganze Einflussszone von Walona wurde für griechisches Gebiet erklärt.

Von den in Frankreich befindlichen Belgern zwischen 18 und 25 Jahren haben sich insgesamt nur 20 144 für den Heeresdienst gemeldet.

Der Wert des verlorenen englischen Personendampfers "Armenian" betrug mit Ladung 7½ Millionen Mark.

Im englischen Unterhause rüttete der Liberale Sir Henry Talziel starke Angriffe gegen das Amt des Generalfeldzeugmeisters.

In Indien dauern die Unruhen fort; in Lahore widersetzen sich indische Truppen der Verschickung nach Europa und ermordeten ihre Offiziere.

Das Ergebnis der Beleidungen auf die zweite ungarische Kriegsanleihe beträgt nach einer Mitteilung des Finanzministers 1120 Millionen Kronen.

Weiteranlage der amit. fährl. Pandeswetterwarthe: Wechselnde Winde; heiter; warm; trocken.

Unser Wehrsektor war nicht sehr lebhaft und für das Ganze von geringer Bedeutung.

Bewegter war der Verlauf der Ereignisse an der ausgedehnten nördlichen Donaufront der Russen, in den Gebieten des Marca, des Dobr, des Niemen und der Dvibla. Dort, an dieser fast 450 Kilometer langen Front haben verhältnismäßig schwache deutsche Truppen unter der bewährten Überleitung Hindenburgs glänzend die Aufgabe gelöst, den Besitz der eroberten Grenzgebiete von Russisch-Polen und Litauen, sowie eines großen Teiles von Kurland zu sichern und dadurch zugleich Ostpreußen zu schützen. Ihnen gegenüber befinden sich beträchtliche russische Streitkräfte, denen es oblag, achtigt auf die Narwa- und Memelneinfassungen, besonders Grodno und Nowo, die Flanke und den Rücken der russischen Weichselfront zu decken. Waren diese beiderseitigen Aufgaben wesentlich defensiver Natur, und machten daher auch beide Parteien von der Feldbefestigungskunst ausgiebigen Gebrauch, so trat doch bei beiden auch deutlich das durch die allgemeine Kriegslage gebotene Bestreben hervor, auf dielem Kriegsschauplatz möglichst starke Kräfte des Gegners zu festeln, bei den Russen auch das Bemühen, unsentwichtig aus Rurland wieder zu vertreiben. Daraus entwickelte sich eine große Zahl von Unternehmungen und Zusammenstößen, die ihrer Natur nach, obgleich zwecklosen Truppen in der Stärke von Divisionen daran beteiligt waren, dem Gebiete des Kleinkrieges zuzurechnen sind, in ihrer Gesamtheit aber doch eine nicht zu unterschätzende Schwächung der Kräfte unserer Feinde zur Folge gehabt haben. Die preußische Grenze ist dabei von leichteren unverhüllt geblieben, unser Bestand auf feindlichem Boden nicht nur ungeschwämt erhalten, sondern noch etwas erweitert worden.

Das Gesamtbild, das das Mingen der beiden europäischen Zentralmächte mit Russland bietet, gehört zu den großartigsten der Kriegsgeschichte. Nie zuvor haben ähnlich große Heeresmassen auf ein und denselben Kriegsschauplatz auf Tod und Leben einander bekämpft. Der Kampf ist für uns siegreich verlaufen und scheint sich seinem Ende zu nähern. Aber endgültig abgeschlossen ist er noch nicht. Die Russen haben in dem bisherigen Verlauf des Krieges mehrere Millionen Soldaten durch Tod, Verwundung und Gefangennahme verloren, die sie trotz ihres Menschenrechts nicht erlösen können, weil es ihnen, von anderem abgesehen, an den erforderlichen materiellen Mitteln, besonders an Geld, Geschüten, Handwaffen, Munition usw. mangelt. Im eigenen Lande können sie nur wenig Kriegsmaterial beschaffen, und von Auslande sind sie fast gänzlich abgesperrt. Aber sie haben noch immer nicht unbedeutliche Streitkräfte im Felde. Diese sind zwar nunmehr wohl alle mehr oder weniger stark erschöpft, zu größeren Offensivunternehmungen für die mögliche Dauer des gegenwärtigen Krieges nicht mehr verwendbar. Aber die russischen Truppen haben in allgemeinen bisher ein beachtenswertes Maß von Häufigkeit, Willigkeit und Abstreitbarkeit gegen Tod und Leiden an den Tag gelegt. Sie können uns, solange die Kräfte im Lande und Volke, auf die sich das Heer stützt, nicht versagen, noch manche, wenn auch minder schwere Aufgabe im Osten stellen. Man darf auch die Möglichkeiten nicht außer acht lassen, die das Eisenbahnnetz des Landes, trotz seiner Mängel, der Deckrüstung noch bietet.

So zu rechnen, in jedenfalls für uns empfehlenswerter, als an die frohen Siegesbotshäfen, die uns der Juni übernahm von Seiten gebracht hat, übertriebene Hoffnungen zu knüpfen.

v. Blume, General der Inf. d. L.

Der neue russische Kriegsminister.

General Polivanow, der an Stelle Suchomlinows das russische Kriegsministerium übernommen hat, ist der Öffentlichkeit fast unbekannt. Die Umstände, unter denen er sein Amt antritt, könnten vermuten lassen, daß er die politischen Anteile seines Vorgängers nicht teile, der bekanntlich ein überzeugter Vertreter des Krieges gegen Deutschland war. Das wäre aber ein vielleicht folgschwächer Irrtum. In einem Aufsatz „Front gegen Osten“ im „Großherren Deutschland“ vom 13. März d. J. ist von einem russischen General die W. d. der nicht lange vor Ausbruch des Krieges im Gespräch mit einem Deutschrussen den Krieg als eine mathematische Notwendigkeit, bezeichnet, als das Ergebnis eines einfachen Rechnungswirms, bezeichnet hat, indem er meinte, die selbständige Politik des Deutschen Reichs zwinge Russland, eine Armee zu unterhalten, deren Kosten über seine Kräfte gingen. Es müsse also suchen, einen Teil dieser Kosten auf die Schultern des Deutschen abzuwälzen, indem es ihm ein entsprechendes Stück seines Staatsgebietes wegnimme, und das wäre ungefähr das Land bis zur Oder. Der Name dieses Generals ist an der angegebenen Stelle nur mit dem Anfangsbuchstaben P. angegeben. Die „Front. Ata.“ ist in der Lage, mitzuteilen, daß es sich um den jetzigen Verwalter des Kriegsministeriums handelt. Auf die Verwirrung seiner Erörterungsrede hat er allerdings wohl schon lebt verzichten gelernt.

Damascus-Geschosse bei den Russen.

Die „Nord. Allg. Zeit.“ berichtet über die Verwendung von Dum-dum-Waffen bei den Russen: Bei der Gefangenenevangelung in Johannisburg lagte ein gefangener Russe ohne Zwang und Beleidigung aus, er habe geschenkt, wie der Offizier seiner Artie von 15 Geschosse die Spitze abgeschossen hätte, und könne schwören, daß auf den Befehl des Offiziers zwei Leute das gleichtaten. (W. T. B.)

Ein russischer Artillerist arbeitet bestellt.

Zwei russische Privatmeldungen aufgrund der Donnerstag ein russischer Torpedoboottörer mit vier Schornsteinen, der sich im Schwarzen Meer bei Akina, östlich Trabzon, der türkischen Küste auf 1200 Meter gehoben hatte, von einem Geschoss der türkischen Artillerie getroffen worden. Der Maschinenzug wurde schwer beschädigt, auf Deck wurden mehrere Matrosen getötet. Der Torpedoboottörer entfernte sich schleunigst in der Richtung auf Potum und düste auf längere Zeit ausser Dienst auseinander. (W. T. B.)

Wie es angeblich in Russland aussieht.

b. Nach Berichten der auf der Flucht aus ihrem Vaterlande in großer Zahl in Bulwaren durchsetzenden angehenden und begüterten Russen hält man in Russland ganz allgemein die Armee für vollständig geschlagen und ist überzeugt, daß die Revolution, die bereits auf Westsibirien übergegriffen, nicht mehr aufzuhalten sei. In den meisten Häfen der russischen Schwarz-Meer-Küste herrsche vollkommen Anarchie. In Odessa wechseln Barrakadkämpfen, Plünderungen, Vogesen in rascher Folge ab. In Sodopol, Nowow und Odessa haben die Behörden alle Autorität verloren. Der ganze Süden ist infolge der durch Konfusion, Organisationsmangel und Sabotage noch gestiegerten Verkehrschaosleidet vom Zentrum so gut wie abgeschnitten und wird, nachdem viele Vorräte vernichtet sind, von den russischen Wolgabündnissen aus versorgt. Die Provinzschiffe werden von Kreuzerschiffen begleitet. Seit Lemberg ist die Schwarz-Meer-Flotte fastständig auf hoher See, da an mehreren Hafenplätzen auf Schiffen geschossen wurde. Man befürchtet auch Meuterei und Sabotage.

Der Unterseezug.

b. Die italienische Bark „Gardomene“, mit einer Ladung Stammholz nach England unterwegs, wurde verdeckt. Von der Besatzung ertranken zwei.

b. Londoner Blättermeldungen zufolge betrug der verdeckte Wert des verlorenen englischen Personendampfers „Armenian“ 882 Tonnen mit Ladung 7½ Millionen Mark. Der torpedierte Dampfer „Lomas“ hatte 4200 Tonnen Roggen an Bord.

Cloud must zahlen.

Der Nottdamer „Courant“ meldet: In abgelaufener Woche sind 23 versunkene englische Schiffe bei Cloud in London zur Anmeldung der Versicherungssumme gelangt.

Der Minenkrieg.

b. Der holländische Frachtdampfer „A. W. 147“ aus Rotterdam ist auf hoher See auf eine Mine gelaufen. 10 Personen sind ertrunken. 10 wurden gerettet, die in Concarneau in Schottland an Land gebracht worden sind.

Die sozialen Kämpfe in England.

a. Der Londoner „Morning Post“ meldet aus Cardiff vom 2. Juli: Die Nachricht von der Entscheidung in der Koblenz-industrie traf so spät ein, daß etwa 50 Prozent der Arbeiter gestern früh nicht zur Arbeit kamen. Die Tatsache, daß nur eine Mehrheit von 123 zu 112 die Vorschläge der Regierung, und zwar nur als Grundlage für die weiteren Verhandlungen angenommen hat, ist an sich ein Beweis für den Ernst der Lage. Wenn die Arbeitgeber den Telegrafen empfohlen hätten, diese Vorschläge als eine endgültige Vereinbarung für die Dauer des Krieges anzunehmen, so würden sie überstimmt worden sein. Die Vorschläge der Regierung bestreiten weder die Arbeiter, noch die Arbeitgeber. (W. T. B.)

Aus dem englischen Unterhause.

Grettyman fragte auf eine Anfrage, die Gesamtzahl der Frauen, die sich zu freiwilliger Arbeit bis zum 18. Juni gemeldet hätten, betrage 87 241, von denen 222 Arbeit erhalten haben. Dodge fragt, welchen Wert die Registrierung habe, wenn nur 2000 Frauen von 87 000 bestätigt würden. Grettyman antwortet: Es gäbe noch ein zweites Register, über welches eine Statistik fehle. Lord Roberts Cecil sagte, die italienische Regierung habe am 30. Mai ein Dekret erlassen, wonach feindliche Handelschiffe gemäß den Regeln der Haager Konvention behandelt würden. Seitdem habe die italienische Regierung mitgeteilt, daß sie ihren Standpunkt geändert habe. Tennant erklärte, die Arbeiter und Maschinen des Arsenals in Woolwich seien im vollen Umlauf beschäftigt, abgesehen von unvermeidlichen Ausnahmefällen. Snowdon fragt, ob es nicht Tatsache sei, daß 97 Prozent von der Arbeit, die von diesen Maschinen hergestellt werden könnten, privaten Fieseranten übergeben werden könnten. Crooks fragt, ob nicht dieselbe Lage schon im April erhoben wurde. Tennant sagte, die Frage sollten ihm vorher mitgeteilt werden. Crooks erwiderte, dieselbe Antwort wurde im April gegeben. Der Befehl für die Ausführung bestimmter Aufträge war gegeben. Das Material befand sich bereits im Arsenal, wurde aber entfernt und einer privaten Firma übergeben, während die Arbeiter des Arsenals feierten. Tennant erklärte, die Arbeiter und Maschinen des Arsenals in Woolwich seien im vollen Umlauf beschäftigt, abgesehen von unvermeidlichen Ausnahmefällen. Snowdon fragt, ob es nicht Tatsache sei, daß 97 Prozent von der Arbeit, die von diesen Maschinen hergestellt werden könnten, privaten Fieseranten übergeben werden könnten. Crooks fragt, ob nicht dieselbe Frage schon im April erhoben wurde. Tennant sagte, die Frage sollten ihm vorher mitgeteilt werden. Crooks erwiderte, dieselbe Antwort wurde im April gegeben. Der Befehl für die Ausführung bestimmter Aufträge war gegeben. Das Material befand sich bereits im Arsenal, wurde aber entfernt und einer privaten Firma übergeben, während die Arbeiter des Arsenals feierten. Tennant erklärte,

Sir Henry Talziel (Liberal) beantragte ein Amendingment, um das Amt des Generalfeldzeugmeisters am 1. Juli zu übertragen, und bezeichnete dies als in höchstem Interesse des Staates dringend erforderlich. Das Ordinance-Departement habe völlig und absolut das Vertrauen des Landes verloren und sei lächerlich zusammengebrochen. Seine Verwaltung wurde durch den Mangel an Voraussicht und standhaftigkeit der Verwaltung der elementarsten Bedürfnisse der Kriegsführung ein Sünden. Seine unzähligen Fehler gefährdeten die Sicherheit des Landes. Der Gewehrmangel sei allgemein bekannt. Das Amt scheiterte ebenfalls an Handgranaten und Maschinengewehren. Es sei unfaßbar, die Forderungen der Armee und Flotte seit dem Oktober zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde liege nicht bei Kitchener. Das Ordinance-Departement ist Kitchener und die Armee im Stich. Der Hauptabsatzort ist Oberst von Donop, dessen Befehle an das Munitionsministerium übergeben müssten. Wenn die Regierung nicht den Schaden habe, den Obersten zu bestreiten. Die Schulde

spaltung hinstellt, ist ein Verbrechen an der Partei, ein Verbrechen an der gesamten Arbeiterbewegung. Nach dem Abschluß des Krieges werden besonders auch in den inneren Politik so wichtige Aufgaben zu lösen sein, wie das seit der Gründung des Deutschen Reiches noch niemals der Fall war. Wir denken an die Verteilung der Kosten, die dieser Weltkrieg dauernd dem Volke auferlegen wird, an die Schwierigkeiten bei der Fortführung der Sozialpolitik, an die großen wirtschaftlichen Kämpfe, an die Reformen, die es auf dem Gebiete des Verfassungswesens durchzuführen gilt. In der kommenden Zeit wird der deutschen Arbeiterklasse eine starke einzige Sozialdemokratie nötiger sein denn je."

Die französische Antwort auf die sozialdemokratische Erklärung.

cf. Die "Kölner Stadt" schreibt:

Der Aufruf der Sozialdemokraten Haase, Bernstein und Rautenkampf, der auch von der sozialdemokratischen Parteileitung verurteilt worden ist, und die Friedenserklärung der deutschen Sozialdemokratie, die sich sehr erheblich davon unterscheidet, werden von der feindlichen, besonders von der französischen Presse in denselben Töpf gezworfen. Freude werden weder die drei Männer des Aufrufs noch die Vorsitzendenmitglieder, die die Erklärung veröffentlicht haben, empfinden, wenn sie die Wirkung ihrer Kundgebungen beobachten. Daß sie dabei kein Verständnis finden würden, wußten sie vielleicht im voraus; aber auch bei den Feinden erntet ihre Selbstverleugnung keinen Dank. Kennzeichnend dafür ist, wie der "Temps" in seiner Ausgabe vom 29. Juni die Kundgebungen deutet und was er darauf zu erwideren hat. Es wäre im Laufe dieses Krieges, so sagte das französische Blatt, nicht das extremal, daß sich die Vorsitzende der Sozialdemokratie bewußt oder unbewußt zu Werkzeugen der deutschen Diplomatie gemacht hätten. „Aber ihre Geiste wird jedenfalls ohne Wert bleiben und das internationale Proletariat wird sich dadurch nicht täuschen lassen.“ Der "Temps" erinnert dann an den Ausdruck Vanderveldes, des Führers der belgischen Sozialisten und Präsidenten des Internationalen sozialistischen Bureaus, daß, solange ein deutscher Soldat auf dem Boden des vergewaltigten Belgien und des belebten Frankreichs steht, die Sozialisten der verbündeten Länder sich die Ohren gegen jede gemeinsame Friedensunternehmung verstopten würden. Dieses maßgebliche Wort, sagt der "Temps", sollte doch in Deutschland verstanden werden, ebenso, daß die verbliebenen Mächte, wie groß auch die Schwierigkeiten ihrer Aufgabe sein mögen, den Krieg bis zu seinem logischen Schluss führen werden, d. h. bis zur endgültigen Vernichtung des preußischen Militarismus. — Die Leute, die für den Aufruf verantwortlich sind, müssen jetzt einsehen, daß alle papieren Verschlüsse Schläge ins Wasser sind, daß jeder vorzeitige Friedensvermittler sich nicht nur der Gefahr einer derben Ablösung ausstellt, sondern die Hoffnungen unserer Feinde auf ein Gelingen ihrer Vernichtungsabsichten belebt.

Gleichlicherweise sind es gerade sozialdemokratische Blätter, die offen die Politik einer sich vorbrängenden Parteiminderheit verurteilen. Die sozialdemokratische "Schleswig-Holsteinische Volkszeitung" schreibt, daß an den Mißfolgen der Besetzungen zur Verständigung über eine gemeinsame Friedensaktion die Sozialisten des Auslandes und die "deutschen Sozialisten" schuld seien, die entweder selbst auf die Niederlage ihres Landes zur Verhüllung phantastischer Theorien hofften oder aber die Hoffnung des Auslandes auf die Uneinigkeit des deutschen Volkes und dadurch auf leichte Niederwerfung desselben nährten. Weiter sagt das Blatt:

Ju den lebtern gehört — mit oder ohne Wissen bleibt dahingestellt — die Wehrkraft der sogenannten Parteiminderheit. Sie leisten den Kriegshelden im Auslande Dienste, indem sie Material gegen die Parteimehrheit ins Ausland senden, das dort natürlich schwungsvoll verwandt wird. In ihrer Verbörhnhit merken sie dabei nicht einmal, wie sie für ihren Liebesdienst Spott und Hohn von jenen ernteten, denen sie die eigene Partei auslösen möchten. Das sind blinde Friedensfanatiker — Friedensfreunde sind alle deutschen Sozialdemokraten.

Unter Hinweis auf Vanderveldes Darlegungen in der "Humanité" sagt das Blatt:

Das alles heißt kurz und bündig: Wer in Deutschland eine Annäherung an uns will, muß Deutschlands Niederlage wollen und herbeiführen helfen! Sollte es deutsche Arbeiter geben, die sich dazu verleiten lassen, einen solchen Wunsch zu hegen? Gewisse Kreise haben den Boden dazu zwar vorbereitet, indem sie die Einheit der deutschen Arbeiterbewegung, an der sie nicht das geringste persönliche Verdienst haben, in feindseliger Weise zu zerstören suchen. Dem Frieden, den wir alle wollen, dienen sie nicht. Im Gegenteil, sie stärken die Hoffnung der Alliierten, die nach Vandervelde auf eine Umwandlung der ganzen europäischen Karte hinausgehen, wunderbarweise im Namen der Internationale, die sicher nie daran dachte, Völkerprobleme mit Waffengewalt zu lösen. Vandervelde und seine Gefüllungscreme werden nach allen bisherigen Enttäuschungen trotz des "Haager-Mannifests", das draußen als neuer Verbündeter der Alliierten degradiert werden wird, erleben, daß die Arbeiterklasse in Deutschland sich ihrer Verpflichtungen nicht nur international, sondern auch gegenüber dem eigenen Lande bewußt ist."

In demselben Sinne schreibt die sozialdemokratische Chemnitzer "Volksstimme":

„Die von England gemachten Anstrengungen beweisen, daß man entschlossen ist, selbst unter extrester Beschränkung der traditionellen englischen Freiheit den Krieg bis aufs Messer fortzuführen. Aus Frankreich erfahren wir, daß alle Parteien darüber einig sind, den Krieg bis zum Siege fortzuführen. Die Zurücktreibung der deutschen Heere über die Grenze genügt ihnen keineswegs. Die belgische Regierung, die ja auch zurzeit in Frankreich ihren Sitz hat, dat noch in leichter Zeit Neuerungen gelan, wonach eine wesentliche Schwächung Deutschlands durch Landverlust unter allen Umständen herbeigeführt werden müsse. Auch Vandervelde ist entschlossen, sich die Ohren zu verstopfen, um nichts vom Frieden zu hören, so lange Belgien nicht geräumt ist. Und aus Frankreich haben wir noch in leichter Zeit aus dem Munde von Sozialisten wiederum vernommen, daß die Zurücknahme Elsass-Lothringens durch Frankreich keine Annexion wäre. Man hält also auch in Frankreich daran fest, daß der Krieg nicht nur als Verteidigungskrieg weitergeführt werden muß, sondern daß sogar nach dem Zurückwerfen der deutschen Heere über die Grenze, das den Franzosen allerdings etwas schwer werden dürfte, er als Angrißskrieg weitergeführt werden muß; denn ohne Angrißskrieg ist die „Zurücknahme“ Elsass-Lothringens natürlich nicht zu erreichen. Das ist also die Antwort, die überall, nicht nur aus den offiziellen Kreisen, sondern bis weit hinein auch aus den Reihen der Sozialisten feindlicher Länder auf den Friedensaufruf unseres Parteivorstandes erfolgt. Doch geben wir die Hoffnung noch nicht auf. Ju bestimmt haben uns die Haase, Rautenkampf und Bernstein den Erfolg von Friedenskundgebungen in Deutschland vorausgesagt, als daß ein Zweites obwalten könnte, daß nunmehr auch sympathische Antworten aus den Ländern der Feinde noch kommen werden. Wie die Großmächte singen, so handeln die kleinen feindlichen Mächte. Da die militärische Situation es verhindert, gegen Serbien und Montenegro aggressiv vorgehen, so kommt diesen Mächten der Raum und sie annehmen in dem durch innere Wirren zerstörten Albanien in ganz gründlicher Weise darauf los, ohne sich im geringsten um das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ zu kümmern.“

Weitere Stimmen aus dem Auslande.
Hervor schreibt in der "Guerre Sociale" vom 28. Juni: „Unsere armen Brüder müssen nötigen und ein Lächeln ab, wenn sie ihrer Regierung sagen, daß sie keine

Annexion wollen: arme Unglückschläge! Sie haben einfach noch nicht begriffen, was auf dem Spiel steht. Denn die Frage ist nicht, ob Deutschland Belgien annexieren wird, vielmehr werden die Verbündeten, wenn sie erkennen, daß sie das seit der Gründung des Deutschen Reiches noch niemals der Fall war. Wir denken an die Verteilung der Kosten, die dieser Weltkrieg dauernd dem Volke auferlegen wird, an die Schwierigkeiten bei der Fortführung der Sozialpolitik, an die großen wirtschaftlichen Kämpfe, an die Reformen, die es auf dem Gebiete des Verfassungswesens durchzuführen gilt. In der kommenden Zeit wird der deutschen Arbeiterklasse eine starke einzige Sozialdemokratie nötiger sein denn je.“

Die französische Antwort auf die sozialdemokratische Erklärung.

cf. Die "Kölner Stadt" schreibt:

Der Aufruf der Sozialdemokraten Haase, Bernstein und Rautenkampf, der auch von der sozialdemokratischen Parteileitung verurteilt worden ist, und die Friedenserklärung der deutschen Sozialdemokratie, die sich sehr erheblich davon unterscheidet, werden von der feindlichen, besonders von der französischen Presse in denselben Töpf gezworfen. Freude werden weder die drei Männer des Aufrufs noch die Vorsitzendenmitglieder, die die Erklärung veröffentlicht haben, empfinden, wenn sie die Wirkung ihrer Kundgebungen beobachten. Daß sie dabei kein Verständnis finden würden, wußten sie vielleicht im voraus; aber auch bei den Feinden erntet ihre Selbstverleugnung keinen Dank. Kennzeichnend dafür ist, wie der "Temps" in seiner Ausgabe vom 29. Juni die Kundgebungen deutet und was er darauf zu erwideren hat. Es wäre im Laufe dieses Krieges, so sagte das französische Blatt, nicht das extremal, daß sich die Vorsitzende der Sozialdemokratie bewußt oder unbewußt zu Werkzeugen der deutschen Diplomatie gemacht hätten. „Aber ihre Geiste wird jedenfalls ohne Wert bleiben und das internationale Proletariat wird sich dadurch nicht täuschen lassen.“ Der "Temps" erinnert dann an den Ausdruck Vanderveldes, des Führers der belgischen Sozialisten und Präsidenten des Internationalen sozialistischen Bureaus, daß, solange ein deutscher Soldat auf dem Boden des vergewaltigten Belgien und des belebten Frankreichs steht, die Sozialisten der verbündeten Länder sich die Ohren gegen jede gemeinsame Friedensunternehmung verstopten würden. Dieses maßgebliche Wort, sagt der "Temps", sollte doch in Deutschland verstanden werden, ebenso, daß die verbliebenen Mächte, wie groß auch die Schwierigkeiten ihrer Aufgabe sein mögen, den Krieg bis zu seinem logischen Schluss führen werden, d. h. bis zur endgültigen Vernichtung des preußischen Militarismus. — Die Leute, die für den Aufruf verantwortlich sind, müssen jetzt einsehen, daß alle papieren Verschlüsse Schläge ins Wasser sind, daß jeder vorzeitige Friedensvermittler sich nicht nur der Gefahr einer derben Ablösung ausstellt, sondern die Hoffnungen unserer Feinde auf ein Gelingen ihrer Vernichtungsabsichten belebt.

Gleichlicherweise sind es gerade sozialdemokratische Blätter, die offen die Politik einer sich vorbrängenden Parteiminderheit verurteilen. Die sozialdemokratische "Schleswig-Holsteinische Volkszeitung" schreibt, daß an den Mißfolgen der Besetzungen zur Verständigung über eine gemeinsame Friedensaktion die Sozialisten des Auslandes und die "deutschen Sozialisten" schuld seien, die entweder selbst auf die Niederlage ihres Landes zur Verhüllung phantastischer Theorien hofften oder aber die Hoffnung des Auslandes auf die Uneinigkeit des deutschen Volkes und dadurch auf leichte Niederwerfung desselben nährten. Weiter sagt das Blatt:

Ju den lebtern gehört — mit oder ohne Wissen bleibt dahingestellt — die Wehrkraft der sogenannten Parteiminderheit. Sie leisten den Kriegshelden im Auslande Dienste, indem sie Material gegen die Parteimehrheit ins Ausland senden, das dort natürlich schwungsvoll verwandt wird. In ihrer Verbörhnhit merken sie dabei nicht einmal, wie sie für ihren Liebesdienst Spott und Hohn von jenen ernteten, denen sie die eigene Partei auslösen möchten. Das sind blinde Friedensfanatiker — Friedensfreunde sind alle deutschen Sozialdemokraten.

Unter Hinweis auf Vanderveldes Darlegungen in der "Humanité" sagt das Blatt:

Das alles heißt kurz und bündig: Wer in Deutschland eine Annäherung an uns will, muß Deutschlands Niederlage wollen und herbeiführen helfen! Sollte es deutsche Arbeiter geben, die sich dazu verleiten lassen, einen solchen Wunsch zu hegen? Gewisse Kreise haben den Boden dazu zwar vorbereitet, indem sie die Einheit der deutschen Arbeiterbewegung, an der sie nicht das geringste persönliche Verdienst haben, in feindseliger Weise zu zerstören suchen. Dem Frieden, den wir alle wollen, dienen sie nicht. Im Gegenteil, sie stärken die Hoffnung der Alliierten, die nach Vandervelde auf eine Umwandlung der ganzen europäischen Karte hinausgehen, wunderbarweise im Namen der Internationale, die sicher nie daran dachte, Völkerprobleme mit Waffengewalt zu lösen. Vandervelde und seine Gefüllungscreme werden nach allen bisherigen Enttäuschungen trotz des "Haager-Mannifests", das draußen als neuer Verbündeter der Alliierten degradiert werden wird, erleben, daß die Arbeiterklasse in Deutschland sich ihrer Verpflichtungen nicht nur international, sondern auch gegenüber dem eigenen Lande bewußt ist.“

In demselben Sinne schreibt die sozialdemokratische Chemnitzer "Volksstimme":

„Die von England gemachten Anstrengungen beweisen, daß man entschlossen ist, selbst unter extrester Beschränkung der traditionellen englischen Freiheit den Krieg bis aufs Messer fortzuführen. Aus Frankreich erfahren wir, daß alle Parteien darüber einig sind, den Krieg bis zum Siege fortzuführen. Die Zurücktreibung der deutschen Heere über die Grenze genügt ihnen keineswegs. Die belgische Regierung, die ja auch zurzeit in Frankreich ihren Sitz hat, dat noch in leichter Zeit Neuerungen gelan, wonach eine wesentliche Schwächung Deutschlands durch Landverlust unter allen Umständen herbeigeführt werden müsse. Auch Vandervelde ist entschlossen, sich die Ohren zu verstopfen, um nichts vom Frieden zu hören, so lange Belgien nicht geräumt ist. Und aus Frankreich haben wir noch in leichter Zeit aus dem Munde von Sozialisten wiederum vernommen, daß die Zurücknahme Elsass-Lothringens durch Frankreich keine Annexion wäre. Man hält also auch in Frankreich daran fest, daß der Krieg nicht nur als Verteidigungskrieg weitergeführt werden muß, sondern daß sogar nach dem Zurückwerfen der deutschen Heere über die Grenze, das den Franzosen allerdings etwas schwer werden dürfte, er als Angrißskrieg weitergeführt werden muß; denn ohne Angrißskrieg ist die „Zurücknahme“ Elsass-Lothringens natürlich nicht zu erreichen. Das ist also die Antwort, die überall, nicht nur aus den offiziellen Kreisen, sondern bis weit hinein auch aus den Reihen der Sozialisten feindlicher Länder auf den Friedensaufruf unseres Parteivorstandes erfolgt. Doch geben wir die Hoffnung noch nicht auf. Ju bestimmt haben uns die Haase, Rautenkampf und Bernstein den Erfolg von Friedenskundgebungen in Deutschland vorausgesagt, als daß ein Zweites obwalten könnte, daß nunmehr auch sympathische Antworten aus den Ländern der Feinde noch kommen werden. Wie die Großmächte singen, so handeln die kleinen feindlichen Mächte. Da die militärische Situation es verhindert, gegen Serbien und Montenegro aggressiv vorgehen, so kommt diesen Mächten der Raum und sie annehmen in dem durch innere Wirren zerstörten Albanien in ganz gründlicher Weise darauf los, ohne sich im geringsten um das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ zu kümmern.“

Weitere Stimmen aus dem Auslande.
Hervor schreibt in der "Guerre Sociale" vom 28. Juni: „Unsere armen Brüder müssen nötigen und ein Lächeln ab, wenn sie ihrer Regierung sagen, daß sie keine

Sächs. Staatschuldenverwaltung), zurzeit in Gent, zum Offiziersstielverleih befördert worden.

Aus dem Felde der Ehre sind gefallen: Gefreiter Max Fürst, Inf.-Regt. 241, 7. Kom., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse; Ernst Hilberg, Därtitt der Amtshauptmannschaft Zwickau, Soldat 107. Regiment, 1. Kom. — Der Allgemeine Turnverein zu Dresden gibt im Anzeigenteile die Namen von weiteren 27 gefallenen Mitgliedern bekannt.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. Von der Ortsgruppe Dresden, von der jetzt rund die Hälfte der Mitglieder — 2000 — im Felde stehen, haben eine ganze Anzahl in den letzten Monaten Auszeichnungen erhalten, und zwar: das Eiserne Kreuz 1. Klasse: Hans Schellenberger; das Eiserne Kreuz 2. Klasse: Karl Bäuersfeld, P. Blumenthal, A. Breitschneider, R. Berthelmann, Fritz Böszum, Max Böhme, Martin Brüder, Fritz Diener, W. Duntel, Bruno Fritsch, Ernst Fink, Richard Grohmann, Otto Höger, Arthur Heller, Georg Hünne, Rudolf Knoppe, Otto Köhn, Alfred Knod, A. Lange, Alfred Lahl, Johannes Liebe, Arthur Minet + Paul Moab, Johannes Müller, Fr. Notebus, Paul Noad, Hermann Renz, Eugen Penzer, Albin Peundorf, Eric Rauchius, Paul Rauschenbach, Fritz Seel, Richard Strohbach, Edgar Stange, Karl Schubert, Otto Scheibe, Ernst Tins, Helm, Tischmann, H. Winkler, Kurt Wolf + A. Wiedrich und Andreas Zipp; die Friedrich-August-Medaille: Alfred Deeger, G. Künnzel, Oskar Kotte, A. Lange, Kurt Mehner, Paul Nothe, Rich. Strohbach, Paul und Max Blechner; die Militär-St.-Heinrichs-Medaille: Otto Köhn und Paul Noad; die Verdienstmedaille vom Roten Kreuz: Oskar Böck, W. Goldammer, Fritz Henkel, Kurt Jägle, W. Mauwald, Christian Nisch und P. Hüffler. Eine große Anzahl Verbundemitglieder, die sich besonders hervorgetan haben, wurden befördert, u. a. Volmar Bärtsch, Max Böhme, Kriegsfreiwilliger R. Heßmeier und der frühere Geschäftsführer der Ortsgruppe Landsturmman Paul Hildburghausen zu Leutnants. Den auf dem Felde der Ehre gefallenen Soldaten wird in der heutigen Nummer unseres Blattes ein Nachruf gewidmet.

Ausnahmetarif für Milch. Erfreulicherweise ist nun mehr auch in Sachsen, wie von der Handelskammer zu Dresden befürwortet, ein Ausnahmetarif für Milch einführt worden. Leider sind jedoch nur die preußischen Ausnahmefrachtfälle selbst, nicht aber gleichzeitig auch die Art der Frachtberechnung übernommen worden. Während in Preußen die Fracht für gefüllte Milchkübel nach dem Neingewicht berechnet wird, ist in Sachsen die Fracht für das volle Abgewicht des gefüllten Krugs zu zahlen. Außerdem wird in Preußen auch bei Vollmilch der leere Krug zum halben Frachtabe zu verhältnisförderer, während dies in Sachsen nur bei Lagermilch, Buttermilch und Molken geschieht.

Die Studiengesellschaft für Bodenheizung hatte gestern zu einer Besichtigung des mit Genehmigung des Kultusministeriums auf dem Grundstück der Technischen Hochschule angelegten Versuchsfeldes eingeladen. Oberingenieur Schulze gab in einigen einleitenden Worten einen Überblick über die Ziele und Entstehung der Studiengesellschaft für Bodenheizung, deren Versuche für die Landwirtschaft, Gärtnerei und Industrie grohe Bedeutung haben. Die Versuche der Gesellschaft gehen dahin, die in den Betrieben der Elektrizitäts- und Gaswerke, sowie anderer industrieller Unternehmungen bisher ungebrühten Mengen von Abwärme zur künstlichen Heizung von Garagen- und Feldböden zu verwenden. Die Studiengesellschaft verbindet mit ihren Versuchen die Hoffnung, auch ihrerseits zu dem Ziel, die deutsche Volksnahrung vom Ausland möglichst unabhängig zu machen, beizutragen. Vielleicht gelingt es, die ungeheure Summen, die zum Anlauf ausländernden Betriebes alljährlich verbraucht werden, für den Ankauf von Sojabohnen alljährlich 23 Millionen Mark, für Zwiebeln 4 Millionen Mark, für Blüten 8½ Millionen Mark und für Erbsen 28 Millionen Mark verwendet. Die Gesamtkosten für eingeführte Bodenerzeugnisse belaufen sich alljährlich auf 225 Millionen Mark. Die für technischen Betrieben bisher genutzte Abwärme würde es ohne Beeinträchtigung der eigentlichen Zwecke dieser Betriebe ermöglichen, große Strecken Landes mit Hilfe einer in die Erde eingegebenen Rohrleitung durch Zusführung von bis 40 Grad erhitztem Wasser künstlich zu erwärmen. Bei der großen Zahl der in Sachsen beständlichen Elektrizitätswerke würde es möglich sein, ungenutzten Vacuumdampf, der einen Wert von 44 Millionen Mark darstellt, für den genannten Zweck zu benutzen. Das unter Überleitung von Prof. Käbler liegende Versuchsfeld ist erstmals seit Mitte Mai in Betrieb. Neben die Einbringlichkeit des Feldes ließ sich deshalb noch keine sogenannte Säge aufstellen. Der Wärmeverbrauch für das 500 Quadratmeter große Versuchsfeld beträgt 18.000 Wärmeeinheiten. Der Wärmeunterschied des Versuchsfeldes in Tiefe von einem Meter auf dem Land beträgt 6 bis 7 Grad Celsius. Regierungsrat Steglich, der über die Verwendung künstlicher Bodenheizung für den feldmäßigen landwirtschaftlichen Betrieb berichtet, warnt davor, für dessen Zwecke weitgehende Hoffnungen zu erwarten. Die Anlagekosten, die für den Quadratmeter 28 Pf. betragen, entsprechen nicht dem verhältnismäßig geringen Wert der erbauten Errichtungen. Der Schwerpunkt der Bewertung liegt vielleicht auf dem Gebiete des Gartenbaubetriebes, da für diesen die Anlagekosten geringer sind als die Anlage von Gewächshäusern. Für die Landwirtschaft ist aus der Anlage von Gewächshäusern, für die der Verbrauch der Abdampf Verwendung finden soll, ärgerliche Augen zu erwarten. Die Errichtungen der Versuchsfelder zeigen, verglichen mit den Errichtungen eines Feldes ohne künstliche Heizung, deutlich die Vorteile der künstlichen Bodenheizung. Die Errichtungen der gebräuchten Felder betragen beispielhaft für Salat 72 Pfund gegen 68 Pfund vom ungebräuchten Feld, für Kohlrabi 60 Pfund gegen 43 Pfund, für Blumenkohl 40 Pfund = 61 Pfund gegen 48 Pfund = 59 Pfund bei gleicher Bodenfläche. Die wärmetechnische Überwachung des Versuchsfeldes hat die Prüfungssäle der Maschinenlehranstalt an der Technischen Hochschule. Die Beobachtung leitet Gärtnerei Quasdorf. Die landwirtschaftliche Überwachung über Regierungsrat Steglich. Geheimer Rat Drude und der Inspektor des Botanischen Gartens Löbner aus.

Die Auszählung der Quartierenschädigungen für die endgültig abgegangene Einquartermierung erfolgt am 9. und 10. Juli d. J. durch eine besonders errichtete Nebenfassade im Bibliothekssaale des neuen Rathauses, Eingang Ringstraße, 1. Obergeschoss, Zimmer 151, gegen Abgabe der Quartierzettel in der Zeit von mittags 12 bis 1 Uhr mittags. Die Quartierzettel sind, bevor sie vorgelegt werden, mit der größten Gewissenhaftigkeit auszufüllen (vergl. die Anweisung auf der Rückseite des Zettels!). Der Quartierzettel ist auf der Rückseite des Zettels mit Datum zu versehen und zu unterschreiben, der Platz für den Betrag jedoch ist zur Ausfüllung durch den Kassenbeamten freizulassen. Für Quartiere, die länger als einen Monat benutzt werden (sogenannte Dauerquartiere) ist außer dem abzurechnenden auch der neue Quartierzettel vorzulegen, dessen Auswertung vorher beim Quartieramt, Serrestraße 4/6, 3. Obergeschoss, beantragt werden muss. Nicht ordnungsgemäß ausgefüllte Quartierzettel werden zu späterer Erledigung zurückgewiesen. Die Angaben des Zeitpunktes auf dem Zettel, an dem die Einquartermierung eingetroffen und abgegangen ist, sind mit der größten Genauigkeit zu machen. Ebenso sind bei allen Einquartermierungen, die mit Verpflegung untergebracht gewesen sind, alle die Tage auf dem Quartierzettel genau zu verzeichnen, an denen Beurlaubungen stattgefunden haben und keine Verpflegung gewährt worden ist. Diese Angaben werden an der Hand der Quartieristen, die die einzelnen Truppenteile aufzugeben haben, nachgeprüft. Gleichzeitig

Angaben werden unnachlässlich verfolgt und geeignete falls an die Staatsanwaltschaft zur Einleitung des Strafverfahrens abgegeben.

Ausbildung von Radelarbeitslehrerinnen. Unmittelbar an die im September stattfindenden Prüfungen für Radelarbeitslehrerinnen schließt sich die Aufnahmeprüfung der Schülerinnen für den neuen Lehrgang an, der Michaelis 1915 beginnt. Anmeldungen dazu müssen, wenn sie noch Verstärkung finden sollen, umgehend erfolgen und werden Dienstag und Freitag von 11 bis 1 Uhr im Radelarbeitslehrerinnen-Seminar, Pestalozzistraße 9, Zimmer 3, eingegangenommen. Bewerberinnen müssen das 18. Lebensjahr erreicht und eine höhere Mädchenschule oder eine Volkschule mit einer Fremdsprache und danach eine Fortbildungsklasse mit 30 Wochenstunden besucht haben. Bei der Anmeldung sind alle Schulzeugnisse mitzubringen.

Wettbewerb für Kunstmaler. Der Verein für kirchliche Kunst hat der Sächsischen Landesstelle für Kunstmaler 1000 M. zur Behebung des Notstandes im Kunstmaler zu Verfügung gestellt. Die Kunstmaler werden aufgerufen, Entwürfe zu kirchlichen Gegenständen und Werken, die in einem Ausstellungsbereich angeführt sind, bis zum 15. August d. J. an die Landesstelle einzufinden, aus denen geeignete Gegenstände innerhalb der obengenannten Summe angekauft werden sollen. Die Unterlagen sind in der Geschäftsstelle der Sächsischen Landesstelle für Kunstmaler, Dresden, Glasstraße 31, kostenfrei zu erhalten.

Kreisjugend-Aktivität evangelischer Jungfrauenvereine im Kreisverband "Plauenischer Grund". Der Krieg hat gelehrt, wie ungemein wichtig die körperliche Erziehung für den künftigen Heeresdienst für unsere männliche Jugend ist. Aber auch gesunde Töchter braucht unser Vaterland. In der planmäßigen, föderlichen Herabbildung auch unserer weiblichen Jugend wird eine Hauptaufgabe unserer Zukunft liegen. Lebt doch die Statistik wie auch die einfache Beobachtung, wieviel gesundheitlichen Schädigungen unter jungen Mädchen ausgeübt sind. Als ein verbreitungsvolles Mittel zur Abhilfe bietet sich, besonders zur Sommerzeit, Bewegung und Ausarbeitung in freier Lust an. Sachgemäß geordnete Kreisjugendspiele sind besonders geeignet, gleicherweise für die körperliche Erziehung, wie auch für Herz und Geist Gewinn zu bringen. Zur Vermittlung der hierzu nötigen Ausbildung hat der Landesverband evangelischer Jungfrauvereine im Königreich Sachsen die Veranstaltung von Kreisjugendspielen angeregt. Dem ersten im Vorjahr vom Schneeberger Kreisverband abgehaltenen Kurus ist nunmehr der zweite gefolgt, den der Kreisverband Plauenischer Grund unternommen und vom 16. bis 30. Juni in Deuben zur Ausführung gebracht hat. Vierzehn Tage lang haben sich hier im Hause des alten Schule bei, in der Turnhalle täglich von 6 bis 9 Uhr die zur Teilnahme angemeldeten jungen Mädchen zu gründlicher Übung methodischer Spiele versammelt. Unter Leitung der vom Landesverband bestimmten Lehrerin, Fräulein Katharina Bach aus Freiberg und mit Benutzung der von ihr leidenschaftlich überlassenen Spielgerätschaften sollten die Teilnehmerinnen hier eine Reihe von Läufen, Fang-, Ball- und Singspielen derart lernen, daß sie in der Lage wären, künftig selbst wieder das Gelernte anleitend in ihren Vereinen zu verwerten. Es wurden aus den Vereinen von Pesterwitz, Thorndorf, Rabenau, Döhlen, Hainsberg-Götzmannsdorf, Polschappel und Deuben im ganzen 45 Vertreterinnen zum Kurus entlassen. Den Schluss des Kurus bildete eine Feier im Diaconiahaus, bei welcher der Kreisverbandsvorsitzende Pfarrer Jäkel über das wohlgelehrte Unternehmen eingehend Bericht erstattete und den Teilnehmerinnen die künftige treue Bewertung des Gelernten innerhalb ihrer Vereine ans Herz legte. Worte des Dankes widmete er den erschienenen Ehrengästen, Herrn Superintendent Reimer nebst Gattin, ferner der Vorständen und dem Schriftführer des Landesverbandes Frau Kirchenrat Seidel und Herrn Pastor v. d. Trend. Ein besonderes Dankeswort galt weiterhin der leitenden Lehrerin, auch der Schulbehörde von Deuben, welche durch Überlassung der Schräume nicht wenig zum Gelingen des Ganzen beigetragen hat. Blumengrüße von jungen Mädchen verliehen der herrschenden Dankestimmung weiteren Ausdruck.

Auch die zweite Hälfte der diesjährigen Dresdner Rennzeit ist in Frage gestellt. Von zuverlässiger Seite erfahren wir, daß sich der Dresdner Rennverein infolge des noch immer bestehenden Totalisator-Verbots außer Stande sieht, die Vorbereitungen für die in der Herbsthälfte angesetzten Pferderennen zu treffen. Die endgültige Entscheidung über die Abhaltung der Rennen ist aber noch nicht getroffen.

Radrennen in Dresden. Das am 11. Juli stattfindende Radrennen mit Motorfahrt "Der große Rennpreis", bringt alte bekannte und in Dresden beliebte Fahrer an den Start. Saldow, Thomas, Dicentmann und Schipke sind Namen, die jeder Sportfreund kennt und die auf den Dresdner Bahnen schon Großes geleistet haben. Teilsweise, wie Saldow und Thomas, werden diese Fahrer von ihrer Truppenabteilung beurlaubt. Aber auch von den Schriftmachern stehen einige bei den Fahnen der Kraftfahrer-Abteilung. Saldow z. B. wird vom Kraftfahrer Unteroffizier Seppert geführt werden, und Reinhold als Ritter des Ehrenkreises wird mit Dicentmann, dem Holländer, der in Deutschland keine zweite Heimat gefunden hat, an den Start gehen.

Zoologischer Garten. Als die alte "Lilli", die ungefähr ein halbes Jahrhundert lang das Geschlecht der Elefanten in Dresden mit Würde vertreten hatte, im Frühjahr 1911 starb, meinten viele, der Verlust sei gleichzeitig und fühlt sich in dieser Ansicht noch verstärkt, als im Herbst desselben Jahres in das neuvergitterte Elefantenheim ein Tierchen einzog, das nur 1,50 Meter Rückenhöhe aufwies. Auch wer die Fortschritte im Wachstum des jungen "Paul" nicht ganz aufmerksam verfolgt hat, wird heute nicht mehr den Eindruck haben, daß dieser Elefant als Vertreter seines Geschlechts irgend etwas zu wünschen übrig läßt, er wird vielmehr durch ihn einen besseren Eindruck von dem Typus des Elefanten bekommen als beim einstmaligen Besuch der "Lilli", einfach weil dieser die gewaltigen Stoßzähne des Männchens fehlten, die doch ein sehr wesentlicher Bestandteil für den Begriff "Elefant" sind. Unter "Paul" ist in den Jahren seines Hierarchie von 1,50 Meter auf 2,10 Meter herangewachsen, und seine Stoßzähne ragen jetzt bereits 55 Centimeter neben dem Rüssel hervor. Sie sind auch im Laufe der Jahre immer höher geworden, das beruht natürlich nicht auf einem Dickenwachstum der Zahnsubstanz, sondern auf einer Ablösung der dünnen vorderen Partien, die jeweils Spalten werden also auch wieder völlig verschwinden und neue Spalten mit härterem Durchmesser entstehen. Ganz abgesehen von dem Herauswachsen des jetzt vielleicht sechsjährigen Elefanten zu einem höchst anziehenden Tiere hat sich der Elefant "Paul" über einen Platz im Herzen der Besucher des Gartens zu schaffen gewußt, wie ihn die "Lilli" niemals bewohnt hat, und das durch seine Kunststücke, mit denen er täglich alt und jung erfreut. Wohl mancher mag sich beim Anschauen dieser staunenerregenden Leistungen des Tieres fragen, wie es nur möglich ist, einem so viel Stärkeren Tierartiges beizubringen. Es ist dies natürlich nur durch liebevolles Eingehen auf die Eigenart des Riesen möglich, allerdings muß er von Zeit zu Zeit spüren, daß er von dem Menschen abhängt, ist, sonst verlernt er plötzlich das Gehörchen. Wer am letzten Donnerstag dem Rade beigewohnt hat, war Zeuge von einem solchen Versuch, seine eigenen Wege zu gehen, er gehörte einfach nicht und blieb 1½ Stunden im großen Teich. In ihrer Heimat liegen die Elefanten ja oft den ganzen Tag über im Wasser, aber in zoologischen Gärten gemäßigter Klimas kann man Tierartiges natürlich nicht einführen. Am Freitag nachmittag wurde ein Tabar, d. i. eine Bergantilope vom Himalaja, geboren, die trost ihrer Mutter

seit bereits mit lustigen Sprüngen an den steilen Felsen umherkriegt.

Dienstjubiläum. Am 1. Juli waren 40 Jahre vergangen, seit der Portier am Hauptbahnhof Moritz Glöckner in den Dienst der sächsischen Staatsbahnen getreten ist. Sein 50jähriges Gesellschaftsjubiläum konnte am 1. Juli der Badermeister und Königliche Hoflieferant Alwin Wrede, Dresden, Blaueswider Straße 30, feiern. Die sächsische Badermeister hat sich durch die Qualität ihrer Fabrikate, besonders ihrer Christoffeln, die u. a. auch an den Kaiserlichen und den königlichen Hof geliefert werden, Weltweit erworben. Jetzt feiert die Firma besonders ihren 50. Jubiläum, unser Kriegern im Felde Gebäude besser Qualität bei großer Haltbarkeit zu bieten.

Treuer Mitarbeiter. Am 1. Juli wohnte der Badermeister a. D. der Sächs. Staatsbahnen A. Henne 40 Jahre in seiner Wohnung Königsstraße 5.

Georg A. Jaschinski A.-G. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Georg A. Jaschinski A.-G. haben die höchsten Vorstandsmitglieder E. B. Wittichow und C. P. Dies ihre Amtswiderrichtung niedergelegt. Zu Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Carl Böttner und A. Serafiris bestellt. Von der Befehlung der Stellung eines Generaldirektors wurde abgesehen, da die einzelnen Fabriken in Zukunft ihre Geschäfte selbstständig führen sollen.

Zweite Wohltätigkeitsveranstaltung auf dem König.

Besondere. Ein voller Saal und eine auf ansehnlicher Höhe gehaltene Vortragsfolge führten auch das zweite der von Lotte Kreisler veranstalteten Sonnabendsonzerte zum Besten erblindeter Kriegsteilnehmer einem schönen Erfolg zu. Mit der sauber ausgeführten Wiedergabe einer Cello-Sonate von Bochner eröffneten der Solo-Celloist der Belvedereskapelle, Herr Alex. Kropheller, und deren neuer Leiter, Kapellmeister Max de Groot (am Klavier), die Reihe der Darbietungen und erwiesen sich damit beide als Meister von tüchtigem Können und seinem Empfinden. Auch als Geiger von beachtlicher Fertigkeit bestätigte sich Herr de Groot im Bunde mit der Harfenistin Fräulein H. Poppe und Herrn Kropheller (Cello) in einer geselligen Serenade von Deltschläger. Mit ernsten und heiteren Dichtungen aus eigener Feder erwarb sich Schriftsteller A. Geikeler aufs neue verdiente Rezipienten loben; namentlich die aus den gewaltigen Beiteigentümern herausgeborenen Gedichte: "Dem Kaiser", "Die Kriegsgewaltigen" (Reid, Habs., Tod, Vöge im Kampf mit der Brüderlichkeit) und "Der Flieger und der alte Arbi" sandten begeisterten Widerhall im Hörerkreise. Hofopernsänger Josef Pauli hatte seine Gaben — durchweg eigene Schöpfungen — auf den volkstümlich-heiteren und kriegsmäßig-draufgängerischen Ton abgestimmt; jubelnde Zuhörung zeigte ihm, daß er damit für die Mehrzahl der Besucher den rechten Ton angeschlagen hatte, wenn schon einige Verbitterungen aus dem sonstigen vornehmen Rahmen der Veranstaltung ein wenig herausfallen drohten. Auch eine neue heimische Tanzkünstlerin, Fräulein Nonna Johanna, ließ sich sehen. Ihre Ausdeutungen zweier Mazurken von Chopin und einer Humoreske von Grieg offenbarten nicht nur die anmutige Gestalt und die gleichmäßigen, ausdrucksfähigen Bilder der jungen Tänzerin, sondern auch guten rhythmischen Sinn und Phantasie. Als Begleiter an Klavier tat Herr Ernst Hinrich seine volle Schuldigkeit.

Im Lesezimmer des hiesigen Nevelsazarets II fand am Donnerstag ein Vortrag über "Britannien als letzte Geschichte" statt. Der Vortragende Herr Pastor Meyer schilderte an der Hand der römischen Geschichtsschreiber Caesar und Tacitus den Kampf zwischen den Römern und Briten. Nur unter blutigen Opfern konnten die Römer das tapfere Insulvolk kampfweise unterwerfen. Zweifellos wäre es dem römischen Statthalter Agricola durch Milde und individuelle Behandlung der britischen Eigenart auch gelungen, es zu romanisieren, wenn er nicht vorzeitig durch seinen kaiserlichen Meister nach Rom abberufen worden wäre. Daß der Vortragende durch seine fesselnden Ausführungen das Interesse der zahlreichen Zuhörerchaft zu erwecken vermocht hatte, bewies der reiche Beifall.

Das große Wohltätigkeitskonzert zum Besten des Franzenbank 1914 unter gütiger Mitwirkung erster Kräfte findet, wie nochmals erwähnt sei, am 6. Juli, abends 8½ Uhr, in der Annenkirche statt. Es ist das erste in hiesiger Annenkirche stattfindende geistliche Konzert, welches in dem von unserer Kurfürstin Anna, "Mutter Anna", begründeten, ehrwürdigen Gotteshaus veranstaltet wird. Mit der vor mehreren Jahren vorgenommenen Erneuerung der Kirche ist auch eine neue Gruppierung der Plätze erfolgt, welche für die Besucher in jeder Hinsicht vortheilhaft ist. Die neue Orgel zu 50 Stimmen vom Hoffapelbauer Jahn ist zur Ausführung zarter und abwechslungsreicher Begeleitungen höchst geeignet und die Akustik des Raumes läßt nicht das mindeste zu wünschen übrig. Der Kirchenvorstand mit Pfarrer Nöthberg an der Spitze hat sich um die Ausführung der künstlerischen Unternehmung höchst verdient gemacht, wofür ihm der Frauendank von Herzen dankbar ist, und im Interesse der guten Sache wird um eine große Beteiligung der Zuhörerchaft gebeten. Bei dem geübten Programm und der Mitwirkung hervorragender Künstler verträgt dieses Kirchenkonzert einen wirklichen hohen musikalischen Genuss. Die Annenkirche lädt etwa 1100 Zuhörer, der Preis von 50 Pf. 1 M. und 2 M. ermöglicht einen zahlreichen Besuch.

Verwandten-Zusammenkunft. Im "Italienischen Dorfchen" fanden sich gestern, wie allwöchentlich, auf die Einladung der Frau Gräfin Rothenburg geb. Burgräfin zu Dohna wieder eine Anzahl Verwundeter ein. Herr Hansen hatte dazu den kleinen Saal und den Garten zur Verfügung gestellt, damit die Verwundeten die Weisen der Hauskapelle anhören konnten. Wie in der Woche vorher Kamerad Schulze, so hielt gestern Kamerad Sergeant Hollé eine herzliche Rede als Dank für die Gräfin, der die Verwundeten manche Dampfsfahrt, so viele traurige Stunden verdanken, wodurch ihnen der Aufenthalt im schönen Dresden unvergänglich geworden ist.

Der Verband der Brauereien von Dresden und Umgebung bietet seine Kunststift um Nachsicht, wenn es jetzt infolge der Kriegslage nicht immer angängig gewesen ist, sie so zu verwenden, wie sie es früher gewohnt war. Um für die Folge überhaupt eine allseitige und nach Möglichkeit pünktliche Bedienung zu erzielen, bittet er, alle Bestellungen von jetzt an den Brauereien rechtzeitig so zu geben zu lassen, daß dieselben spätestens am Tage vor der Ausführung bei ihnen eingetragen werden können und auch bei umfangreichen Bezügen die Bestellungen so einzuteilen, daß die Brauereien bei einem Abnehmer nicht öfter als zweimal wöchentlich vorzufahren brauchen. Die Beuteilung von Eis kann dabei nur noch im Verhältnis zu den vierfachen Erfolgen erfolgen.

Ereigungen eines russischen Flüchtlings. Der aus dem Lager bei Wanben entflohenen russischen Kriegsgefangene ist bei Rischow ergriffen worden.

Bon der Festung Königstein ist gestern nachmittag der russische Lieutenant Datschinski entwichen. Er ist 19 Jahre alt, mittelgroß, kräftig, hat blonde Haare und blaue Augen. Der Entflohe hat über dem rechten Auge eine Narbe und hinkt auf dem rechten Bein.

Spielszene zur Playmobil auf dem Altmarkt heute mittag 3½ Uhr. Leitung: Königl. Musikdirektor A. Schumann: "Die Freude über die Natur" von Beethoven. Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber von Nicolo". "Frühlings Gewächse" Romanze von Bach. "Ezardos" a. b. "Geh des Mojenoden" von Großmann. Melodien a. b. Oper "Carmen" von Bizet. "Waffenruf der Deutschen und Österreichischen" Tongemälde von Bärner.

Gouderbeilage. Der heutigen Nummer liegt für die Gesamtauslage ein Prospekt vom Warenhaus Herafeld 90-Pfennig-Tage betreffend, bei.

Mexiko.

Porfirio Diaz †.

"Agence Havas" meldet: Porfirio Diaz, der frühere Präsident von Mexiko, ist am Freitag abend in Paris gestorben. (W. T. B.)

Während des Drudes nichts eingegangene

Neueste Drahtmeldungen.

Stockholm. Aus Anlaß der Tatsache, daß ein deutsches Kriegsfahrzeug von russischer Seite innerhalb der schwedischen Zone bei Östergarn auf Gotland beschossen worden ist, in der schwedischen Gesandte in Petersburg verhaftigt worden, gegen diese Verleugnung des schwedischen Territoriums und dadurch auch der schwedischen Neutralität zu protestieren. Der Militärrammandant von Gotland und der Oberpräsident berichten, daß Maßnahmen zur Unterwerfung des besagten Fahrzeugs, das bei Kuppen gestrandet ist, getroffen worden seien. Eine Division Torpedobooteführer hat Befehl erhalten, nach diesen Orten abzugehen. (W. T. B.)

Stockholm. Nach allen eingetroffenen Meldungen über die Seeschlacht von Gotland kämpfte die "Albatross" gegen eine große Übermacht heldenmäßig. Schwedischbadigt, suchte das Schiff mit forcierter Fahrt unter lebhaftem Feuerwechsel mit den Verfolgern sich unter der Küste von Gotland in Sicherheit zu bringen. Aber die Russen festigten unbekümmert um das schwedische Seegebiet, die Beschleierung fort und fügten dem Schiffe noch Ausfälle deutscher Matrosen gerade auf dem neutralen Seegebiete die schwersten Schäden zu. Granaten schlugen auf den Strand, so daß die schwedische Bedienungsmannschaft des Östergarn-Feuers hinter einem Bogen Deckung suchen mußte. Am nahen Strand lief das Schiff auf und liegt dort mit starker Schlagseite, die deutsche Flagge im Top und auf dem hinteren Mast, während der vordere Mast fortgeschwungen war. Als das Schiff austieß, spielte die Musikkapelle an Bord die deutsche Nationalhymne, die Besatzung brachte Hurrauf aus, froh, der russischen Gefangenschaft entronnen zu sein. Das Schiff bot einen schaurigen Anblick mit seinen Toten und Verwundeten. Eine Granate war in dem Operationsraum des Schiffes explodiert, wobei 10 Verwundete getötet und der Schiffsarzt tödlich verletzt wurden. Von allen Seiten strömte die Bevölkerung herbei, um nach Möglichkeit zu helfen und die Verwundeten auf welchen Sand zu betten. Es war ehrlich, zu sehen, wie die alten Schifferfrauen die ungewöhnlichen Krankenstellen zu leisten versuchten. Dann kamen Ärzte und Pflegerinnen in Automobilen. Trotz der furchtbaren Verleugnungen hörte man keinen Schmerzenslaut. Still und ruhig, mit Zigaretten oder Zigarren im Mund, warteten die Verwundeten ab, bis die Reihe an sie kam. In Roma, woher die Verwundeten geführt wurden, fanden sie sofortige Pflege. Am Mittag wurde an Bord des "Albatross" eine kurze Totenfeier gehalten. Dann entließ der Kommandant die Besatzung. Es erlangten Hurra auf Deutschland und den Kaiser, worauf sofort ein Internierungslager in Roma eingerichtet wurde. Dorthin wurden heute die 190 Überlebenden von der Besatzung übergeführt. Seinen Offizieren wurden bei Familien des Ortes einquartiert. (W. T. B.)

Stockholm. Die Einsegnung der Opfer des "Albatross" wurde vom Ortseigentlichen von Östergarn vorgenommen. Der Kommandant des "Albatross", Kapitän Weit, und der deutsche Konsul sprachen am Grab, das von der zahlreich anwesenden Bürgerschaft mit Blumen und Grün geschmückt wurde. (W. T. B.)

Rotterdam. Der "Rotterdam Cour." meldet aus London: Der "Caucasian", der der Petroleum-Dampfschiffsgesellschaft gehörte, war nach Port Arthur unterwegs. Da der Dampfer nicht gleich sank, dachte die Mannschaft, die vom "Inglemoor" aufgenommen worden war, iron daran, zurückzukehren, als das Unterseeboot zurückkam und nicht nur die "Caucasian", sondern auch "Inglemoor" versenkte. (W. T. B.)

London. Aus Crookhaven wird dem Reuterschen Bureau gemeldet: Der Kapitän des Schoners "Tower" erklärte, daß er ein Unterseeboot in einem Abstand von 10 Meilen gesichtet habe. Hierauf wurde das Signal gegeben, daß das Schiff verlassen werden müsse. Die Besatzung begab sich in die Boote. Sobald wurde das Schiff in Brand gesetzt. Der Kapitän sah dann, daß das Unterseeboot sich einem anderen Fahrzeuge zuwandte, das keine Flagge führte und ungefähr 1500 Tonnen mächtig herausfuhrte das Unterseeboot zwei Granaten ab und verschwand in nordwestlicher Richtung. (W. T. B.)

Köln. (Priv.-Tel.) Die Beunruhigung über die großen Verluste der letzten Kämpfe auf dem österreichischen Kriegsschauplatz greift im italienischen Volke um sich. Heute fordert die "Stampa" energisch die Regierung folte entweder nach deutschem und englischem Vorbilde Verlustlisten herausgeben oder aber die Verluste zahlenmäßig angeben. Das italienische Volk sei stark genug, derartige Nachrichten zu ertragen. (Köln. Itg.)

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) "Berlingske Tidende" erfaßt aus Petersburg, die Umbildung der russischen Regierung steht fest, wenn auch die Aenderung etwas verschoben wird. Ein Koalitionsministerium, welches das Bürgertum des ganzen Volkes habe, sollte gebildet werden. (Köln. Itg.)

Petersburg. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Kaiserlichen Erlass, der den Finanzminister zur zweimaligen Aussage von je 500 Millionen Rubel fünfprozentiger kurzfristiger Schatzobligationen ermächtigt, die von der Einkommenssteuer befreit sein sollen. Die Stücke werden einen Wert von 100, 500 und 1000 Rubeln haben und eine Laufzeit von 6 Monaten. Die Stücke werden beim Verfall ausgezahlt werden. Die Angabe des obligatorischen Wertes wird nicht nur in russischem Gelde erfolgen, sondern auch, falls es notwendig ist, in ausländischem Gelde. (W. T. B.)

London. Das Oberhaus nahm die Munitionswill in allen Sitzungen an. Lord Curzon teilte mit, daß sich in der ersten Woche 48 000 Mann für die neue Munitionssarmee gemeldet hätten. (W. T. B.)

Dublin. In einer Rede in Dublin sagte Edmund, Irlands höchster Interessen, jetzt die baldige Beendigung des Krieges. Irland habe zwei Hauptpflichten, 1. die Pflicht bezüglich des Krieges, 2. die Pflicht, sich eine selbst Garantie zu erhalten, um die politische und militärische Organisation zu stärken. Bis zum 6. Juni waren 120 741 Irren in das Heer eingetreten, von denen 71 494 katholisch und 49 247 protestantisch waren. (W. T. B.)

Washington. (Priv.-Tel.) Blättermeldungen aufs folgte Boviani im Kammerausschuß mit, daß alle Verhandlungen mit den Balkanstaaten ergebnislos verlaufen seien. Die drei Mächte hätten sich jedoch über neue weitergehende Vorschläge an die Balkanregierungen geeinigt, die in Kürze überreicht werden würden. (Nat. B.)

Köln. (Priv.-Tel.) Den Pariser Blättern wird aus Washington gemeldet, Wilson habe sich geweigert, eine Mein

Für die Reise Leinen-Schuhe

Die große Mode.

Die angenehmste Fußbekleidung.
Aparte Neuheiten. — Vorzügliche Paßform.

HAMMER =
Pragerstr. 24. =

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mit 30000 Mark Anzahlung
kaufe **Gut** mit schönen Gebäuden,
Inventar, ertrag. Grundstücken.
Angeb. m. Ang. über Größe, Preis,
Lage d. Orts. erb. u. L.G. 9052
Rudolf Mosse, Leipzig.

Rittergut

Größe 1000 — 1800 Morgen, am
liebsten in der Nieder-Lausitz, zu
kaufen gesucht. R. unter
Z. 3200 Exp. d. Bl. erbeten.

Wegen
Einberufung
verkaufe jetzt billig

Grundstück m. Gleisanschluß,
neite moderne Villa mit Fabrik,
Magazin, Kontorhaus, gr. Böden,
Reiterien, Werkstätten, Stallung,
gr. Hof, Garten, elektrische Kraft
und Licht vorhanden. Geeignet:
zu lohnendem Kohlen-, Ge-
treide-, Tourage-, Düngemittel-,
Baumaterialien-, Geschäft-,
Verhandlungshaus, Holz-
lagerwerke, Molkerei, Zentral-
einkaufsstelle für jämli. Landes-
produkte, Webprodukte, Obst-
Engros, Wild, Geflügel, Vieh-
Engros, sowie zur Fabrikation
aller Art. Das unweit Dresden,
ca. 1½ Std. lang, reiche Land-
bevölkerung, stark bebauter Um-
gebung, auch Industrie. Brand-
fasse schon ca. 22 000 Mt. Preis
nur 25 000 Mt. Anzahl. 7 bis
8000 Mt. R. auf Offeren unt.
T. 3280 an die Exp. d. Bl. erb.

Teichrittergut

b. Bautzen, ca. 200 Morgen, bringt 5 %
Berg. Pr. 260 000 M., Anz. 60 000 M.

Jagdgut,

Schloß, 800 Morgen, davon 1/2 Wald,
neues Schloß m. 12 R., Zentralhof, Wohnhaus,
9 R., kompl. Inv., schöne Ernte, elette, Licht und Kraft, Preis
230 000 M., Anz. 60 000 M.

Gut,

Amtsh. Weizen, nahe Böhm. 204
Schaffel gut, Böden, hohe Erträge,
mäß. Bod., herbsthaft. Wohnhaus,
9 R., kompl. Inv., schöne Ernte, elette, Licht und Kraft, Preis
230 000 M., Anz. 60 000 M.

Gut,

Amtsh. Pirna, 91 Schaffel, in einem
Plan, mit schöner Ernte, 4 Ge-
bäude, 2 Wälle, 16 Rinder,
Pr. 20 000 M., Anz. 15 000 M.

G. Böhme,

Dresden, Jakobstraße 1.

Villa

Weisser Hirsch,
für 1 od. 2 Familien passend, mit
groß. Küche und Bergarten, für
52 000 M. zu verkaufen durch

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstr. 12.

Villengrundstück

In Hain d. Elbbr., herbst. gelegen,
als Café u. Erholungsheim pol.,
für 20 000 M. zu verf. Off. erb. und
V.V. 810 „Juwaldendant“.

Bert. mein idyllisch gelegenes

Landgut,

Sächs. Schweiz, nahe Stadt- und Schnellzugsstation, 130 Schaffel,
davon 80 Feld und Wiese, 50 Wald. Preis 55 000 M., An-
zahlung 20 000 M. R. auf Off. u. B. R. 205 v. d. Bl.

Zinshaus

veräußlich wegen Wegzugs des Besitzers. Durchaus solides,
rentables Objekt, aller moderner Komfort. Gute Lage.
Feste, billige Hypothek; günstige Bedingung. Gute Hypothek
nehmen in Zahlung. Offeren unter A. 703 an Haase-
stein & Vogler, Dresden, erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Erbteilungshalber soll der
Gasthof zum Erbgericht Goldbach
auszugs- und herbergfrei, wie er steht und liegt, sofort billig
verkauft werden.

Möbelfabrik-Verkauf.

Eine in Neustadt d. Chemnitz, direkt an der elektr. Straßen-
bahn, unweit vom Bahnhof sehr günstig gelegene, modern
eingerichtete Möbelfabrik mit schönem Wohnhaus, Kontor-
gebäude, Stallung usw., mit Dampfbetrieb, eleganter elektr. Licht-
anlage, komplett, sofort mit sämtlichem Zubehör betriebsfertig
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch
zu verpachten, event. Gründung einer G. m. b. H. mit dem
jetzigen Besitzer möglich. Bei beabsichtigter Verpflichtung vor-
herige Anmeldung erbeten.

Firma Julius Beyreuther, Dampfsägewerk,
Johanngeorgenstadt.

Obstgarten-Verkauf,

zugleich vorteilhafte Landerwerbs-Gelegenheit!

Zweck eigener Entlastung verkaufe ich logisch aber bald an
zahlungsfähige Selbstverleiher den größeren Teil meines mit
zähnjährigen Obstbäumen bepflanzten und reichen Fruchtanlagen ge-
legneten, schönen Obstgartens — etwa 1830 bis 2020 qm Fläche
in Pirna's Südvorstadt. Betreffende Teilstücke eignet sich auch
als Bauwand. Höherer Nutzen auf Wunsch. Werte Anfragen
sind unter Bezeichnung: A. V. 186 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gut, bei Tauchendorf bei Böhmen,
werde, ca. 3 Minuten von dem
großen Tauchewald, ist ein

Schönes
Grundstück

mit 2 Wohnungen, herrlichem
Garten, ca. 1 Morgen Feld, elec-
trisches Licht, Pferdestall, neue
massive Scheune, große Kellerien
mit Niedergezäunen, Wagen-
schuppen u. Durchfahrt, sehr preis-
wert sofort zu verkaufen bei kleiner
Anzahlung, event. tausche auf ein
Zinshaus oder Gut, nehme auch
gute Hypothek sofort zu kaufen
gegenüber. Off. u. G. 3266

Gut von 60—100 Schaffel, Be-
dingung: gute Lage und
massive Gebäude, von zahlungs-
fähigem Käufer sofort zu kaufen
gegenüber. Off. u. G. 3266

an das „Tageblatt“ Großen-
hain i. Sa. erbeten.

Todesfalls halber soll ein
in hoher Kultur stehendes,
selt. Schuldenfreies

Landgut

von 58 Akern mit anst. Ernte u.
vollem Inv. bei 25—30 000 M.
Anz. vert. werden durch

H. Emil Poelands,
Freiberg, Sa.

Schönes Gut, Mitte Sach., 230 Morgen, zu
verkaufen. Agenten verbeten.

Off. u. B. J. 197 Exp. d. Bl.

fuchen zu Sonntagspartien ange-
nommenen Antrittszahl. Offeren unter
A. W. 187 an die Exp. d. Bl.

Für die Reise

Privat-
Besprechungen



Einladung

zum
Johanni - Quartal

Montag, den 12. Juli, nachmitt.
8 Uhr, im großen Saale, der
„Drei Raben“, Marienstraße
Nr. 18/20, part.

Tagesordnung: Aufnahme

neuer Mitglieder. Verlesen der

Niederschrif. letzter Versammlung.

Bericht über Induktiv-Schuh-

verband ic. Ergänzungswahl

von 3 ausgeschlossenen Schulau-

schuhmitgliedern. Einigungsfür-

sorge, Einigungsberechtigungen.

Gewerbliche Aussprache ntw.

Der Vorstand:

Albin Schmidt, Obermeister.

Reform-Leibchen

wie üblich.

verleiht vorzügl. Figur, ohne jeden

Druck auf edle Organe. In weiß

und grau, ist weichbar wie ein

Wollschläfchen.

Preis 3,50, 5,50, 6,50

und eleganter.

Denkar großer Auswahl

neuester Corsets

für

starke Damen,

5,50, 6,50, 8,50, 10,50, 12,50

und eleganter.

Red Wahl und Unpro

von 8,50 Mt. an.

Hüftformer für jede Figur

2,50, 3,50, 5,00, 6,50, 8,50 Mt.

Brusthalter

für schwere sowie starke Brüste

von 1,50 Mt. an.

Brust. „Hautana“,

auf der Haut zu tragen.

Siehe Modenzettel.

Büstenformer

nur echt, wenn mit

mein. Firma versehen,

verleiht unübertrifft. schön volle

Büstenformen. In weiß Büst. u.

T. daß Figur passend,

3,50, 4,50, 5,50 Mt.,

in eleg. Spitzenausführung. 6,50 Mt.

Verband überallhin gegen

Nachnahme.

Helene Fugmann,

amt. Spital-Corset-Büst. im Platz,

Schreibergasse 2,

zwischen Seest. und Kreuzkirche.

Corsets älterer Passions zur Hälfte

des bisherigen Preises.

Wendts Patent-Zigarren.

Absolut nikotin-unbeschädiglich.

Zu Originalpreisen zu haben bei

Gustav Kneschke, Haupt-

straße 23. Fernsprecher 15870. §

Ehrenklärung. Die Bekleid-
ung gegen Hr. Frankfurter, welche
ich getragen habe soll, nehm' ich
zurück. Frau Kujau, Coswig.

Königl. Opernhaus und

Königl. Schauspielhaus

die auf weiteres geschlossen.

Residenz-Theater.

Samstagabends. Vorstellung.

Gemäßigte Preise.

Alt-Helidelberg.

Spieldienst in fünf Nachbarschaften

von Meyer-Schule.

Ende 6 Uhr.

Oberndorf

Wie man einen Mann gewinnt.

Spieldienst in drei Nachbarschaften

von Böhm. Jäger.

Ende nach 10 Uhr.

St. Helidelberg: Dr. Wie man

einen Mann gewinnt.

Albert-Theater.

Geschlossen.

Central-Theater.

Geschäft in drei Etagen von

Eugen und Louis

Zandt.

Natur-Theater

des Vereins „Volkswelt“ im Seldes-

An unsere geehrte Rundschaft!

Wie viele andere Gewerbe ist auch das Brauereigewerbe durch den Krieg sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Ganz besonders ist das Fuhrwesen durch die Aushebungen an Pferden und die Einberufungen von Betriebs- und Kontor-Personal so stark betroffen, daß es uns in letzter Zeit nicht mehr möglich war, den Fuhrwerksbetrieb so aufrecht zu erhalten, wie in Friedenszeiten.

Wir bitten daher unsere geehrte Rundschaft um Nachsicht, wenn es jetzt nicht immer angängig gewesen ist, sie so zu bedienen, wie sie es früher gewohnt war.

Um aber für die Folge überhaupt eine allseitige und nach Möglichkeit pünktliche Bedienung zu erzielen, bitten wir,

alle Bestellungen von jetzt an den Brauereien rechtzeitig so zugehen zu lassen, daß dieselben spätestens am Tage vor der Ausführung bei ihnen eingetragen werden können,

auch bei umfangreichen Bezügen die Bestellungen so einzuteilen, daß die Brauereien bei einem Abnehmer nicht öfter als zweimal wöchentlich vorzufahren brauchen.

Die Zuteilung von Eis kann dabei nur noch im Verhältnis zu den Bierlieferungen erfolgen.

Wir hoffen auf die Unterstützung unserer verehrten Rundschaft, indem sie den obwaltenden Umständen Rechnung trägt.

In vorzüglicher Hochachtung

Der Verband der Brauereien von Dresden und Umgebung. §. 2.

Konzert-Palast „Kreuzspinn“

Streusstr. 21 Dresden-A. Streusstr. 21.

Großes Doppel-Konzert.

Neu! Damen-Ensemble, Dir. J. Höger. Neu!
Klüglich's Herren-Orchester.

Angenehmer Familienverkehr.

Ausschank: Feldschlößchen- und Radeberger-Bräu.

Große Biere zu normalen Preisen.

Warm und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll Brause-Müller.

Kaiser-Palast

300 Sitzplätze im Freien!

Mittags-Karte für heute Sonntag den 4. Juli 1915.

Gedeck zu Mk. 1,25.

Gedeck zu Mk. 2,-.

1. Kräuter-Suppe.

Kraftbrühe mit Einlage.

2. Gebackene Rotzunge mit Kräutertunke.

Schinken mit jungem Rotkraut.

Fein. Würfeli. in Muscheln.

Schnitzel mit jungem Allerlei.

Pichelsteiner Fleisch i. Topf.

3. Hammelkeule auf Wildart.

Maskalbrücken.

Mäuselbrücken.

Dekunst. Früchte oder Salat.

4. Erdbeer-Eis oder

Käse mit Butter.

6. Käse mit Butter oder Obst.

Vorzügliche Biere zu mäßigen Preisen! Billige Weine!

Nachm. von 4 Uhr ab in dem wundervollen Marmorsaal

Künstler-Konzert bei freiem Eintritt.

Bitzschewig Berges Weinstuben

Vorzügliche Küche. Feine Weine.

Berg-Restaurant Trachau

Dresden - 3 Min. v. Endstation Straßenbahn Wilsdruff.

Herrliche Aussicht über ganz Dresden - Flugplatz - usw.

Großer schattiger Garten.

Gute Verpflegung in Küche und Keller.

Neue Bewirtung. Fernspr. Radebeul 824. Arno Rosky.

Gommerferienaufenthalt für Kinder

dies Jahr des Krieges wegen nicht in Ahlbeck, sondern in dem malerischen Höhenkurorte Lauenstein (Sächs. Erzgebirge). Herrliche Umgebung. Anmeldungen baldigst erbeten an Bürgermeister G. Kubel, Schauflügstr. 14, oder A. Kubel, Schlüterstr. 48.

Kurort

Freie Wald-, Höhenklima-Erholtungs-

heimer-Luft- u. Schwimmbäder. Quell-

leitung. Gas-Elekt. Licht. Schwimmschule

Profekte durch d. Ortsverein.

Langebrück Dresden

Pension „Helenenhof“ Oberbärenburg

Bahnhofstation Ripsdorf, 750 m ü. d. M.

Herrliche Fernsicht, nahe beim Walde. Bequeme, heizbare

Zimmer meist mit Balkon, elektr. Licht, gute Verpflegung.

Prospekt durch Fr. Bernowitz. Telefon Amt Ripsdorf 105.

Stein-Tirol, Sommerfrische Grund

Wald, Stat. Mohorn 20 Min. Gaste, zu den Linden.

Nachw. v. Privatwohn. Tel. Mohorn 20.

C. Closs.



Grauendank 1914.

Dienstag den 6. Juli 1915 abends 8^h Uhr

Grosses Kirchen-Konzert

in der Annenkirche

unter freundlicher Mitwirkung der Königl. Kammerländerin Frau Minnie Nast, Königl. Kammervirtuosein Frau Melanie Bauer-Zieck, Königl. Kammerduo Adolf Lindner (Waldhorn), begleitet vom Organisten der Annenkirche.

Karten zu M. 0,50, M. 1,- u. M. 3,- zu haben bei H. Voig, Prager Str. 9, Kaiser-Palast part. und 2. Stock, Expedition der Annenkirche, Robert Bernhardt, Annenstraße, Gustav Gerlach, Wilsdruffer Str. und Annenstraße 26, part.

Bad Gottleuba: Städ. Berg-Hotel: 513 m. Gute Fremdenbetten. Elektrisch. Licht. Stallung. Autoschuppen. Heizung 45.

Villa „Sonnenblick“ in Schweizermühle bei Königstein a.d. Elbe. im felsen- und waldbreichen Vielatal. 2 herrschaftl. möbl. Wohnungen z. 4 Zimm., Bad, Waschlg., elektr. Licht, Mädelchen, Zub. zu verm. Anfrag. bei Besicht. bei Frau Streit, hint. d. Ottonmühle.

Luftkurort Gohrisch auf wunderbarer, waldr. Hochebene der Sächs. Schweiz, 30 Min. von Königstein gel., reinste Luft, gesunde Lage, ohne lästige Winde u. Nebel, vord. Quellwasser durch neue Hochdruckleitung, elektr. Licht, Wohnungen allen Wünschen entspr., Bäder, gute Verpflegung, Post, Telegraph, Telefon, Fahrgelegenheit. Ausl. erlaubt.

Verschönerungsverein Gohrisch.

Bad Schandau

Sommerfrische Lauenstein.

Hotel „Stadt Zeplich“ (neue Bewirtung). Freudliche Zimmer mit guten Betten.

Stahl- und gute Mooräder.

Schöne Waldungen.

Auskunft d. d. Bürgerstr.

Tharandt

Auf nach Augustusburg

dem beliebtesten Ausflugs-, Höhen- und Waldluftkurort.

Herrliche Gebirgs-Drahtseilbahn.

Prospekte durch alle Reisebüros und den Stadtstr.

Thüringer Wald. Herrlich ge-

legene Sommerfrische u. Kur-

ort am Thüringer Wald. Ausl., Groß, d. d. Kurverwaltung.

Karlshbad, Hotel Trautwein,

gegenüber Elisabethbad und Kaiser Franz-Joseph-Park.

Friedr. Trautweins Erben.

Kriegsteilnehmern Vorfürspreise.

SLUB

Wir führen Wissen.

Magnetiseur Köhler für Nervenleiden Pirnaische Straße 13, 2. I. Sprechzeit 10-4.

Detektiv „Lux“

Annenstraße 8, Tel. 10387, Spezialinstitut f. Beobachtungen, Ermittlungen aller Art, Beweismaterial zu Ehescheidungs-, Vermittlungs- u. sonstig. Prozessen.

Auskünfte

in Heirats- und Familienlachen direkt und zuverlässig. Durchschlagende Erfolge.

Schneiderin empf. s. in u. auf. H. Kirchner, Blochmannstr. 21, 4.

Össeebad Ost-Dievenow

b. Coswig i. Pommern. Von Fluß u. See unmittelbar lieblicher Bade- u. Luftsort. Schön. Strand. Kurtaxe u. Baderreihe ermäßigt. Kriegsteilnehmern zahlten keine Kuraxe und haben die Bäder frei. Kriegsprojekte frei durch die Badeverwaltung.

Össeebad West-Dievenow

Stromfreier Strand, keine Kurtaxe, Seebäder frei. Wohnung billiger. Ausflug d. b. Badeverwaltung.

Insel Rügen

Baabe, Kurhaus Strandschloss, a. Strand. Warme Seebäd. i. Haus. Sellin, Christl. Hospiz, im Wald. Nahe dem Strand. Kriegstein. Ermäß. i. beid. Häusern.

Luft-Kurort Hotel Jägerhaus

Sommerfrische. Naundorf bei Schmiedeberg (Erzgeb.). Herrlich geleg. Schattig. Garten. Veranden. Unmittelbare Nähe des Waldes. Vorzügl. Hamm. mit Böhl., mit u. ohne Pension. Forellenfischerei. Tel. Kipendorf Nr. 25. Rühe und Steller vorzüglich.

Herrn. Weise. Besitzer.

Johannisbad-Schmeckwitz

::::: bei Kamenz i. Sa. :::::

Moor- und Schwefelbad; Luftkurort. Die Moor-, Eisen- und Kohlensäure-Bäder sind von überraschendem Erfolge bei Gicht und Rheumatismus, Ischias, Herz-, Nerven-, Haut- und Frauen-Krankheiten. Diätetische Küche; herrliche Waldtage. Auch Winterbetrieb. Für Feldzugsteilnehmer ermäßigte Preise. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Inhaber und Leiter Arzt Dr. med. Rachel.

Fernruf: Elstra 22.

Bad Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Krodo“. Heil. kranke Narben u. Stoffwechsel-Krankh. Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober. Kriegsteilnehmer Vergünstigungen.

Harzburg

im schönen Harzgebirge. Stahlquellen. Natürliche, artenreiche Bäder. Röntgen- und Mooräder. Fichtentindenäder. Heil. Bleichlicht, Frauenkrankheiten, Herz- und Nervenleiden, Gicht. Illust. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

SLUB

Wir führen Wissen.



Täglich 4 Konzerte

Grosser Konzertsaal und Garten

Nachmittags-Konzert. Eintritt frei.

Abends: **Sinfonie-Konzert.** Eintritt 50 Pf.

Leitung: Kapellmeister **Max de Groot.**

Saisonkarte 11 M., Dutzend-Karte 3,60 M.

Belvedere-Kaffee und Konditorei

Nachmittags- und Abend-Konzerte. Eintritt frei.

Kunstlerkapelle **Blechschmidt.**

Belvedere-Wein-Balkon

Vorzügliche kalte und warme Küche in allen Abteilungen.



Zoologischer Garten. Täglich Konzert

Montag den 4. Juli:
Eintrittspreis **25 Pfg.**
jede Person
von nachm. 4 Uhr ab

Grosses Konzert

unter Mitwirkung des Comet-à-Piston-Virtuosen Paul Wiggert.
1/4 Uhr **Elefantenbad.** 11, 4 und 7 Uhr **Seelöwenvorstellung.** 1/2 und 5 Uhr **Vorstellung des Elefanten „Paul“** mit seinen Spielpartnern auf dem Schaustellungsplatz.



Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anf. 4 u. 8 Uhr.

Oscar Junghähnels beliebte Sänger u. Schauspieler

In beiden Vorstellungen und nur noch bis 9. d.

Ohne Urlaubspass bei Muttern,

Militär-Romödie in 1 Akt von **Oscar Junghähnel.**

Vorher der glänzende neue Soloteil!

Nachmittags kleine Preise, 1 Kind frei.

Vorzugskarten auch abends gültig.

Flora-Sommer-Theater.

Nur noch bis 6. Juli! Abends 8.20 Uhr.

„Das Mädchen aus Wild-West“.

Wittstock den 7. Juli Premiere:

Das Rassenstück der Großstadtbühnen!

„Die Verlorenen“.

Schauspiel in 4 Akten (6 Bildern) von Henrik Holm.

Ein Beitrag zur Bekämpfung des Mädchensexuals.

Sonntag: 2 Vorstellungen. 4 und 8 Uhr.



Nur heute und morgen noch:

Frau Annas Pilgerfahrt

Heiteres Filmdrama aus dem Kriegsjahr 1914/15.

Anna Müller-Linke — Albert Paulig.

Wien-Berliner Leben in der Mobilmachungszeit.

Im Schatten der Schuld

Eine zu Herzen gehendes Drama in 3 Akten.

Eko-Wochen-Kriegsberichte unserer tapferen Freunde und das übrige Beiprogramm.

Ab Dienstag: Die grosse Sensation



In den unteren Räumen:

Wittelsbacher Bierhallen

Familien-Restaurant. — Musikalische Unterhaltung.

Jeden Sonntag von 6 Uhr an Sauerbraten mit Vogtländischen Klöslen, dazu: Echte Biere.

Das
Licht-Spiel-Haus
fuhrende
der Residenz



Dresden, Waisenhausstr. 22. Tel. 17387.

Hans Mierendorff



Carl Alstrup

in
Die Bewerbungsszene.

Oscar Stribolt

in
Freuden des Umzugs

usw. usw. Heute Anfang 3 Uhr.

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz

Olympia
Theater

Altmarkt 13.

Sensation! Spannend!

Im Banne der Vergangenheit

Grosser Sensations-Variété-Film ersten Ranges.

4 Akte! 4 Akte!

Zu diesem hervorragenden Film haben wir ein besonders gutes Beiprogramm zusammengestellt, unter anderem:

Die Hochvogesen

Hochaktuelle Naturaufnahme

Berliner Badeleben

Heitere Aufnahmen

Lemberg

Originalaufnahme

Endlich zu zwei'n

Humoreske

Eiko-Kriegswochenschau

Aktuell.

Konzertgarten Schweizerhäuschen, Schweizerstraße 1.

Jeden Sonntag Grosses Gartenkonzert
(bei ungünstigem Wetter im Saale).
Anfang 5 Uhr. Eintritt mit Programm 10 M. Militär u. Kinder frei

Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag großes patriot. Konzert.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.



Wald-Bühne.

Bärenburg

bei Ripsdorf

Sächs. Künstler-Theater

Dir. Paul Hennig

Gründung der zweiten Spielzeit am 11. Juli.
Aufführungslage Sonntag, Dienstag, Freitag
Mittag, 4.5 Uhr. Die Waldbühne wurde n. Plänen
Wolff Linnebach vom Reg. Schauspielhaus völlig
neuartig gestaltet. Naturreiche Platz. Dekorationen
n. Entwürfen Hornebachs v. Leo Timpel von Berlin.

Während des Sommers werden
Die große über kleine Plätze, Rundbühne, 7 Bühnen, 6 Szenen
Doppelflansch, Tafelbild, 6 Bildern u. 2 Bildern, Vergrößerung u.
Zw. Zügen des Theaters. Dienstag, Mittag, 4.5 Uhr, 1.5 Uhr von oben
Das Kinderstück St. Martin i. 4 M. u. Waller Soden zusammen.
Zwischen zwei, Mittag, 1.5 Uhr u. Drei Stundenholz, Feuerwerk
Die Schauspielerin Ulrich, Tafel i. 3 Uhr, Friede, Freude,
und andere Werke aufgeführt.

Dresden-A.

Hotel Excelsior

Haupbahnhof — Südausgang — Strehlener Str. 12.

Einheitspreis:

Zimmer mit Frühstück
M. 3,50.

Modernes Haus, warm und kalt flüss. Wasser.
Doppeltüren, Zimmertelephon etc. Zimmer mit
Bad und Toilette, Frühstück M. 6. Abgeschlossene
Wohnung, 2 Betten, Bad, Frühstück M. 15.

Besucher Dresdens und Ferienreisende bitten ich,
diese Offerte aufzubewahren. Straßenbahnver-
bindung vom Hotel nach allen Richtungen.

Robert Zschäckel, Bes.
Fernruf 14704.

Weiße Gasse
Traube-Weinstuben
und
Kantorowicz-
Likör-
Stuben

„Zur Traube“
Pilsner
Urquell
Vorzügliche Küche

Waldschlößchen-Terrasse

Heute von 5 Uhr an

Großes Konzert

Königl. Operntheater. Dir. M. Roth.

Eutschützer Mühle.

Ideeleg. Herrliche Partie.

Verschönerungsverein Bühlau.

Dienstag den 6. Juli, nachmittags 3/4 Uhr

Konzert im Waldpark.

Konditorei - Bäckerei Lippold. Loschwitz, am Konzertplatz.

Aller weisen Gästen, sowie Freunden und Bekannten hier-
durch die ergebene Mitteilung, daß wir mit dem heutigen Tage
das in unserem Grundstück Barbarossaplatz gelegene, ehemalige
bekannte

Hotel Sachsenhof nebst Gastwirtschaft

wieder übernommen haben. Es wird auch jetzt wieder unsere
Aufgabe sein, den Wünschen unserer Gäste in jeder Be-
ziehung Rechnung zu tragen. Nicht regen Besuche gerne entgegen-
gehend, zeichnen

Hermann Blechowitz und Frau.

bei Edle Krone. Gesellschaftssaal.
Gartensaal. Sommerwohnungen
in jeder Preislage. Tel. Tharandt 12.

Berantw. Schriftleiter: Hermann Lendorff, Dresden. (Sprech. 345-6.)
Verleger und Drucker: Blech & Reichardt, Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erstellen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten einschl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Dieses einer Sonderbeilage für die Gesamtausgabe
von H. Versfeld hier.

Deutschmeister-Kakao mit wertvollen Silberprämiens. ■ ■ ■

Petzold & Auhorn A.-G., Dresden.

Aus Feldpostbriefen sächsischer Krieger.

Erfolgreicher Sturmangriff gegen die Engländer.

Verne V... 30. Mai 1915.

Liebe Eltern!

Heute früh erhielt ich Euer Paket zu meinem Geburtstage, ich habe mich sehr darüber gefreut, besonders auch wegen der Zusammenstellung und weil es nicht zu viel war. Wir sind zurzeit so mit Waren überfüllt, daß wir kaum rechnen können. Auf den Mann kommen allein über 50 Pfund Corned Beef, das wir erbeutet haben. Über meine Erfahrungen der letzten Woche werdet Ihr auch erstaunt sein:

Um Pfingstmorgen sind wir nachts 1 Uhr unter Donner und Blitzen von P. abgefahren. In den Nachmittagsstunden befand ich dann den Befehl, mit meinem Geschütz in den Schüngengraben vorzugehen, wo ich schon in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend meine Stellung mit Hilfe von Infanterie ausgebaut hatte. Etwa 400 Meter vor uns lief der feindliche Graben, 300 Meter dahinter steckten auch in einem Graben Engländer, es war also eine höchst fristliche Stellung. Viele lebhaften Infanteriesalveneuren hatten wir beim Einschießen leichter Verluste, und als der Morgen graute, stand mein Geschütz feuervorbereitet und auf durch Sanddüne gedeckt da. Wir hielten den Auftrag, beim Angriff die feindlichen Gräben flankieren zu beschließen. Gegen 4 Uhr am 2. Feiertag begann ein mörderisches Infanterieschauer, der Sturm nahm seinen Anfang. Der rechte Flügel ging laut vor, kam aber über eine gewisse Stelle nicht hinaus. Durch einen Aufschwung erkannte ich eine feindliche Pfeilerstellung, die unsere Schäbenlinien von der Seite bedrohte und ein Vorgehen unmöglich machte. Auf 50 Meter einzige Granaten hinunter, war das Werk eines Augenblicks. Der dritte Schuß war ein Volltreffer, nun konnte der Gegner sich nicht mehr halten, er ging überstecke Feld zurück, und wir sandten Schrapnell hinterher, was wir konnten. Mit einem Schlag ging nun die ganze Infanterie vor und legte sich erst wieder vor dem zweiten Graben nieder; am Nachmittag habe ich dann noch Schuß auf sie geschossen. Was befahlen wir aber auch für Feuer! Von früh 4 bis nachmittags 3 Uhr etwa jede Minute zwei bis drei Schüsse, dann aber bis abends 10 Uhr das schwere Schrapnell- und Granatfeuer, das man sich denken kann. Ohne Unterbrechung direkt um uns herum das Krachen der Geschosse, wunderbarweise ohne einen von uns zu verlegen; in die Sanddüne gingen sechs Volltreffer, und um uns herum tote und verwundete Infanteristen. Die Engländer haben alles in wilder Flucht liegen lassen. Die verbliebenen englischen Mäntel, Gewehre, Rucksäcke und Gummischuhplanen lagen zu Hunderten um uns herum, Konserve, Bücher, Briefe, Briefpapier, Messer, Nasierseife, alles, was man wünscht, kann man hier in Mengen und in bester Qualität finden. Jetzt ist es nun wieder ruhig geworden, kaum, daß noch einmal ein Schrapnell hierher kommt. Wenige Kilometer östlich von Apenn liegt unter Infanterie und festigt die neuen Stellungen.

Seit einer Woche liege ich nun schon im Schüngengraben und fühle mich recht wohl dabei. Gewaschen habe ich mich seitdem allerdings noch nicht, das soll aber heute geschehen. Von heute an werde ich mit unserem Leutnant abwechseln, wir bleibten jeder einen Tag vorn, und den andern Tag gehen wir zurück. Ich werde heute zur Feier des Geburtstages zunächst nach D... gehen und dort baden, und dann reite ich am Nachmittag zum Konzert nach M... Mein Besindien ist tadelloß, Wünsche habe ich, schon infolge der reichlichen Belebung unserer Spiegelfeste mit englischen Konsernen, auf Zeit keine. Laßt recht bald wieder von Euch hören und seid herzlich gegrüßt

von Eurem Walter.

Sächsisches und Sächsisches.

Alpensonderzüge. Wie bereits angekündigt, werden zum Beginn der diesjährigen großen Ferien Sonderzüge zu ermächtigten Preisen von Dresden, Chemnitz und Leipzig nach München abgetragen werden, und zwar am Mittwoch, den 14. Juli. Neben die Verkehrszügen und Fahrpreise dienen folgende Mittellungen: Der Dresden-Berliner Sonderzug verläßt den bietigen Hauptbahnhof abends 6 Uhr 5 Min., hält in Freiberg (Abfahrt 7 Uhr 20 Min.) und kommt am Donnerstag früh 6 Uhr 26 Min. in München an. Von Chemnitz geht der Sonderzug abends 8 Uhr 55 Min. ab, hält in Glauchau, Zwickau, Reichenbach (Vogtl.), Plauen (Vogtl.) und trifft Donnerstag früh 7 Uhr in München ein. Der Leipziger Sonderzug verläßt den dortigen Bahnhof abends 7 Uhr 35 Min. und erreicht München Donnerstag früh 8 Uhr 15 Min. Wer von München weiterzufahren beabsichtigt, hat ab dort fahrplanmäßige Züge zu benutzen. Zur Ausgabe gelangen zwei Monate gültige Rückfahrkarten; sie kosten von Dresden nach München 40,60 in zweiter und 26,10 Mk. in dritter Klasse, nach Kufstein in 48,20 in zweiter und 30,80 Mk. in dritter Klasse, nach Salzburg 52,80 in zweiter und 33,70 Mk. in dritter Klasse, nach Lindau 56,50 in zweiter und 35,60 Mk. in dritter Klasse, von Freiberg nach München 37,90 in zweiter und 24,30 Mk. in dritter Klasse, nach Kufstein in 45,50 in zweiter und 28,80 Mk. in dritter Klasse, nach Salzburg 40,80 in zweiter und 31,90 Mk. in dritter Klasse.

Klasse, nach Lindau 52,50 in zweiter und 33,80 Mk. in dritter Klasse. Der Verkauf findet in Dresden nur auf dem Hauptbahnhof bei der Fahrkartenausgabe Y statt, er beginnt am 7. Juli und wird am 12. Juli mittags 12 Uhr geschlossen. Die Benutzbarkeit der Fahrkarten ist eine sehr wahrschene, so daß manngliche Ausläufer unternommen werden können. Zum Beispiel gelten die Fahrkarten nach Kufstein auch nach Alschau, Baierischzell, Tegernsee, Bad Tölz, Kochel, Warthausenkirchen, Oberammergau, die Salzburger Fahrkarten auch nach Bad Reichenhall, Mühldorf, Marquartstein, Alschau, Aufseß, Warthausen, Tegernsee, Bad Tölz, Kochel, Mittenwald, Oberammergau, Füssen, die Lindauer Fahrkarten nach einem der vor-nennten Orte oder nach Oberstdorf und Pronten-Nied.

Reisegepäck kann schon tags vorher ausgegeben werden. Auf der Rückfahrt sind alle fahrplanmäßigen Züge ohne Nachzahlung benutzbar, auch in beliebige Fahrtrichter-creichung zulässig. Die befannen Sonderausübersichten werden in diesem Jahre nicht ausgegeben. Nähere Auskünfte erteilen die Stationen, sowie die Auskunftsstellen.

Die Jubiläumsfeier der Zigarettenfabrik "Kios" brachte dem Begründer und alleinigen Besitzer der weltbekannten Firma, Herrn E. Robert Böhme, zu dem 25jährigen Bestehen seines glänzend entwickelten Unternehmens eine Fülle von Beweisen der Liebe und Verehrung aus den weitesten Kreisen des Deutschen Reiches. Im Laufe des Jubelstages lasen die Gratulationen unausgefeilt in den verschiedensten Formen ein. Die auswärtigen Vertreter der "Kios" waren bereits am Tage zuvor eingetroffen. Unter den zahlreichen Deputationen befanden sich Abordnungen der gemeinnützigen Körpervereinen, des Handels, der Industrie usw. Vom Exportverein im Königreich Sachsen, dessen Vorsitzender Herr Böhme ist, war eine Abordnung, bestehend aus den Herren Anton Alippgen und Director Hoppe, vom Berliner Zigarettenhändler die Herren Klähn, Krumm und Rabold erschienen, ferner brachten ihre Glückwünsche in Wort und Schrift dar die Herren Generalconsul Geh. Kommerzienrat v. Alemperer, Kommerzienrat Blum, Ernemann und Römmel, Consul Lindemann und Hammer, Handelskammerfürstus Dr. Karst, die Dresdner Kaufmannschaft durch Kommerzienrat Hoppe, Verein Dresdner Kaufleute, Verband Sächsischer Industrieller, die Direktion der Dresdner Bank, das Ehrenmitglied des Exportvereins im Königreich Sachsen, Geh. Rat Edmund Steiglich, Geh. Regierungsrat und Vortrager der Rat im Ministerium des Innern Dr. Nethammer, der volkswirtschaftliche Rat des Neuen Kollegiums der Kaufmannschaft Berlin Dr. Aricle, Amtsgerichtspräsident Dr. Becker namens des Verbandes für Jugendhilfe, der Landesverein für Innere Mission durch seinen Präsidenten Exzellenz Graf Blüthn v. Eckstädt, die Kinderheimanstalt Dresden durch Kreishauptmann Dr. Krug v. Ridda, der Deutsche Tabatverein (Sitz Frankfurt a. M.), Verein aller Tabakinteressenter (Sitz Berlin) durch Kommerzienrat Krüger, der Deutsche Zigarettenladen-Inhaber (Sitz Hamburg), die Direktionen Leipzig und Dresden des Verbundes reisender Kaufleute Deutschlands, Dresden Ritterverein, die Gesellschaft für Kaufmannslehrgänge, Verein Sächsisches Journalisten- und Schriftstellerheim, ferner eine Reihe namhafter Berufsfreunde; insgesamt liegen über 110 Glückwünschkarte aus den verschiedensten Teilen Deutschlands ein. Am weiteren zeigte eine große Fülle kostbarer Blumenpanden und knurreider Beweise von der Bevölkerung, deren sich Herr E. Robert Böhme in weiten Kreisen erfreut. An die Begeisterung, die durch die Deputationen soeben sich ein Rundgang durch die imposanten Räume der auf den Trinitatistraße belegenen Fabrik, der mit einem Ambt im Erfrischungsraume endete. Bei der von dem Personal veranstalteten Feier hielt Herr Professor Schulze eine Ansprache, in der er einen Rückblick auf die Entwicklung des aus den kleinsten Verhältnissen hervorgegangenen Geschäftswelt und Herrn Böhme als Vorbild eines tüchtigen Kaufmanns präs. Redner dankte dem Jubilar für die im Betriebe der "Kios" zum Wohle der Arbeiterschaft getroffenen sozialen Einrichtungen und für die aus Anlaß des Jubiläums gemachten Zuwendungen. — Am Freitag vereinigte Herr Böhme seine zahlreiche Arbeiterschaft zu einer Feier; in Anbetracht des Ernstes der Zeit wurde von einer Feierlichkeit abgesehen und stattdessen ein Aufzug in die Sächsische Schweiz unternommen. Früh 8 Uhr brachte der mit Wimpeln geschmückte Dampfer "Generalfeldmarschall v. Hindenburg" die Teilnehmer, unter denen sich auch mehrere Ehrengäste befanden, nach Wehlen, von wo aus eine Wanderung nach der Bastei unternommen wurde. Die gemeinsame Tafel auf der Bastei belebten viele Trinkvorände. Herr E. Robert Böhme dankte in einer längeren Begrüßungsansprache allen seinen Mitarbeitern für die Treue, und lenkte die Worte auf den tobenden Krieg, währenddessen wir wie in Friedenszeiten unseren Geschäften nachgehen könnten, was wir unseren Landsknechten und tapferen Truppen mit ihren generalen Heerführern zu danken hätten. Er brachte ein Hoch auf den König von Sachsen und den Deutschen Kaiser aus, das alle Anwesenden begeistert einstimmt. Herr Gustav Selig-Düsseldorf, Repräsentant der "Kios" für Rheinland-Westfalen, rührte das rastlose Streben des Herrn Böhme und das väterliche Wohlwollen zu seinem Personal. Frau Direktor Sophie Schumann, welche be-

Musik zur Nebensache mache, und die Wirkung, die heute oft gehört, schier verblassende Dinge ausübt. Wie ganz anders empfindet man jetzt die Worte: „Steh' ich in finst'rem Mitternacht so einsam auf der fernen Wacht“ oder „Morgenrot, Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod“. Wie eindringlich vermögen Dinge zu wirken, wie das teilweise sehr gelungene „Nerters Abschied“ von Professor Jüngst, das seine Uraufführung fand. Anderen Wohlgemütschens Uraufführungen allerdings half die empfängliche Stimmung nicht zu vollem Erfolg und zu der Verbindung des Österreichischen Meierliedes von Badermann, einem der besten Gedichte, die uns der Krieg gebracht hat, kann man nur bemerken, daß der Dichter sie sich ganz gewiß nicht so gedacht hat. Der zum erstenmal gelungene „Deutsche Volksruf“ von Meister versucht, zum Teil mit Glück, landläufigen Dingen aus dem Wege zu geben, erfordert aber in seiner Vielstimmigkeit und modulatorischen Schwierigkeit einen noch größeren Chor und weiteres Studium, das er verdient.

Die Wald-Bühne Bärenburg eröffnet Sonntag, den 11. Juli, ihre zweite Spielzeit mit einer Aufführung des Märchenstücks. Der große und der kleine Klaus von Gustaf von Westerholm. Die Wald-Bühne Bärenburg ist die erste, die sich an die Aufführung auf der Naturbühne heranwagt. Die platzlichen Dekorationen wurden von Adolf Linnebach entworfen und von Leo Apostolow in Berlin ausgeführt. Die Spielleitung des Werkes, welches mit den ersten Kräften der Wald-Bühne belegt worden ist, hat Paul in Höhnen.

Leipziger Schiller-Vereins-Vorstellungen. Im kommenden Winter wird der Schiller-Verein zu Leipzig an Stelle der Dichterabende sechs Vorstellungen literarischen Charakters im städtischen Alten Theater bilden, die sämtlich als Erstaufführungen an Sonnabenden stattfinden sollen. Dafür sind folgende Werke gewählt worden: „Das alte Spiel von Federmann“, erneuert von Hugo v. Hofmannsthal; „Comödie von zwei jungen Eheleuten“ von Tobias Stimmer (gedichtet im Jahre 1580); Uraufführung; Strindberg: „Die Gelpensterlonate“; Goethe: „Stella“ (erste Fassung von 1776) und „Satyrus“; Hebbel: „Genoveva“; Roszéne: „Die beiden Klingenberg“; Ibsen: „Komödie der Liebe“.

Jubiläum wohnten in launigen Verleben auf den Jubilar und seine Gattin. Herr Pastor Pöhl-Pirna hob den Familiensinn des Jubilars und seiner treuen Jugend hervor und sprach auf die beiden Söhne, sowie die jugendlichen Deutschlands. Redakteur Schaffroth hob die Verdienste hervor, die sich Herr Böhme als Vorsitzender des Exportvereins im Königreich Sachsen für das Ausführen des väterlichen Handels und der Industrie, sowie durch sein gemeinnütziges Wirken im öffentlichen Leben erworben hat. Redner ließ den Jubilar als Persönlichkeit, Vorbild deutscher Schaffenskraft und als Wohltäter. Ein Berliner Mitvertreter der "Kios", Herr Gotthard Nothe, lobte auf die Damen und Herr Meyer auf die Firma. Die beiden lebten Jubiläum erwarteten besondere Freude, da sie sich als Angehörige unseres tapferen Heeres in Feldgrau befanden. Der Antritt von der Bastei erfolgte durch den Schwedenlöwen nach Rathen, unterwegs bot der romanische Anteil der Freizeit, den Matrosen einzunehmen. Hoch erwartet von dem Naturgenuss und der unermüdlichen Liebenswürdigkeit ihres Gastgebers traten die Ausläufer nach 6 Uhr mit dem Dampfer "Hindenburg" die Rückreise nach Dresden an. Wie schon bei der Hinfahrt, erfolgte auch dieses wieder auf dem Schiff eine Bewirtung, bei der es der Gastronom Herr Böhme und seine Gemahlin nichts fehlen ließen. Begünstigt von schönem Wetter, nahm der Ausflug einen äußerst harmonischen Verlauf. Mit herrlichen Eindrücken, die lange in der Erinnerung fortleben werden, verabschiedeten sich die zahlreichen Teilnehmer voneinander, insbesondere aber von dem liebenswürdigen Besitzer der Jubiläumsfirma "Kios" mit den Wünschen auf ferneres Wohlergehen und Wiedersehen seines Unternehmens.

Königl. Sächs. Technische Hochschule. Das Personalverzeichnis für das S. T. 1915 ist seben erschienen und zum Preise von 50 Pf. durch A. Trettsch's Akademische Buchhandlung (Am. Danno Roden, Bismarckplatz 14), zu beziehen.

Im Soldatenheim, Königsbrüder Straße. Linden heute 14 Uhr künftige Vorlesung hat durch Frau Konzertleiterin Bürger-Semmler, den Königl. Postchampionen Co. wißt und Dr. Ebly.

Evangelischer Bund. Bei der Sommerfeier Sonntag, den 11. Juli, im Paradiesgarten zu Böcknitz wird Pfarrer Haft aus Dornfeld in Galizien über „Deutsch-evangelisches Leben und Leiden in Galizien“ sprechen.

Bei dem Gartenfest, das der Heimatbund Sächsischer Landsmannschaften am 11. Juli im Schlachthof-Gebäude veranstaltet, soll noch einer Mitteilung in der nächsten Sonnabendnummer das Dresden-Ruhland-Blas-Orchester mitwirken. Wie uns der Leiter des Dresden-Ruhland-Blas-Orchesters der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Knaben-Bias-Orchesters der Ortsgruppe Dresden, der Vorsitzende des Vereins für Volksbildung mittelt, kommt dabei kein Orchester nicht in Frage.

Eine Sommerspiele veranstaltet für Anfang von 16 bis 19 Jahren vom 16. bis 27. Juli auf dem Möbeldorf bei Schönau unter Leitung seines Anwenders der Evangelische Jungmannverein der Annengemeinde. Das Heim befindet sich in einem kleinen Bauernhaus, „Annahäusel“ genannt. Verpflegung und Fahrtkosten sollen für die 14 Tage 15 M. Höhe Auskunft wird Annenstraße 4 ertheilt, wo auch Annenbuden entgegenommen werden.

In den Volksschulen Läuterstraße 11 und Eisenstraße 51 haben sich im Juni 2200 Personen gebeten.

Im Königshof finden heute von den zurzeit dort agierenden Oscar-Junghänel-Sängern die beiden beiden Sonntagsvorstellungen mit dem gegenwärtigen Spielplan statt. Aufgang 4 und 8 Uhr. Ab Sonnabend, den 10. Juli, vollständig neuer Spielplan.

In den Röder-Bühnspielen wird mit dem Bilde „Die Gesangnen vom Döllaplatz“ ein Kriegsfilm gezeigt, der die Schicksale eines tapferen österreichischen Soldaten schildert, welcher seinem Feind in russische Gefangenschaft geratenen reichsdeutschen Waffenbruder zur Freiheit verhilft. Die in die Handlung verwobene Verlobungsgeschichte in der Heimat mit reizenden Kinderszenen passt gut in den kriegerischen Rahmen hinein. Die Naturbilder zeigen gute Aufnahmen aus der bosnischen Psala. Die neue Kriegschronik bringt u. a. die Reproduktion jener kürzlich erschienenen Bildung, die die begeisterte Wiener Bevölkerung nach der Wiedereroberung Venedigs ihrem großen Regenten darbrachte. Ein weiterer Film „Der Schein trügt“ beschließt das reichhaltige Programm. Den verhindern, mit Ausweis verschleierte Krieger wird in den Röder-Bühnspielen freier Eintritt gestattet.

Die M. S. Lichtensteins, Meinholds Tafe, Moritzstraße 10, haben sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen immer größer werdenden Freundekreis erworben. Das jeden Dienstag wechselnde Programm enthält nie ein oder zwei Erstaufführungen, so daß dort jedes vom Neuen wirklich Wantes geboten wird. Eine praktische Neuerung ist durch die kurze Beschreibung der Bühne eingeführt worden. Das neuerrichtete Theatersaal im 1. Stock ist ein anheimelnder Aufenthaltsraum. Das zweowöchentliche Programm ist wieder erstaufflasch. Anna Müller-Enke und Albert Paulig befehlten es ff. auch Tagesanzeige.

Naturtheater des Vereins Woltwoll im Heidepark (Hallesche Saloppe). Heute nachmittag 4 Uhr: „Wandverleben“ oder „Untere Saloppe“. Voce von G. Braun und G. Dödebrand. Eintrittspreis 20 Pf. Mitglieder des Vereins Woltwoll und Kinder zu Pf. Eintrittskarten sind nur an der Kasse im Naturtheater zu haben.

Sommer 1915
Dresden
Gesellschaft
Geburtstag

Geburtstag
1915

Auf der Waldschlößchenterrasse spielt heute das Königl. Bergmusikorchester (Direktor M. Roth).

Das Berg-Restaurant Dresden-Loschwitz, 2 Minuten von der Endstation der Straßenbahn Bilder-Mann und direkt am Walde gelegen, ist am 1. Juli in den Händen des Herrn Knoebel übergegangen. Von dem großen schattigen Garten aus genießt man eine herrliche Aussicht über die Stadt Dresden, den Alpenpalais und auf die Bergläden, bei klarem Wetter bis in die Sachsen-Schweiz. Da auch die Bergslegung gut ist, lohnt sich ein Besuch. Insbesondere bietet Dresden bei Eintritt der Dunkelheit mit seinen vielen Lichtern einen herrlichen Anblick.

Außenansicht Blasewitz. Unter diesem Namen hat Gottwirt Otto Berger seit kurzer Zeit das an der Elbe gelegene ehemalige Hotel Bellevue in Blasewitz übernommen. Der neue Besitzer hat die Abholz, das Hotel, das mit einem schönen schattigen Garten und mit vornehm ausgestatteten Gesellschaftsräumen verbunden ist, zu einem Mittelpunkte des gesellschaftlichen Lebens von Blasewitz und Umgebung auf gestalten.

Vom elektrischen Strom getötet. Am Sonnabend mittag gegen 12 Uhr hatte an der Ecke der Ranke- und Bandusistrasse der beim städtischen Elektrizitätswerk beschäftigte Fabenauer Strake 16 wohnhafte Tischlergehilfe Ernst Jenker an der elektrischen Leitung eine schadhafte Stelle auszubessern. Hierbei kam er mit der Hochstromleitung in Berührung und starzte von der Leiter herab. Er war vom Strom getötet worden. Sein Leichnam wurde nach dem Friedhof in Vorstadt Löbtau gebracht.

Ein weißlicher Peitschram, der schon etwa 6 Monate in der Elbe gelegen haben mag, wurde am Freitag abend nach der Neuburganer Schiffswerft an Vand gebracht und nach dem Raditzer Friedhof befördert. Da die Toile schon stark in Verwesung übergegangen ist, ließ sich ihre Person bisher nicht ermitteln.

Königbrück. Die Verwundeten des Reserve-Pazarets Nr. 11 in Königbrück wurden am 1. Juli durch den Besuch der Schülerinnen der Dresdner Handelschule von Anna Hühne und Anna Watzlawitsch fröhlich überrascht. Am Nachmittage zog die mutiere, janoelustige Schär der jungen Damen im Pazaret ein und erfreute die Verwundeten durch ihre Vorführungen. Ernste und heitere Lieder wechselten mit Delikationen paterländischen Inhalts ab. Alles wurde mit großer, edler Art und Weise vorgebracht. Herr Opernsänger Tauber erfreute die Zuhörer durch einige schöne Lieder („Frühlingssait“ von Hildach, „Liebeslied“ aus Richard Wagners „Walküre“ u. a.). Dann lachte man den Klängen der Violine, die Herr Kapellmeister de Groot meisterhaft spielte. Nach einer kurzen Pause, in der die jungen Damen die reichlich mitgebrachten Liebesgaben verteilt und die Räume des Pazarets besichtigt, folgten noch einige nette Lieder und Gedichte. Darunter ergötzte am meisten ein Gespräch zwischen einem deutschen Offizier und Vertreter der Heere des Dreiverbandes, welches in einer begeisterten Aufführung auf unseren großen Feldmarschall Hindenburg endete. Die Schülerinnen hatten sich in die materlichen Uniformen der betreffenden Staaten geworfen. Nur zu schnell verstrich die Zeit bis zum letzten Hupe, der die edle Künstlerschar wieder nach der Hauptstadt des schönen Sachsenlandes entführte.

Wolheim. Dem Werkmeister Koschik bei der Firma Trötschel u. Schubert wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Die Werkmeister Rabe, Günther und Görbitz bei der selben Firma wurden für längere Arbeitsstreu ausgezeichnet.

Hohburg bei Burzen. Das goldene Jubiläum feierte hier in körperlicher und geistiger Frische das Schmiedemeister Wilhelm Lehmann siehe Ehepaar.

Grimmischau. Die feierliche Einweihung und Verpflichtung des vom 1. Juli an unter gleichzeitiger Verleihung des Titels und Ranges als Oberamtsrichter zum Vorstand des hiesigen Amtsgerichts ernannten bisherigen Amtsgerichtsrats Oberretz aus Kirchberg fand im Verhandlungssaale des hiesigen Amtsgerichts durch Landgerichtspräsident Dr. Claus statt.

Kamenz. Sein 50jähriges Jubiläum als Gastwirt begeht der hiesige Gasthofbesitzer Paul Haidan. Der rückige Jubilar wurde vom Sachsischen Bauwirtschaftsverband mit der goldenen Verbandsnadel ausgezeichnet.

Bautzen. Am 15. Juli begeht Oberbürgermeister Dr. Kaubler sein 25jähriges Ortsjubiläum. Die geplante Feier wird sich des Erntes der Seiten wegen nur in beschränkteren Grenzen bewegen. Rat und Stadtverordneten werden dem Jubilar im Beisein der städtischen Beamtenschaft und von Vertretern städtischer Schulen in einer im Bürgerhaus vormittags 10 Uhr stattfindenden nicht-öffentlichen Feier ihre Glückwünsche darbringen.

Petersdorf bei Lütendorf (Bittau). Durch Blitzschlag wurde hier das Wohnhaus des Besenbinders Karl Autischer mit sämtlichen Einrichtungsgegenständen zerstört. Weiter schlug der Blitz in das Anwesen des Holzärrners Wenzel Bieden. Auch dort ächzte das Feuer das Wohnhaus samt der Scheune mit allen Einrichtungsgegenständen und den landwirtschaftlichen Geräten ein. Die Frau Biedens, die aus der Tackammer noch etwas retten wollte, kam darunter in Gefahr, daß sie sich durch einen Sprung aus dem Giebelstein retten mußte. Sie erlitt schwere Brandwunden. Eine Kuh und zwei Schweine, welche durch den Schlag betäubt worden waren, und an die man in der Eile nicht gedacht hatte, verbrannten im Stalle.

Bereinskalender für heute:

Allgemein Turnv.: PeterL. Reitstiege, 12, Turnpl. Vermögensstraße.

Theater die Uraufführung erleben. — An der Urspurungsstätte von Schillers „Räuber“, im Freilichttheater bei Stuttgart, werden in diesem Sommer zugunsten des Roten Kreuzes „Vaterländische Spiele“ zur Aufführung gelangen. Eröffnungsworstellung am 4. Juli mit „Andreas Hofer“ unter Mitwirkung von ungefähr 120 Personen. — Die Wiener Hofoper wird am 18. August wieder eröffnet; es soll aber weiterhin vorläufig nur viermal wöchentlich gespielt werden.

Geheimschreiber in Belgien. Die deutschen Hoftheater von Berlin, Dresden, München und Stuttgart, vertreten durch eine Reihe namhafter Mitglieder, werden demnächst unter der Leitung des Generalintendanten Grafen Hülsen in Belgien gastieren. Die gemeinsame Aktion kam durch die Vermittlung des Deutschen Bühnenvereins aufzutreten.

Geheimrat Anthoff, der bekannte Bonner Chemiker, wurde zum Rektor der Bonner Universität gewählt.

Stiftungen eines Kunstsprechers. Der in Kassel verstorbenen Begräbnisskonservator, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Drach, hat seine wertvolle Sammlung alter Gemälde in einer Anzahl von 50 Stück dem Hanauer Geschichtsverein vermacht. Auch hat er seiner Heimatstadt Hanau eine zur Weiterbildung junger Gewerbetreibender bestimmte Stiftung in Höhe von 12.000 Mk. überwiesen.

Verband konzertierender Künstler. Bei den Neuwahlen des Verbands konzertierender Künstler in Berlin wurden gewählt zum leitenden Vorstandenden Professor Max Scharwenka, zum geschäftsführenden Vorstandenden Kommerzienrat Kurt Friedrich, außerdem Professor Karl Klingler, Arthur Schnabel u. a. m. Als Ehrenmitglieder wurden bestätigt Bürklicher Geheimer Ministerialdirektor G. Schmidt und Bürklicher Geheimer Dr. Leopold Schmidt.

Wiener Kunstabteilung. Das Professoren-Kollegium der Akademie der bildenden Künste in Wien hat den Professor Rudolf Wagner zum Rektor der Akademie für die nächsten zwei Studienjahre gewählt. Als

Kriegstagebuch.

Bom 26. Juni bis 2. Juli.

Sonntag, 26. Juni: Nordwestlich Rawa-Ruska werden feindliche Stellungen genommen, 2200 Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

An der Front östlich von Lemberg bringen die österreichisch-ungarischen Truppen an zahlreichen Stellen in die feindlichen Hauptstellungen ein.

Die Armee Bocho-Gromoll hat vom 21. bis zum 25. Juni 71 Offiziere und 14100 Mann gefangen genommen und 28 Maschinengewehre erbeutet.

Die Russen lösen bei Stanislaw-Podolja unsere Truppen mit weißen Tüchern an, um sie dann niederschießen; diese russischen Truppenteile werden vertrieben.

Unsere Beute in den erfolgreichen Kämpfen bei Pawlowo erhöht sich auf 288 Gefangene, 2 Revolverkanonen, 5 Maschinengewehre und 7 Minenwerfer.

Ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot hat in der Nord-Adria ein italienisches Torpedoboot torpediert und versenkt.

Der Reichskanzler und Staatssekretär von Jagow treffen zu Besprechungen mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Kriegs in Wien ein.

Im englischen Unterhause wird mitgeteilt, daß bisher 14 Luftangriffe auf England stattgefunden haben.

Der russische Kriegsminister Suchomlinow ist zurückgetreten.

Sonntag, 27.: Der Armee Binsingen gelingt es, auf ihrer ganzen Front nach fünfstündig schweren Kämpfen den Übergang über den Donau zu erwingen. Halles wird besiegt; seit dem 23. Juni sind 6470 Russen gefangen genommen worden.

Nordöstlich von Lemberg nähern sich die Verbündeten dem Bug-Ab schnitt; sie machen mehrere tausend Gefangene und erbeuten Geschütze.

In Kiew hat ein blutiger Aufzug stattgefunden, in Moskau werden die Plünderungen fortgesetzt.

Die Montenegriner proklamieren in Skutari die Besiegereigungen Nordalbaniens und besiegen widerstandslos den Hafen San Giovanni di Medua.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und Staatssekretär v. Jagow verlassen Wien wieder.

Montag, 28.: Französische Angriffe bei Lens-Bethune, Arras, auf den Maashöhen und bei Lunsyville scheitern unter großen französischen Verlusten gänzlich.

In Orléans bringen die Verbündeten bis an den Bug bei Romilly-Saint-Léon vor; Burestyn wird genommen.

Nordlich Rawa-Ruska und nördlich Gieszonow dringen die Verbündeten auf russisches Gebiet vor; Tomasow ist im Besitz der Verbündeten.

Am nördlichen Danew- und nördlichen San-Ufer räumen die Russen ihre Stellungen und beginnen den Rückzug; sie werden überall verfolgt.

Das italienische Sanitätspersonal befürdet unter Missbrauch der Generalkonvention Maschinengewehre auf seinen Tragbahnen.

Kaiser Franz Joseph ernannt den deutschen Generalstabchef v. Falkenhayn zum Oberstabschef des XI. Infanterie-Regiments.

Der Zar hat das Rücktrittsgesuch des Kriegsministers Suchomlinow angenommen und den General Polivanow zu seinem Nachfolger ernannt.

Montag, 29.: Die außerordentliche Deputation II der Zweiten Kammer lebt es in Übereinstimmung mit der Regierung ab, auf den sozialdemokratischen Wahlrechtsantrag einzugehen.

Die Lage der Reichsbank ist nach einer Erklärung des Reichsbankpräsidenten Havenstein noch wie vor sehr bedrohlich.

Herrliche Vorläufe der Franzosen auf den Maashöhen weichen von Ves-Exerges scheitern sämtlich unter großen Verlusten.

An der Isonzo-Front unternehmen die Italiener einen großangelegten Angriff, der durch die österreichisch-ungarischen Truppen abgewiesen wird.

Der Militär-Attache bei der deutschen Botschaft in Konstantinopel Oberst v. Leipzig findet durch einen unglücklichen Auffall den Tod.

Der russische Finanzminister wird vom Zaren ermächtigt, auf dem Londoner Markt kurzfristige Staatschahrscheine für eine Milliarde Mark auszugeben.

Das englische Unterhaus nimmt die Munitionsbill in zweiter Lesung an.

Grey ist nach London zurückgekehrt und wird in kurzer Zeit seine Arbeit wieder aufnehmen.

Italien erhebt gegen die Besetzung Albaniens durch Serbien und Montenegro erste Vorladungen.

Die Italiener haben bei ihrem Rückzug aus Libyen nach holländischen Berichten 1600 Tote und über 4000 Verwundete verloren.

Das Befinden des Königs von Griechenland hat sich so gebessert, daß keine Krankheitsberichte mehr nach dem Auslande geschickt werden.

Mittwoch, 30.: Prinz Johann Georg reist zur Südwarmee ab, um Lazarett zu besuchen und Viehsgaben zur Verteilung zu bringen.

Für die Verpflegung der sächsischen Truppen mit Fleischkost sind 71.293 Mt. gekifitet worden.

Gebt alles Gold an die Reichsbank!

Zum Umweltschein erichtet sich auch die Hauptgeschäftsstelle unseres Blattes, Dresden, Marienstraße 28, pt.

Der deutsch-österreichisch-ungarische Wirtschaftsverband erklärt sich einstimmig für eine innige wirtschaftliche Annäherung der verbündeten Mächte.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz beträgt die russische Beute: 2 Rahmen, 2000 gefangene Russen, 7 Geschütze und 52 Maschinengewehre.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz beträgt die russische Beute: 194.521 gefangene Russen, 90 Geschütze und 384 Maschinengewehre.

Bei Arzras nehmen die Russen einen für uns günstigen Fortgang, in der Champagne greifen die Franzosen erfolglos an.

Die Truppen des Generals v. Binsingen erkennen die russische Stellung südlich der Bina-Bipa.

Samossa wird besiegt; die Höhen nördlich der Tanew-Niederung werden in ihrer ganzen Ausdehnung in Besitz genommen.

Die Italiener erleiden bei vergeblichen Angriffen bei Dobrobo, Selz, Bermegliano und Sagrado schwere Verluste.

Donnerstag, 1. Juli. Teile der Armee des deutschen Königs in den nehmenden nordwestlich von Bour de Paris die feindlichen Stellungen in einer Breite von drei Kilometern und einer Tiefe von 200 bis 300 Metern, wobei 1735 Franzosen gefangen genommen, 18 Maschinengewehre und 40 Minenwerfer erbeutet werden.

In den Bogenen nehmen wir auf dem Hilsenfirst zwei Werke, wobei 182 Franzosen gefangen genommen werden.

Südlich von Kalvarija entziehen wir den Russen eine Höhenstellung; 600 Russen gefangen genommen.

Die Armee Binsingen wird den Feind aus der sehr starken Bina-Bipa-Stellung, wobei insgesamt 7765 Gefangene gemacht und 18 Maschinengewehre erbeutet werden.

Wohlklang der Weichsel werden die Russen bei Tarlow zum fluchtartigen Rückzuge gezwungen; Jozefow wird besiegt.

Neue italienische Angriffe auf das Plateau Dobrobo werden unter großen Verlusten des Feindes abgeschlagen.

Kaiser Wilhelm verleiht dem König von Bayern den Rang eines Generalfeldmarschalls.

Bei der Besiegung des russischen Hafens Windau durch die deutsche Flotte werden viele im Hafen liegende Dampfer in den Grund gehoben.

Die amerikanische Regierung teilt neuerdings dem deutschen Marineamt durch die Botschaft die Abreise jedes amerikanischen Passagierschiffes mit.

Der Beitrag der von der Bank von Frankreich dem französischen Staat zu leistenden Vorschüsse ist auf neuen Milliarden erhöht worden.

Die Verschlechterung der französischen Handelsbilanz beträgt in den ersten fünf Monaten des Jahres 1915 insgesamt 729 Millionen.

Die Türken wetten an der Dardanellenfront wiederholte Angriffe unter großen Verlusten des Gegners zurück; der Feind erzielt keinen Erfolg.

Freitag, 2.: Reichskanzler Dr. Helfferich erklärt, Deutschland werde seinen weiteren Geldbedarf durch Begebung neuer 5-proc. Kriegsanleihen decken.

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung wird nach einem Beschuß des Reichstags von Dresden-Alstadt auch nach der neuen Erteile weiterbestehen.

Die auf dem Hilsenfirst eroberten Werke gehen wieder an den Feind verloren.

Nördlich des Donau bringt die Verbündeten gegen den Blota-Bipa-Ab schnitt vor; die Niederungen des Lubana und des Vor sind in unserer Hand.

Am Wyntica-Ab schnitt, zwischen Krastnik und der Mündung, fallen deutsche Truppen auf dem Nordufer Fuß.

Der deutsche Minensucher „Albatross“ wird, von vier russischen Panzerkreuzern schwer beschädigt, bei Destrugan auf Gotland auf Strand geraten.

Die an der Dardanellenfront bei Seddul-Bahr seit drei Tagen unternommenen feindlichen Angriffe sind vollständig zusammengebrochen.

In der vergangenen Woche sind 28 verloren gegangene Schiffe bei London in London zur Abmeldung der Versicherungssumme gelangt.

Der über Südafrika verhängte Belagerungszustand wird infolge der Fortdauer örtlicher Unruhen abermals bis zum 31. August verlängert.

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. W. R. St. der Veterinär des physikalisch-chemischen Instituts der Universität Berlin, erhält das Eisener Kreuz 1. Klasse.

Der neueste Ausweis der Reichsbank bestätigt die allgemeine Entwicklung der geldwirtschaftlichen und allgemein wirtschaftlichen Lage.

Es gibt zwei Arten von Anregungen bei der Dressur: die eine hat eine unmittelbare Wirkung, wie die Wollpelze, die anzieht, und der Schlag, der entfernt. Die andere, die indirekt wirkt, muß nach und nach an Stelle der ersten gesetzt werden; es sind die Bewegungen, Worte, Pfiffe, die Signale senden. Damit das Tier sich über die Nebeneinstellung klar werde, beginnt man damit, die beiden Mittel gleichzeitig zu gebrauchen; man ruft z. B. „auf“ im selben Augenblick, in dem man einen Fisch auf den Hellen wirft. Oder vielmehr man ruft ein wenig vorher; denn wenn man nachher ruft, voll

diesem lange ausgedehnt waren. Löwy bezeichnet diesen Ausdruck des Gesichts als „Konzerngesicht“. Es stellte sich ein, nachdem wir tagelang im feindlichen Artilleriefeuer gelegen hatten, ohne selbs zu einer energischen Aktion zu gelangen — entsprechend der Aufgabe, eine bestimmte Stellung zu halten.“ Das Artilleriefeuer begann mit dem Morgengrauen, ging bis zur Mittagsstunde; zur Menagezeit gegen 1½ Uhr spuckten sie uns schon wieder in die Suppe“. Von da ging es bis zum Dunkelwerden und wiederholte sich endlich spät abends oder nachts nochmals und überdies auch schon bei kleinen Truppenbewegungen. „Wir hatten“, so fährt Löwy fort, „alle nach etwa elftägiger Belieferung einen Ausdruck därfier Spannung im Gesicht, der bei einzelnen auch etwas Weltärmlich-Ironisches hatte. Dieser Ausdruck — in beiden Formen dem der Parabücher nicht unähnlich — verlor sich nach einigen Tagen der Entfernung aus dem händigen Artilleriefeuer. Auch an uns begegnenden Infanteriegruppenführern habe ich diesen Ausdruck gesehen, darunter auch an reichsdeutschen Truppen, welche wohl frisch vom weitläufigen Kriegsschauplatz eingetroffen waren.“

** Der Stegreisdichter im Schützengraben. Ein Mitarbeiter der „Frankf. Rtg.“ berichtet über folgendes Geschehen: das ihm von einem Feldzugsteilnehmer erzählt worden ist: In unserer Kompanie steht der hünenhafte Musketier M. seines Zeidens Minne, der uns allen als unterhalbfamer und immer gut aufgelegter Komiser von Nach unentbehrlich geworden ist. Seine besondere Eigenart ist das Hermeiseln über aus dem Stegreis, eine Gabe, die den Unverwölklichen selbst in kritischen Augenblicken, ja in Fällen höchster Gefahr nicht im Sichte läßt. Als wir eines Tages auf Vorposten standen, fühlte plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufrissender Erde überschüttet, doch sprang das Geschoss glücklicherweise nicht. Samstagab M., der nicht einmal seine Zigarette hatte ausgehen lassen, sprang alsbald wieder auf, machte eine schöne Verbeugung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Helden tenor aufs Herz gelegt — mit Pathos folgende Anprache:

Viel geliebte Schwefelbande!
Guter Bruder ist uns geworden,
Die Granate wühlt im Sande,
Doch sie fühlt sich nicht imstande,
Einen Menschen zu ermorden.

Der lärmende Schreck, der uns alle im ersten Augenblick erschreckte, verwandelte sich angeknüpft dieser rhetorischen Zeitung in eitel Übermut. — Ein andermal war unser M., als er trotz der warnenden Stimme des Leutnants ein wenig neugierig über den Rand des Schützengrabens hinweggelaufen war, der Helm vom Kopfe geschossen wurde. Gleichzeitig hob er die schwerbeschädigte Hurra-tute vom Helmbock auf, stellte sich mit ihr in den Unterstand und betrachtete sie mit Belümmernis. Als habe er jene Szene aus dem „Hamlet“ zu spielen, da dieser mit dem Schwert des Schwammschäfers Horatio Zwiesprache hält, delamierte er plötzlich:

Aber treuer Dünkelkubel,
Och, mein Gott! Wie siehe aus!
Durch die Spalte von dem Siebel
Und verbult das ganze Haus.

Dennoch ist's das klein're Nebel,
Und die Haupstadt bleibt im Feld,
Dass derjenige unten im Kübel
Die Rose ins Gesicht behält.

Spricht's, hüllt die durchlüftete viklose Haube über die Hirnschale und tritt wieder an die Brustwacht, als wäre nichts geschehen.

** Das Siegesgeschrei der Schulbuben. Ein kleines mecklenburgisches Dorfchen war jüngst der Schauspiel der im folgenden erzählten Begebenheit: Es besteht dort in Ermangelung einer Extrablätter erzeugenden Zeitung die eigenartige Sitte, bedeutende Siegesnachrichten den Dorfbewohnern durch den Mund der Schulbinder fundaugen, die von ihren Lehrern über die Bassienersfolge verständigt werden und es sich in solchen Fällen zur Pflicht gemacht haben, auf dem Nachhauseweg „luthals“ Hurra zu schreien. Aus Tür und Tor stiegen dann die wissbegierigen Einwohner die Höpfe hervorzustreifen und sich die Siegesmeldung im einzelnen von den Jungen erklären zu lassen. Dieser Tag nun erlangt das Hurra-gefeiern in der Dorfschule ganz besonders machtvoll und freudig, so daß die Bürger an ein Ereignis von ungewöhnlich großer Tragweite glaubten. Ihre hochgepannte Erwartung machte jedoch einer plötzlichen Ernüchterung Platz, als die Bassibuben einem Jeden, der es hören wollte, strahlend verkündeten: „Hurra! Hurra! Nun! Schulmeister ist tot! Soldat ward er!“

** Wie man unfreiwillig Beute macht. Das Geschehen ist 1870 passiert, kann sich aber heute genau so begeben. Ein Leutnant aus dem Bonner Lande schickte seinen Burschen nach Eiern, schärfte ihm aber genau ein, wie er auf französisch zu fragen habe, was die Eier kosten. Der Bursche lebt heim, bringt die ganze Menge von Eiern mit, aber hat auch das ganze mitgebrachte Geld noch bei sich. „Habe ich Dir nicht streng befohlen, Du Teufelskerl Du, daß Du die Eier bezahlen sollst?“ wettert der Leutnant. „A ha's zahl' wöhle,“ sagt gutmütig der Bursche, „aber wie i g'fragt ha: Kombi füllt il? hat die Bäuerin g'sagt: Gah gue (Quatre sou) — und da bin i gange.“

** Ein leibhaftiges Schloßgespenst in Berlin. Es ist viel von der „weichen Frau“ die Rede, die im Berliner Schloß umgehen soll. Aber niemand hat sie bisher gesehen oder sie entlarven können. Tagesgen hat im Juli 1788 ein leibhaftiges Schloßgespenst sein Leben zum Entfernen der guten Berliner Bürger getrieben. Ein Bericht über diese Angelegenheit findet sich in dem Buche des Predigers Chr. Wagner: „Gespenstererzählungen aus dem Reiche der Wahrschheit“. Berlin 1788. Danach ist folgendes geschehen. Im Juli 1788, in der Abendstunde, wurden zu Berlin einige Spaziergänger, als sie durch die Burgstraße gingen, durch eine geisterhafte dumpfe Stimme erschreckt, welche die Verwünschungen brüllte: „Wehe, wehe über Berlin! Wehe über die verfluchte Stadt!“ Die Spazieranten blieben stehen und teilten sich gegenseitig ihre Beobachtungen mit. Als die Straße gedrängt voll Publikum stand, brüllte die unheimliche Stimme wieder: „Wehe, wehe über Berlin! Wehe über die verfluchte Stadt!“ Die Aufregung ließ nun aufs äußerste. Polizeibeamte und Offiziere, welche zur Stelle kamen, mischten sich darin und suchten das Volk zu beruhigen. Schloßwache und Schlossdienerhaft wurden benachrichtigt. Man durchsuchte die Keller gewölbe des Schlosses, doch der Kobold wurde nicht entdeckt. Die Sache erschien unbegreiflich, um so mehr, als die Stimme übermals ihren Ruf erhob und dann hinterher ein schauderhaftes Hobnägeläder erschallen ließ. Überausfurchte Leute munzelten von Geister- und Teufelskopf, jedoch schien der Kobold jetzt seine Lust mehr zu haben, sich vernehmlich zu machen. Am folgenden Abend, ziemlich präzise um 7 Uhr, ging der Spektakel von neuem los. Auch jetzt konnte nichts entdeckt werden. Als aber am dritten Abend der Skandal nochmals anfing und viele Neugierige zur Stelle waren, da gewahrte ein Offizier von der Schloßwache, der mit seinen scharfen Augen die ganze Schloßseite von unten bis oben überwand, hoch oben auf der Attika — dem Altan des Daches — etwas Notes, das sich bewegte. Er stieg heimlich zur Attika hinauf und fand dort wirklich das „Geisten“ der Länge nach hingestreckt. Es lag auf dem Bauche, hatte den Kopf in eine der weiten Blechrohre gesteckt, in welchem das sich oben sammelnde Regenwasser innerhalb der Mauern abgeleitet wurde, und begann eben das furchterliche „Wehe über Berlin!“ in die Höhe hineinzuröhren. Die Wasserröhre, deren Mündung unten, nach der Burgstraße zu, zum Borscheim kam, wirkte wie ein Sprochröhre und verstärkte die Laute zu dumpfem,

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Zahnarzt Rosenthal verreist
vom 5. Juli bis 1. August.

Zahn-Arzt Dietsch, Hauptstr. 34,
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Für Nervöse, Ueberempfindliche
vertrauensvoll!

Möglichst stets schmerzfreie Behandlung! Neuarb.
Umarb. Ausbesserungen! Preisvereinbarung!
Plomben und Zähne inkl. Platte von 1 Mk.
an! Ganze Unter- u. Obergesichte von
25 Mk. an! Zwei Gebissfestigungen, gesetzl. geschützt! 20 Jahr. Ruf! — Kr.-Kassen-
Mitglieder Rabatt!



20 000 Zahnkranke,

die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen
meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, mäßigen Preise und leichten Zahlung wegen.

Zahnpraxis Max Flach, Dresden

Altstadt:
Am Pirnaischen Platz,
Amalienstrasse 3,
neben dem Kaiserpalast.
Telephon 29807.

Neustadt:
Bautzner Strasse 14,
nächst Kurfürsten- und
Markgrafenstrasse.
Telephon 29710.

Die Angst vor dem Zahnzischen

hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das gesuchte zahnlende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit größtem Erfolge erprobte Behandlung nach neuester Methode nicht vollauf der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlos auszutauschen. Zahlreiche Bestätigungen meiner Patienten über wirklich schmerzloses Zahnzischen können vorgelegt werden.

Zahn-Praxis P. Zuckermann
Serrestr. 2, Ecke Amalienstrasse, Tel. 16512.

Während des Krieges ermässigte Preise.

Fr. Martha Lüding, Magnetopathin, Str. 21,
zurück vom 10. Juli an.
Sprechstunden: Montags, Mittwochs, Freitags 9-2.

„Künstliche Höhensonnen“ (je 2 St.) (Betrieb)
zeigt überraschende Erfolge selbst bei schwersten u. hartnäckigsten inneren und äußeren Leiden aller Art!
Pretzschner's Naturheilbad „Hygiene“.
Sprechst. 9-11, 3-5 Uhr. — Reichigerstr. 24. — Telephon 15963.

Meinhols bewährte

Reiseführer

Routenführer

Wanderkarten

C. C. Meinhold & Söhne, Dresden.

Dresdens Umgebung, Wegweiser
durch Dresden, Sachs. Schweiz,
Schandau, Nordböhmien.

Sachs. Schweiz, Nördl. Deutsch-
böhmien, Dresden, Umgebung, Erzgebirge östl. und westl. Teil,
Jeschen- und Isergebirge

Dresden, Tharandt, Sachs. Schweiz, Nördl.
Böhmen, Oberlausitz, Kipsdorf,
Dippoldiswalde usw.

übersichtlich und handlich

sind sie dem Wanderer stets zuverlässige Begleiter.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Künstl. Glieder

Gegr. 1862 Spezialist Telef. 21814
M. H. Wendschuch sen.
Dresden, nur Marienstr. 22b.
Dankeschreiben gratis.

Aeltere Dreherei

in Vorort Dresden, mit 20 Drehspindel-Wänden, sucht ab
1. August laufende einschlägige Arbeit. Gutgekultes,
militärfreies Personal vorhanden. Offerten erbeten unter
L. A. 556 an „Invalidant“ Dresden.

Sonderzug nach Bittau mit Anschluß nach Oschatz-Jons-
dorf am 18. Juli von Dresden Hbf. 6½ vorm., Dresden-Mettiner-
strasse 6½ vorm., Dresden-Königstein 7½ vorm., Dresden 9½ vorm.
Rückfahrt von Bittau 7½ nachm. Erwähnte Fahrpreise. Näheres
befragen die Ankündige auf den Stationen.

Nat. Gen.-Dir. d. Sächs. Staats-eisenbahnen.

Sonderzüge nach München zu ermäßigten Preisen am
Mittwoch den 14. Juli: von Dresden Hbf. nachm. 6½ von Leipzig
Bayer. Bf. nachm. 7½ von Chemnitz Hbf. nachm. 8½. Näheres
über die weiteren Verkehrszeiten, Fahrpreise usw. ist aus den Aus-
hängen zu ersehen oder bei den Bahnbüros zu erfragen.

Nat. Gen.-Dir. d. Sächs. Staats-eisenbahnen.

Konkursmasseverkauf

der Sächs. Schallolädenfabrik „Vitaphon“ gehörigen Maschinen,
als Drehbänke, Bohrmaschinen, Exzenterpressen, Spindelkreissäge,
Bohrmaschine, Sälfäge, Sälglocke, Amboss, Blech- und Tafelschleifer, 6 PS-Elektromotor,
Transmiss., Treibriemen, vollst. Verniell., Aut., Schleif-
Eins. M. B. Schubert & Co., Papiermühlgasse 12/14. T. 21924.

Detectiv „Lux“

Annenstrasse 8 (am Postplatz) **Telephon 10387.**
Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte
an allen Plätzen unauffällig, zuverlässig und diskret.
Beweismaterial zu Entscheidungs-, Alimentations-
und sonstigen Prozessen.
Unsere großen Erfolge geben den besten Beweis um. Intelligenz,
Nebenjäger Praxis. Büro stets geöffnet.

Aufklärung!

Sost alle unter den Namen Wacholderöle vertriebene Wacholder-Extrakte sind Absaltsprodukte der chemischen Fabriken, denen der wirksame Bestandteil der Wacholderbeere, das ätherische Öl, bereits entzogen ist. Es ist mir gelungen unter den Namen Kräuter-Rochs Wacholderbalsam einen vollkommen reinen Wacholder-Extrakt herzustellen, der alle wirksamen Bestandteile der Wacholderbeere vollständig enthält und deshalb von gründlicher, blutreinigender Wirkung ist, auf alle Organe einen ungemein wohltuenden Einfluß ausübt, sich höchst angenehm einnimmt und dadurch allen Konkurrenz-Präparaten weit überlegen ist. Infolge seiner blutreinigenden Wirkung ist deshalb dieses Naturheilmittel besonders wichtig bei

Rheumatismus, Gicht, Nieren- und Leberleiden, Magen- und Verdauungsschwäche, Wassersucht, Blasenleiden, Arterienverkalzung, Hämorrhoidalleiden, Hautausschlägen und Frauenleiden, speziell bei Wechselzuständen. Er kräftigt ungemein die Nerven und macht das Aussehen gesund und frisch!

Preis der Flaschen Mk. -50, 2.50 u. 5.- (letzter deutshland)

Verkauf und prompter Versand nach auswärts durch

Kräuter-Roch
Dresden, Wallstraße 25
Eingang Breitestraße

Fürs Feld!

Hosenträger

in solid. Qualität, mit geslot. Patten ob. Ledergarnitur
Preis 1,10, 1,60, 1,75, 3,00, 3,75.

Blech-Büchsen

für Fett, Butter, Fleisch usw.
für 250-Gramm-Packung Stück 0,15, 3 Stück 0,35,
für 500-Gramm-Packung Stück 0,25, 3 Stück 0,60.

Steinzeug-Büchsen

500-Gramm-Packung Stück 0,40.

Blech-Konservendosen

500-Gramm-Packung
Stück 0,35, 3 Stück 0,95, 5 Stück 0,45, 3 Stück 1,30.

Feld-Kocher „Lingner“

mit Kochgestelle und Kochspiritus, in unerreichter Qual.
500-Gramm-Packung 1,00.

J. Bargou Söhne

Dresden Postplatz.

unheimlichem Brüllen, zum Schreien der auf der Straße Versammelten. Der Kobold war ein Lebendische, ein echter Berliner Kind. Oben auf der Alita wurden damals Ausschreitungen vorgenommen. Er wurde so exemplarisch bestraft, daß er seit seines Lebends davon genug hatte und niemals wieder auf den Einfall geriet, sich als „Gespenst“ zu produzieren.



Der neue Stahlhelm der Franzosen

Sportnachrichten.

Der Sport des Sonntags. Der vorliegende Hoppegartener Kriegssalon — bisher sind wenigstens außer den zehn bekanntgegebenen Renntagen keine weiteren bewilligt worden — bringt als letzte wertvolle Prüfung den Preis der Diana. Das Suttor-Derby ist diesmal besser denn je besetzt, wie überhaupt die weiblichen Vertreter des Derbyabganges mit ganz wenigen Ausnahmen nach den Hengsten wenigstens ebendurig gezeigt haben, eine Erscheinung, die im allgemeinen nicht für die Güte der Dreijährigen spricht. Dreifaches Geschick führt in dem 20.000-Mark-Rennen der Stad Daniel auf, den Pontresina, Tamina und Edelsweiss lotteln will. Trotzdem ist den Sieggewohnten Danielischen Wertern der Erfolg keineswegs sicher; denn auch die anderen Städte bergen in Amphora, der bisher aber nur in längeren Minuten ausgeprobten Vertreterin des Freiherrn v. Oppenheim, Grandezza, ferner in Herrn v. Weinberg's Voltin und vor allen Dingen in den Trägerinnen der Gladigter Herren Veda und Montana II ausgezeichnetes Material. Veda gewann ihre beiden Rennen mit großer Überlegenheit, sie wußte auch in ihrem Schlussgalopp am Donnerstag sehr gut zu gefallen, so daß sich für sie vielleicht ein kleiner Vorteil erzielt, wenn man bedenkt, daß die hochgehaltene Pontresina, wenn auch vielleicht nur durch ein verirrtes Rennen, von Montana II geschlagen wurde und Veda wohl als bester ist ihre Stoffgefährtin gilt. An dritter Stelle ist aus Montana II hingewiesen. Auch im Altbüttnerrennen besteht der durch Gladig und Wallfrosch II vertretene Stad Gladig gute Aussichten, während in den übrigen Rennen Antivari, Nicolo, Colletti, Hannover, Inder und Janiga gut abschneiden sollten. Zum erstenmal in diesem Kriegsjahr finden auch außerhalb der Reichshauptstadt Galopp-Rennen statt, und zwar in München-Nymphenburg. Die Hauptnummer bildet das Bayrische Jochrennen um den Staatspreis von 10.000 M., und den Ehrenpreis König Ludwig III. für den Sieger des Siegers. Das den Dreijährigen reservierte 2400-Meter-Rennen sollte Herrn v. Schneider Verlust gewinnen. Auch der Rad-Sport bringt zwei Veranstaltungen, den Großen Sommerpreis in Treptow und das Goldene Rad von Nürnberg. Auf der Berliner Bahn sind die Dauerrennen mit Saldovia, Stellbrink und Janke ausgeschildert; besetzt, in den Alteger-Rennen begnügen sich Peter, Stöbe und Arend. In Nürnberg werden sich Dicentmann, Pawlik, Ryser und Schulze gegenüberstellen.

Bei den Alteger Rennstrecken kam einem Privattelegramm infolge am zweiten Tage Ulan, Fürst Hohenlohe-Wehringen Kandidat für das Deutsche Derby, im Sommer-Preis heraus, vermochte es aber in dem 1800-Meter-Rennen nur auf einen schlechten dritten Platz im letzten Rennen mit Hindernis zu bringen. Herrn A. Maurer v. Markwitz Altona hegte sehr sicher mit ½ Länge gegen Stalldahnsen's Voltoria, erhielt drei Längen aufholte Ulan. Die Hauptnummer, das mit 80.000 Kronen ausgeschottete Franz-Joseph-Memorial, soll Herrn A. Decherd's Jagd-Pferde nach scharfem Kampf um einen Kopf gegen Sun-Dial in front, 2½ Längen aufholte Signora Tritte. Die beiden Zweijährigen im Felde spielten keine Rolle.

Spielerbot in Dresden. Auf allen Sportplätzen wird es heute still und leer sein, denn auf läßlich der volkstümlichen Regel ist im Gau Sachsen Spielerbot verboten worden. Von Sonntag, den 11. Juli, ab kann der Fußballdreieck wieder eröffnet werden. Das allgemeine Spielerbot im Juli kommt dieses Jahr in Vergessenheit.

Sport im Felde. Ein leichtathletischer Sieben-Kampf und ein Fußballdreieck fanden in Russisch-Polen unter Leitung des bekannten früheren Sportwartes des Berliner Sportklubs Ernst Hohmann statt. Die 1. Batterie eines Feld-Art.-Regts. siegte gegen die 2. Batterie mit 72 zu 51 Punkten und im Fußballdreieck mit 4 : 2. Seitens der Offiziere wurden Preise für die Sieger gestiftet. Ein ähnliches Sportfest leitete Feldmeister Thiele (Södner Turnverein 47) in Frankreich. Bei den leichtathletischen Kampfen zeichneten sich verschiedene bekannte rheinisch-westfälische Sportstätte aus. Bei dem Fußballdreieck, das die Eisenbahndampfkompagnie mit 5 : 1 gegen die Arm.-Kompagnie gewann, wirkten u. a. Unteroffizier Altmann, Weißauer und Richter aus Leipzig, sowie Künnel aus Berlin mit.

Aufrufe und Sommerfrischen.

Auflauf. Einer der reizvollsten Punkte der Sächsischen Schweiz ist der Auflauf bei Schönau. Seinen Namen soll das hohe, holländische Helfengebilde davon führen, daß im Dreißigjährigen Kriege die Bewohner der umliegenden Ortschaften ihr Vieh dorthin in Sicherheit brachten. Das „Schneiderloch“, wie einer der Nebenhöhlen heißt, soll damals einem Schneider zur Werkstatt gedient haben. 80 Stufen führen auf die Höhe des Felsens, von wo man eine herrliche Aussicht geniebt. Der Auflauf birgt ein großes, Sommer und Winter geöffnetes Gashaus mit freundlichen Zimmern für längeren oder früheren Aufenthalt mit und ohne Pension und Touristen-Nebenwohnung.

Johannisthal im Riesengebirge. Bem 28. Juni ab verkehrt der den Ausflug an Wien, Prag, Brünn, Olmütz, Reichenberg, Berlin, Breslau, Dresden, Görlitz usw. herstellende Personenzug 2057 von Trautenau nach Freiberg-Johannisthal um 8 Uhr 17 Min. abends täglich. Die Einrichtung dieses Auges dürfte den Wünschen zahlreicher Freunde von Johannisthal entsprechen.

Versteigungen. Der Fremdenverkehr hat nun auch in Versteigungen im böhmischen Hochgebirge, unterstützt durch günstige Witterung, äußerst wieder begonnen. Die Besucher werden nicht vermissen, was sie sonst zu finden gewohnt waren: gut gepflegte Wege, gute Verkehrsmittel, Motorwirtschaft auf dem Königssee, Motorwagen nach Hintersee. Die Kriegsnachrichten gelangen rasch in den sonst vom Krieglärm fernen und ruhigen Bergwinkel. Die Brotfrage ist nun mehr gut gelöst, nur ist der Abmeldechein des Wohnhauses mitzubringen. Die Vermieter, die ihre Räume wie sonst offenhalten, hoffen auf einen guten Besuch, wenn auch nicht in dem Maße, wie in Friedenszeiten. Eine Überfüllung wird schon durch das Fehlen der feindlichen Ausländer kaum eintreten.

Bücher-Neuheiten.

Wieder „Blätter-Kriegsgedichte“ hat Max Hoyer (Baubegoh.) zum Goldpreis von 50 Pf. im Goethe-Verlag, Leipzig, erscheinen lassen. Groß-Admiral v. Tirpitz zeichnete den Dichter durch ein Dankesbriefchen aus. Das mit einem Kaiserbildnis geschmückte Heft schildert alle Toten unserer Marine seit Kriegsbeginn.

Soeben ist ein neues (5.) Heft der Sammlung „Der Weltkrieg im Urteil der Volker“ (Verlag von C. S. Mittler & Sohn in Berlin SW. 68) mit einer weiteren Reihe ausländischer — feindlicher und neutraaler — Urteile über Deutschland während des jüngsten Krieges erschienen. Es bringt Prehkrimen über die Veranlassung des Krieges aus Amerika, Dänemark, Norwegen, Spanien, von denen eine a. V. anerkannt. Niemals hat die Geschichte eine ähnliche Verschwörung gegen ein Volk gesehen. Gernet finden wir wertvolle Berichte über die Stimmung in den Vorstädten siehe nächste Seite.

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Dresden

Waisenhausstr. 20/22. Zweiggeschäfte: Hauptstr. 38 und Chemnitzer Strasse 96.

Berlin: Markgrafenstr. 46.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Der in unserem Archiv zusammengestellte wöchentliche Wirtschaftsbericht steht Interessenten an unseren Kassen zur Verfügung.

Hof- u. Kammerlieferant

Für die

Sommer-Ferien

Eine sachgemäße Ausrüstung

ist die unerlässliche Bedingung für eine genussreiche Ferien-Reise ins Gebirge oder an die See.

Jackenkleider

für Reise u. Gebirge, in allen praktischen u. sportgerechten Stoffen u. Formen aus imprägniert. Loden und neuem melierten und karierten Stoffen

29.00 48.00 75.00 bis 125.00

Sport-Anzüge

in Loden sowie neuem gemusterten Cheviot-Stoffen, in modernen Formen und sportgerechter Verarbeitung

22.50 33.00 45.00 bis 63.00

Reise-Mäntel

für alle Zwecke, aus imprägniert. Loden, Gummi, Poplin, Körper, Seide und modernen melierten Stoffen

19.75 28.00 56.00 bis 98.00

Sport-Mäntel

in Gummi, Loden und wasserdichten Wolbstoffen, bequeme Keilmantelform (Raglan) für Reise, Gebirge und Regen

18.00 27.00 39.00 bis 66.00

Sport-Röcke

in allen praktischen und modernen Stoffen u. Formen aus imprägniert. Loden und neuem Fantsielstoffen

8.50 18.00 29.00 bis 38.00

Sport-Joppen

und einzelne Beinkleider im Leinen, Lüster und Wollstoffen, für jeden Sport passend

5.00 9.50 12.50 bis 18.50

Gefrickte Sport-Jacken

„Die große Mode“

Reizende Neuheiten in leichter Wolle, Seide und Kunstseide. Unerreichte Farbauswahl, neuartige Formen, außerordentlich preiswert

9.50 bis 75.00

Reise- und Sport-Hüte

in Wachstoffen, Seide und Wildleder, kleidsame Neuheiten in allen Preislagen. Wasserdichte Sport-Hüte aus Gummilof

4.25 bis 15.00

Kinder-Sportbekleidung

Entzückende Neuheiten in Strand-Anzügen und Schwimmern in Baumwolle, Flor und leichter Wolle, nur erstklassige Qualitäten

3.00 bis 10.00

Bade-Anzüge und Bade-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder, reichste Auswahl bester Qualitäten in allen Farben und Größen

Letzte Neuheit

Zweifarbig gerippte Bade-Anzüge

für Damen mit Röckchen, für Herren zweiteilig aus Jacke und Hose bestehend

8.00 12.00 16.50

Ins Gebirge

Joppen, Hosen, Kletterjacken, Wettermäntel, Rucksäcke, Eispickel, Seile, Kletterstöcke, Aluminiump-Artikel, Feldflaschen, Sport-Stühlen, Sportstiefel, Wickelgamaschen usw.

An die See

Strand-Jacken und -Hosen, weiße Röcke, Badewäsche, Bade-Kappen und -Mützen, ferner Badeschuhe, Pantoffeln, Schwimmflossen, Schwämme, Walchflecke, Handtücher usw.

Herm. Mühlberg

Webergasse · Scheffelstr.

Wallstraße

NESTLE
Altbewährte Nahrung
für Kinder und Kranken

Sparfasse Niedergorbitz.
Gemeindeamt Wilsdruffer Str. · Straßenbahnlinie 7.
Tägliche Vergütung zu 3½%.
Postcheckkonto Leipzig Nr. 15 897. · Heimbanken.

Mäuse- und Ratten-Typhus-Bacillus,
zuverlässiges Vergiftungsmittel
für Mäuse und Ratten
empfohlen

Weigel & Zeeh,
Dresden-M., Marienstr.

BRÜCHE
wurden durch
ein qualifiziertes Druck-
band nach
nach verfeinert. Produkte verfeinert.
Walther Kunde
Dresden, Pirnaer Straße 43-45.

Seife,
gelbe, einige Waggons zu ver-
O. u. F. L. N. 651 an
Rudolf Moos, Frankfurt a. M.

gewissendenden Vänder, über den Kriegsfeldzug, über die Widerstandskraft und die Krieger des Deutschen Reichs, über die Kriegszeit, über die Kampfsewe bei den verschiedenen Kriegsfäden, über die Behandlung der Gefangenen und über die Auswirkungen des Krieges.

Professor Hans Dahl, der bekannte norwegische Maler, hat unter dem Titel: „Blick auf die nordischen Völker!“ einen für Deutschland sehr sympathischen Werken an seine nordischen Völker gerichtet. Er betont, dass Nord- und Südgernanen sich gegen die slawische Bevölkerung einträchtig auszutauschen wünschen. Deutschland sei eins der freien Völker der Welt, das heute nicht eine Lebenskunst für sich, sondern auch für die ganze Skandinavie anstrebt. Deshalb ist es höchst verlogen, wenn unverständige Prediger schriften, dass Deutschland zu Norwegen verloren ginge. Dies künftig trostvoller Gedanke hat im Norden schon viele Auswirkungen gefunden, so dass ihm ein Umschlag in gewissem, gegen Deutschland verbreiteten Kreis zu deutet sein wird. Die lebenswerte Schrift ist in einer deutschen Ausgabe für 20 Pf. vom Verlag Hermann Schulze, Leipzig, zu beschaffen; sie ist mit einem bedeutenden Titelblatt von Prof. Dahl's Hand selbst geschmiedt.

Kriegsjahrbuch für Volks- und Jugendspiele in Gemeinschaft mit dem Vorstande des Centralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland, Dr. G. von Schenckendorff, Berlin. Mitteilung: Wissenschaftlicher Abgeordneter und Professor Dr. med. R. A. Schmidt. Sanitätsrat in Bonn a. Rh., beratengesetzlich vom Geschäftsführer Professor Dr. G. Rohrhardt. (Geschäftsführer: Oberlehrer in Hannover, 24. Jährgang 1915, Nr. 2. 1000 Seiten und 2 Abbildungen. (Verlag von W. G. Teubner, Leipzig und Berlin). Die Verbraucher für Volks- und Jugendspiele wollen austarieren und werben für die Verbesserung des Centralausschusses für Volks- und Jugendspiele, und damit befriedigen für die Verbesserung der Volks- und Wehrkraft Deutschlands wirken. Das will auch das diesjährige Kriegsjahrbuch durch Würdigung der Verdienste dieses Kriegsjahrs um Deutschland, durch den Rechtsweis des Berichts des Vänders und Skandinavien für unsere Wehrkraft und durch Würdigung der Kriegsmauerarbeit dabei. Den beiden für den Verein viel zu früh abdingfledeten Vorsitzenden des Centralausschusses, dem Vorstande Dr. G. Schenckendorff und dem ionialischen Geschäftsführer, Herrn Dahl, sind in ihrem Verbandschreibungen meiste unserer Freunde Worte des Dankes für ihre erfolgreiche, unermüdliche Tätigkeit gewidmet.

Unter dem Titel „... und nach Hause nehmen“ gelang der Verlag von Frau Rosalie Dahl, Leipzig, Kriegsjahrbuch von Maxe und Madeline an.

Schach.

Bearbeitet von Dr. Tarrasch.

(Nachdruck verboten.)

Partie Nr. 14.

Gespielt im Turnier zu Newyork.

Weiß: Herr Edward Lasker (nicht zu verwechseln mit dem Weltmeister), Schwarz: Capablanca.

1. d2-d4 d7-d5 2. Sg1-f3 Sg8-f6 3. c2-c4 e7-e6 4. Sb1-c3 Sb8-d7 5. Le1-g5 Lf8-b4. Diese Fortsetzung der „orthodoxen“ Verteidigung des Damen-antlitzes in Verbindung mit e7-e5 und D5 ist schon vor vielen Jahren von einem nordischen Schachfreund empfohlen worden. Sie führt sofort zu einem lebhaften, scharfen Spiel. 3. c2-c3 e7-e5 7. Lf1-d3 Dd8-a5. Jetzt ist Weiß vor ein schweres Problem gestellt. Nicht nur droht auf c3 Bauernverlust, sondern vor allem ist der Läufer g5 in Gefahr, wie sich bald zeigt. Diese Stellung hat sich häufig ergeben mit einem schwarzen Bauern auf c6 statt auf c5. 8. Dd1-b3. Am stärksten war es, den Bauern zu opfern und zu rohieren, denn wenn man einzigen Entwicklungsvorprung hat, so kann man einen Bauern, wenn es nicht gerade ein Mittelbauern ist, leicht verschmerzen. Hier hätte sich daraus folgendes Spiel entwickelt: 0-0 Le3; b7 Ne3; Te1 Da3 oder b2 Lf6; Sf6; (nach g7 ed hätte Schwarz eine überall schwache Stellung) ed ed Tc5; Da2; Lb5+ Ld7 Ld7+ Sd7; Tc7 und der schwarze König ist festgehalten, so dass Weiß zu einem guten Angriff gelangen muss. Wenn Weiß jedoch kein Antrouen zu dem Bauernopfer hatte, so konnte er Dc2 spielen und nach Sc4 mit Le4: die Sd2 ed Sc4: Ld2+ Dd2; ein ganz aufs Spiel behaupten. Außerdem aber ist der Damenauzug nach b7 ein direkter Fehler, denn Schwarz könnte darauf am stärksten mit b7-b5 fortfahren und mindestens einen Bauern oder bei cb5-c4 eine Figur gewinnen. 8... Sf6-e4. Auch diese Fortsetzung ist für Schwarz vorteilhaft. Er droht wieder nicht nur auf c3, sondern vor allem mit Sg5: Sg5; ed ed dc den Springer g5 zu gewinnen. Auch bei Le4: die Sd2 ed Sc4: Ld2+ würde eine weiße Dame verloren gehen. 9. 0-0 Se4xg5. Besser als der trügerische Bauerngewinn auf c3. 10. Sf3xg5 c5xg4. Weiß darf hierauf nicht wieder schlagen, da durch dc wieder der Springer g5 verloren geht. 11. Sc3-b5! Sd7-c5 12. Db3-c2 Sc5xd3 13. Dc2xg3 a7-a6. Statt dessen sollte Schwarz den anderen Springer mit h7-h6 austreiben und dann mit dc sein Schädel ins Trodene bringen. (Le7 wäre fehlbar wegen Dd4: Lg5? Dg7?) 14. Sb5xg4 d5xg4 15. Dd3xc4 Lc8-d7. Weiß ist aus allen Verwicklungen mit heiterer Haut davongekommen und sollte jetzt seinen bedrohten Springer mit f2-f4 deden oder ihn zurückziehen. 16. Sd4-b3? Sehr ungünstig, wie sich sofort zeigt. Von hier an bringt Weiß den Springer aus einer Misstellung in die andere, womit er sein Spiel gründlich verdüst. 16... Da5xg5 17. Dc4xb4 Ld7-c6. Schon die letzte Misstellung weiß Weiß von dem Springerzug abhalten sollen. 18. e3-e4 a6-a5 19. Db4-d2. Das Endspiel ist für Schwarz vorteilhaft. Aber Weiß hat keinen befriedigenden Zug. Auf Dc1 gewinnt Schwarz durch Dc5 den e8 oder b8-Bauern. 19... Dg5xg2 20. Sb3xg2 0-0-0! Voreiflich! Tadel Weiß den Springer, so verdoppelt Schwarz die Füsse auf der d-Linie. 21. Sd2-c4 Le6xg4 22. Tf1-c1 Kc8-b8 23. f2-f3? Direkt schlecht, da es den Schwarzen förmlich zwingt, dem Springer den Rückzug zu nehmen. Auch auf Sa5: hätte Schwarz nichts besseres gehabt als den Läuferzug mit der Fortsetzung Sc4 Le4; Tc4; Td2. 23... Le4-d5 24. Sc4xg5 Td8-c8. Schwarz nutzt nun die Misstellung des Springers in einfacher, klarer und lehrreicher Weise zum Sieg aus. Die weißen Damenhäuser werden zerplattet und gefährdet. 25. b2-b3 Tc8xg4 26. Ta1xg1 Th8-c8 27. Tc1xg8+ Kb8xg8 28. Kg1-f2 Kg8-e7 29. Kf2-e3 Kg7-b6 30. Sa5-c4+ Ld5-c4 31. b3xg4 Kb6-c5. Diese Züge waren alle sehr einfach. Bei einem Bauernendspiel von gleichen Kräften ist der Spieler meist im Vorteil, dessen König weiter vorgedrungen ist. 32. Ke3-d3 e6-e5. Der direkte Weg zum Sieg war, den c-Bauern zu erobern, dann den b8 gegen den c8-Bauern zu tauschen und mit dem Wehrbauern auf dem Königsstiel zu gewinnen: Kb4 Kd4 Ka3 Ke5 Ka2; Kb6 Kb3 c4-e5 Ke4 c5-c6 bc Kc8: e6-e5 Kd6 Kd4 mit der Tötung, mit f7-f5 und e5-e4 einen Bauern frei zu machen g2-g4 Ke3 Ke5; Kf3; Kf5 g7-g6+ Kg5 foder Kf6 Kg4; Kf7; Kf3 h7-h6+ Kg6 Kg4; Kf8-g6+ Kg5 Kg6 h6-h5 Kg6 h5-h4 Kg5 h4-h3 Kg6 Kg4 Kg6 g5-g4-e3 u. u. 33. g2-g4. Auch bei Ke3 f7-f5 a2-a3 e5-e4 ist Weiß verloren. Zum mindesten kann Schwarz den e8-Bauern auf e3 opfern und dafür den c- und a-Bauern bekommen, so dass er mit einem Bauern im Vorteil bleibt. 33... f7-f6. Für weniger gelehrte Spieler möchte ich bemerken, dass dieser Zug eine notwendige Vorbereitung für g7-g6 nebst f7-f5 bildet. Soje Schwarz sofort g7-g6, so würde Weiß mit g4-g5 die drei feindlichen Bauern der f-, g- und h-Linie vollständig löschen. 34. h2-h4 g7-g6 35. Kd3-e4 Ke5-d6. Schwarz tut den Mandanten des Gegners zu viel Ehre an. Er konnte den c-Bauern ruhig schlagen, denn nach g4-g5 fg bekommt Weiß in acht Zügen eine Dame, während der schwarze g8-Bauer nur bis g7 gelangt. 36. f3-f4. Oder Kd3 f6-f5 nebst Ke5. 36... e5xg4 37. Ke4xg4 Kd6-c5 38. h4-h5 Ke5xg4 39. Kf4-e4 b7-b5 40. a2-a3 Ke4-c5. Prädiktor war Kb3 nebst Ka3; aber Weiß gab auch so die Partie auf.

Schachnachrichten.

In Newyork hat im April und Mai ein gemischtes Hauptturnier stattgefunden, an dem auch die Großmeister Capablanca und Marshall teilgenommen haben. Sie haben ohne Verlustpunkte und mit großem Abstand vor den anderen die ersten Preise geholt, wobei Marshall durch zwei Remispartien gegen seinen Konkurrenten im Nachteil blieb. Die obige Partie entstammt diesem Turnier.

Bassenge & Fritzsché

Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.
Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelöster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung kalunter und sorgfältiger Bedienung.

Sie verreisen....

Ihre teuren Pelze

verwahrt inzwischen gegen
Motten, Feuer und Diebstahl
Franz Richter, Flemmingstr. 33
Abholung auf Antrag: Telefon: Nr. 23055 und 23225

Das Ausbessern u. Umändern
ist jetzt billiger als im Herbst

Sommer-Verkauf

für Ferien und Reise
mit grosser Preisermäßigung.



Lodenanzüge, Lodenjuppen, Bozner Mäntel, Jagdmäntel, Pelerinen, Rucksack-Mäntel, Damen-Loden-Kostüme, Lodenröcke und Hosen, feine Kamelhaar-Mäntel in schönen Farben, Kinder-Anzüge und Mäntel, Lodenhüte aller Art, großartige Auswahl im Spezialgeschäft

Jos. Fiechtl aus Tirol,
Schloßstraße 23.

Kräuter-Roch's Wacholderbalsam



Bei Abgespanntheit, Blähung, Husten, Nervosität gebraucht man zur inneren Reinigung diesen reinen Wacholderextrakt, der sich infolge seiner flüssigen Konsistenz besonders gut einnimmt. Da die nervöse Abspannung großen Einstich auf das Fleische, auf die Schönheit hat, welche und schlafe Haut, Unreinheiten des Teints, Rungen, Dünnerwerden des Haars, schlechte Haltung usw. meistens direkte Folgen nervöser Verstrebungen, unzählig Blutes, unregelmäßiger Verdauung sind, so ergibt sich die Notwendigkeit einer von Zeit zu Zeit zu wiederholenden Blutreinigungskur mit Kräuter-Roch's Wacholderbalsam (Flaschen zu 50 &. 250 u. 500 M.). Nebenbei trinke man Kräuter-Roch's imprägnierten Grifates (Pat. 50 & u. 1.500). Ein solche Kur wirkt erfahrungsgemäß unbedingt verjüngend auf den inneren und äusseren Körper!

Kräuter-Roch,
Dresden, Wallstraße 25,
Eingang Breite Straße.
Promptier Verland nach
auswärtig.
Von 5 M ab Frontoendung.

Winterschinken,
5-6 Gentner, von besten Land-
schweinen, hat abzugeben

Karl Hohlfeld,
Fleischermeister,
Zehnig 1. Ga., Schillerstraße.

Eoliennes,
große Auswahl in schwarz und
farbig, für Kleider und Blusen,
Rips - Eol. für Kostüme und
Mäntel, ferner einen Posten
Stickereikleider,

sowie Kostümstoffe, Covercoats,
Alpaka, Wolle, Musseline, Frotte
u. u. verkauf sehr billig

Frau Kunze,
Fürstenplatz 2 part.

Billige
Hutwoche
H. Hensel

Strohhut- u. Filzhutfabrik

51 Zinzendorfstr. 51

25 Prager Str. 25

BAD TÖLZ
HEILBRUNN
Jodbad und Luftkurort
:: Adelheidsquelle ::
Deutschlands hervorragendste Jodquelle.
Krieger-Ermässigungen :: :: Prospekt gratis.

Arendsee Ostseebad (Mecklenburg)

Direkt a. offn. See. Breit. Strand. Ausged. Waldung. Neue Seebad. Familienbad. Warm-Badeh. Keine Rückenbad. Arzt. Apotheke. Kurhaus. Qualitätswerts. Konsult. Elekt. Licht. Bahnhof. E. Hochzeit. 1. Hochzeit. Druckerei. Buch-Vergangenheit.

Rumshaupten -Folgen i. Meckl. Ostseebad
1913: 17400 Cäst. Dir. Bahnhof. Elekt. Licht. Wasserleitung. Familien-Bad. Kriegstein. Ermäßigung. Prospekt d. Badewerke. Breiter Sandstrand. Klimate. Kurort. Ausgezeichnete Wald- und Strandpromenade. Arzt und Apotheker. Kiefernschwald.

Kurhaus und **Hotel Rusch**
Fernsprecher 73. — Vermöhnende Hämmer. — Fernsprecher 164

Hotel Dünenschloß Beste Lage a. Strand u. Wald. Gute Verpflegung, mäß. Preise. Warne Seehäuser, Fernruf 177. Prospekt u. Ankunft d. Bob. Westendorf.

Pension Rheinland Direkt am Wald und Meer. In altem Komfort. Vorsatz. Verpflegung, mäßige Preise. Telefon 104. Prospekt durch: C. Harsack

Carlshagen, Insel Usedom. Fam.-Bad. Bahnverbdg. Steinreifer Strand. Wald b. a. d. See. Näh. d. Badegesellschaft.

Sassnitz auf Rügen.
Frequenz: 26500. Prospekt kostenl. d. d. Badeverw. Kriegsteilnehmer. Ermäßigung.

Ahlbeck Kurort und Ostseebad zwischen Swinemünde u. Heringsdorf. Bäder aller Art, Kurmusik usw. Mäßige Preise. Für Kriegsteilnehmer Kurtaxfreiheit usw. Man verlangt Badeführer.

Hermann Görlach
Düsterstr. 44 Dresden-A. Tel. 4398

Größtes
unabhängiges Möbel-Transport-Geschäft
am Platze,
daher mäßige Preise bei solider Bedienung.

Eigene Lagerhäuser.

Neue Möbel zu Ausnahmepreisen.
Schlafzimmer, echt und gemalt, dabei:
1 weiße Schlafzimm., in Emaillelatz gemalt, von 145 M. an, gemalte Bettstellen mit Federmatratzen u. St. von 24 M. an.

Reform-, Feld-, Kinderbettstellen, Wajtmöbel, Wajtmöbelmoden, Nachschranken.

Moderne Musterküchen, komplett, von 48 M. an. Einzelne Küchen-Möbel.

Nussb.- und Eiche-Büffets, modern geschnitten. Salons, Bücher, Kleider, Garderoben- und Waschschränke, Vertikos.

Herren-Schreibtische mit u. ohne Aufsatz, von 40 M. an. Nasab.-Trumeaux, geöffnet. Glas, von 28 M. an. Ziell- und Sofaspiegel. Vorsangarderoben, echt Eiche, von 14,50 M. an.

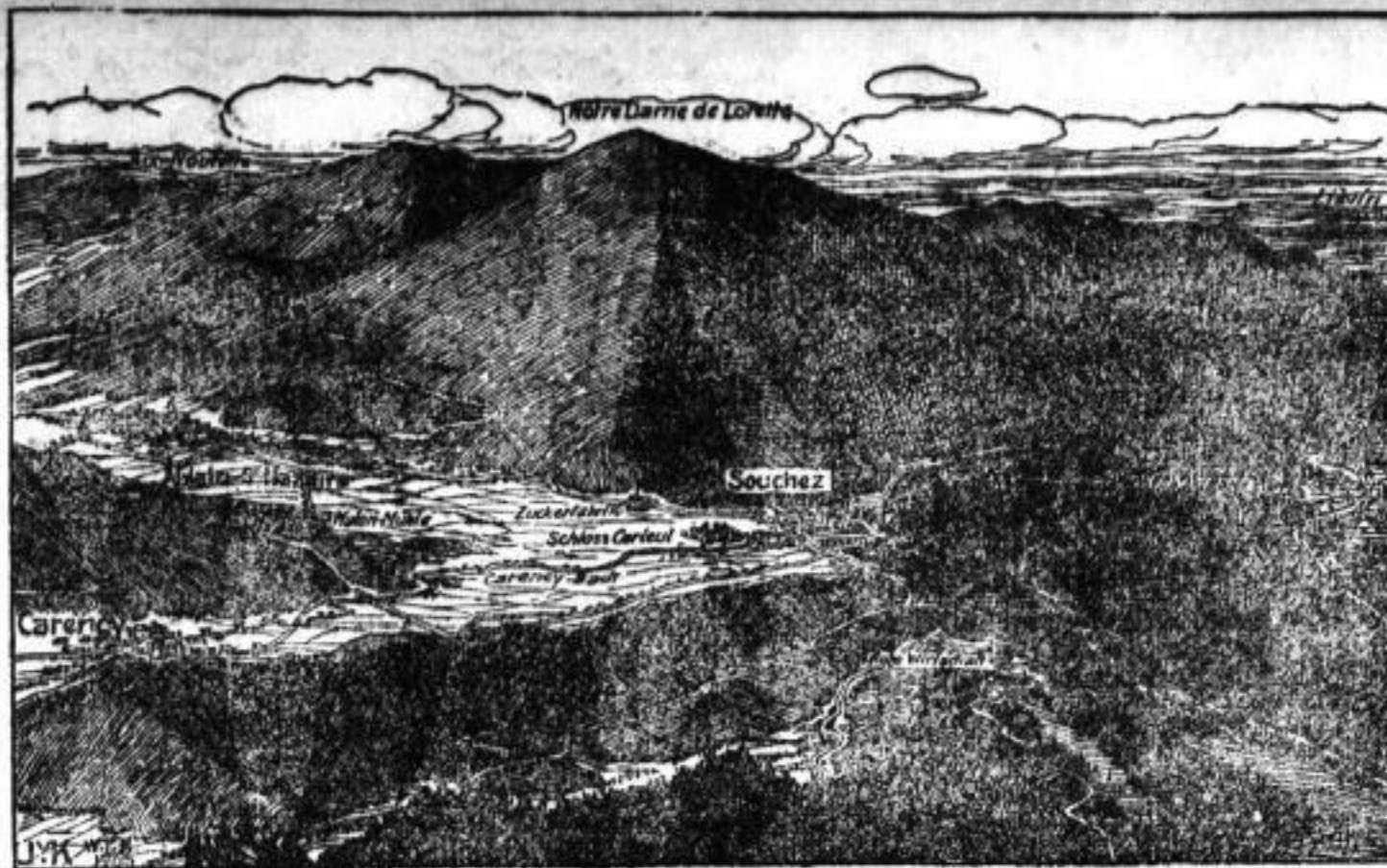
Polstergarnituren, solide Arbeit, Sofas und Chaiselongues. Auszieh-, Steg, Salon-, Serviertische. 1200 Rohrlehnen- und Federstühle von 3 M. an.

Großes Lager in Herren- und Weibes- zimmer, Salons. Für Brautleute selten günstig! 34 Marschallstraße 34, part. und 1. Stock. Tel. 21225. Max Jaffé.

Einzelne auszüglich, neue Möbel billig! 1 Büchergarnitur 80, 1 Büffet, echt, 92, 1 Trumeau, geöffnet, 34, 1 Sofa 38, 1 Schrank u. 1 Vertikohalbecht, Büffet, auf 90 M. los, abzugeben. Hauptstr. 8-10, Büchergarnitur. Jaffé.

Bürsten, Bosen, Pinsel, Kämme, Störk. u. Seilerwaren bei J. Räppel, Obergraben 8 und Ramener Str. 22.

Einzelne auszüglich, neue Möbel billig! 1 Büchergarnitur 80, 1 Büffet, echt, 92, 1 Trumeau, geöffnet, 34, 1 Sofa 38, 1 Schrank u. 1 Vertikohalbecht, Büffet, auf 90 M. los, abzugeben. Hauptstr. 8-10, Büchergarnitur. Jaffé.



Zu den Kämpfen bei Souchez.

Mein grosser Umzugs-Ausverkauf

dauert fort!

Ich gewähre

33 1/3 % auf alle Modewaren.

Moritz Hartung
Waisenhausstrasse 19.

Förster-Pianos

solides Fabrikat ersten Ranges empfiehlt unter günstigsten Zahlungsbedingungen

August Förster,
Waisenhausstrasse 8, Centraltheaterpassage.

Nr. 183

Freitag, 4. Juli 1915

Seite 15

Pferde-Verkauf.

Mehrere junge und mitteljährige Geschäfts- und Uferpferde stehen Petersstraße 7, Tel. 21612, bei Sulzberger.

Ein Paar selten schöne, ganz starke dänische Füchse.

4 J., 174 gr., mit weißen Mähnen und Schweinen, passend für Brauerei oder Rittergut, sowie mehrere starke und leichte Arbeitspferde stehen zum Verkauf Heinrichstr. 9, Dresden-N.

Wer lahme Pferde hat, selbst erfolglos Albert Franzo, Seiffhennersdorf (Sachsen). Auf Wunsch komme überall hin.

A. Franzo's Kräuter-Salmiak ist eine hervorragende, langjährige bewährte Einreibung für Pferde, Kühe usw. gegen Lahmen und Schwinden der verschiedenen Art, wie Sehnen- und Nierenleiden, Schulterlahme, Nervenschlag, Drüse, rheum. Verschlag, frischer Spalt, Galle, Schnle, Kälteschwämme, Plephante, Stollbeine, Überhebe, Verrenkungen, offene Wunden usw., auch währiges Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und allen Gliederschmerzen.

Depot: Salomonis - Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Mittelstarker Pferd verkaufen Liebscher & Co., Postenhäuserstraße 37.

Fuchswallach, mitteljährig, langschweifig, auf Land passend, zu verkaufen Antonstraße 16, Hof. Tel. 17591.

6 Pferde. Leichte und mittelstarke Arbeitspferde, sind zu verkaufen Friedensstr. 35, 1. Gehtler.

Pferd, Rappe, 5j. zu verkaufen Rähnitzgasse 25, Friedrichsmar.

Schöner Rappwallach, ganz sauber ein- u. zweispännig, auch geritten, 5 jahr., 175 hoch, gefund u. fehlerfrei, aus Privathand zu verkaufen Pirnaische Str. 55.

Einige Gelegenheiten für Landwirte! 1 Töpfen, Notchimbel, sof. 3. Einpannen, so wird auch ein alt. Pferd getauscht. Petersstr. 7 bei Sulzberger. Tel. 21612.

Mittelstarkes Pferd zu verkaufen Rudolfstr. 9, A. Bahnhof.

Glanz-Rappe, selten schöner Wallach, 7 jährig, fehlerfrei und sehr edel, zu verkaufen Götterbergsche Nüssler, Omsewitz bei Dresden, Dresdenstraße 8.

Ein Paar mittlere Arbeitspferde sind billig zu verkaufen Martin-Luther-Strasse 18, part.

Gutes kräft. Pferd aus Privathand für Landwirtschaft gekauft. W. Off. erh. unt. S. 3283 an die Exp. d. Bl.

Ein Pferd, pass. für Landwirtschaft, steht zum Verkauf Oldenienstraße 28.

3 starke Pferde zu verkaufen, pass. f. Brauerei ob. Fabrik. Näh. Neuengasse 16.

Brauner Wallach (hart. Arbeitspferd), 12 jähr., guter Sieber, zu verkaufen Neustadtstr. Nr. 26, Wimphaulm. Reichen.

Mittelstarker Einspänner

zu verkaufen Pirnaische Str. 37.

Starfer brauner Wallach

5j. gefund u. fehlerfrei, f. schwer. Zug, verlaufen mit jeder Garantie Königsbrüder Str. 107, Leuchner.

Watteldechter Dobermann 20 M., echt. Boxer 20 M., echt. Spitz 5 M., jg. Hund 3 M. Görlitzerstr. 42, I.

Einen guten

Dobermann-Hund

zu kaufen gel. Off. u. L. N. 507 "Invalidenlauf" Dresden.

Pony-Parkwagen

preiswert zu verkaufen. Dresden, Leipziger Str. 173. Tel. 29010.

Eingehender

Dampfdreschsatz

mit Beifahrerpreise, Sprengbläde u. womöglich Kurbelstrohlevator, für Scheunendurchgang per 20. August bis zum Anfang September

zu leihen gesucht.

Offertern unter H. 690 an

Großstein & Voater, Dresden

Eingehender

Wagen-Verkauf.

2 Tafelwagen u. 1 Dogowagen, in gutem Zustande, billig zu verkaufen Niedergraben, Stadt Baunen.

Ein sehr guterhaltener

Halbverdeck-

Wagen, Gläder-Fabrikat, weg.

Platzmängel für jeden annehmbaren Preis zu kaufen. Gläder. Off. d. Bl. 6722

an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche jährl. Abnehmer

für Ossenjünger (Strob).

Verlade auch nach auswärts.

Emil Seifert, Leipziger Str. 8, Alter Schlachthof.

Mittwoch den 7. Juli 1915

sollen 20 erträgliche

bayr. Zug-Ochsen,

9-10 J. schwer, angejocht, auf dem zur Herrschaft gehör. Rittergute Türrbad von vorm. 11 Uhr ab meistbietend versteigert werden.

Solvent. Abnehmen 1 Monat Kredit.

Wagen a. W. Alten, D. 2, 9.30 u. 10.30 Uhr. Administration der Herrschaft Türrbad.

Fernmel. Kütten Nr. 2.

Gangochsen,

gelbschläge etklassige Ware, hat abzugeben

Hermann Hillig,

Niedersönbis.

Telephon Amt Zwönitz 155.

Ein fröhlicher Transport hochtragender

und feindseliger

Kühe

steht von Mittwoch, 7. Juli, nachm.

in Östlichen (Stat. Goldene Höhe)

preiswert zum Verkauf.

n. A. Henke.

Nächsten Mittwoch den 7. d. M. stellen wir wieder einen

großen Transport

bester bayrischer Gang-Ochsen

im "Preußischen Hof" in Freiberg zum Verkauf.

Telephon 375. Rummel & Ludewig.

Für den Juli

haben wir unser Lager auf

50000

Weit
unter Preis!

Farbige Jacke

Außergewöhnlich preiswerte Jacke aus farbig gewürfeltem Stoff, sehr flotte Form, 80 cm lang M

3²⁵

Weit
unter Preis!

Farbige Jacke

Außergewöhnlich preiswerte Jacke aus farbig gemusterem Stoff, verschiedene Ausführungen, 85 cm lang

4⁷⁵

Weit
unter Preis!

Farbige Jacke

Außergewöhnlich preiswerte Jacke aus leichtem Wollstoff (Popelin), zirka 80 cm lang M

5⁷⁵

Weit
unter Preis!

Schwarze Jacke

Außergewöhnlich preiswerte Jacke aus schwarzem Wollstoff (Cheviot), jugendliche Form M

6⁷⁵

Weit
unter Preis!

Jacken-Kleid

Außergewöhnlich preiswertes Jacken-Kleid, schwarz-weiß gekästelt, Blusenform, auf Halbseite gefüllt

12⁵⁰

Weit
unter Preis!

Jacken-Kleid

Preiswertes Jacken-Kleid, neue Form, schwarz-weiß, glatte und Blusenform, auf Seiden-Sersch gefüllt

15⁰⁰

Seite 16

"Dresdner Nachrichten"
Montag, 4. Juli 1915

Mr. 183

Mäntel und Jacken-Kleider

ergänzt. Wir brauchen dieses Riesenlager mit seiner überwältigenden Auswahl an Formen, Schnitten, Stoffarten, an normalen und besonderen Größen, um den mannigfachsten Wünschen unserer Kundschaft gerecht zu werden. Was Sie auch suchen, für Straße und Reise, für Regen und Sonnenschein, wir haben das Rechte für Sie in den schönsten neusten Stückchen und zu ganz außerordentlich vorteilhaften Preisen Beachten Sie besonders:

Mäntel und Jacken /

Jacke

aus gemusterten Stoffen, angeschnittene Ärmel und Hüftengürtel, 80 cm lang M

6⁷⁵

Jacke

aus praktischem, farbig gewürfeltem Stoff, flotte jugendliche Form, 85 cm lang . . . M

8⁷⁵

Jacke

aus Zwirntuch (Covercoat), Rücken mit Gürtel, angeschnittene Ärmel, 85 cm lang . . . M

11⁷⁵

Staub-Jacke

leichter, heller Stoff (Popelin), weiter Ärmel, 70 bis 80 cm lang M

6⁵⁰

Staub-Jacke

sehr leichter Stoff (Popelin), Rücken mit Gürtel, angeschnittene Ärmel M

8⁷⁵

Staub-Jacke

guter Wollstoff, Rücken mit Faltenschöpf, Seidenkragen, 80 cm lang M

11⁵⁰

Staub-Mantel

schwarz Alpaka, loser Rücken, breiter Kragen, 130 cm lang M

14⁵⁰

Jacke

oder Umhang aus schwarzem Tuch, flotte, gezogene Form M

6⁷⁵

Jacke

Blusenform, aus gewässerter Seide (Moiré), flotte, jugendliche Form, zirka 80 cm lang M

11⁵⁰

Jacke

Blusenform, aus schwarzer gewässerter Seide (Moiré), versch. Ausführ., zirka 85 cm lang

16⁵⁰

Jacken-Kleider

Jacken-Kleid

a. einfarbigem Waschstoff, jugendliche Formen. Preis M

14⁰⁰

Jacken-Kleid

aus praktischem Sommerstoff, kleidsame, hübsche Blusenform, in bräunlichen Farben

18⁵⁰

Jacken-Kleid

aus marine Wollstoffen, jugendliche Formen, verschiedene Ausführ., neuer Rock mit Falten

24⁰⁰

Jacken-Kleid

aus klein gekästelten Sommerstoffen, Jacke mit Riegel und Knöpfen verziert M

25⁰⁰

Jacken-Kleid

aus schwarz. oder marine Wollstoffen, glatte und verzierte Formen, verschiedene Größen

26⁰⁰

Jacken-Kleid

aus Wollstoff, in verschiedenen Farben, reiz. Formen, mit verziert. Rück., weiter Rocksnitt

30⁰⁰

Jacken-Kleid

auch für stärkere Damen vorrätig, in versch. Farb., beste Verarbeitung, Rock entspr. weiß

35⁰⁰

Jacken-Kleid

aus Zwirntuch (Covercoat), lose Jackenform, welche sich besond. zum einzeln Tragen eignet

42⁰⁰

Jacken-Kleid

aus einfarbigen Wollstoffen, Jacke im Rücken mit Riegel verziert, verschiedene mod. Form.

45⁰⁰

Jacken-Kleid

aus bräunlichen Stoffen, auch für stärkere Damen passend, mit weit geschnittenem Rock

52⁰⁰

Unsere Versand-Abteilung ist eigens für auswärts Wohnende. Sie werden sehr gut bedient

REINHOLD
DRESDNER KOMPTON

Ferien-Verkauf

Die große Fülle gewichtiger Ereignisse, welche an uns in letzter Zeit vorübergegangen ist, ist nicht ohne Eindruck auf uns Alle geblieben. Wohl Jedermann sehnt sich nach Ruhe und Stärkung. Tage und Wochen zufriedenen Rastens liegen vor uns. Die Zeit des Wanderns und der Ruhe ist gekommen. Auch hierfür muß man bereit sein, muß alles dasjenige haben, was notwendig, praktisch, gediegen und preiswert ist. Denn ohne voll und ganz für die Zeit der gesunden Freiheit gerüstet zu sein, kommt dem Verluste des Schönen gleich, welches uns die Natur bietet. Unsere große Ausstattungs-Abteilung für Ferien-, Wander- und Reisezeit zeigt Ihnen den Weg sich praktisch und preiswürdig für die langersehnten Ferien auszurüsten.

Sport-Bekleidung

Loden-Joppe	wasserabweisend, dunkle Sportfarbe, 17.50 bis	8 ⁷⁵
Loden-Hose	mit Knopftasche und Lederringen, 12.75, 10.-	8 ⁵⁰
Hose	Rippensamt (Mancheset.) z. Knöpfen, Lederringen, doppelt. Gesäß 11. bis	5 ⁷⁰
Umhang	a. Loden, wasserabweisend, in versch. Farb., Kapuze 27.- bis	14 ⁵⁰
Boz.-Wett.-Mantel	Strich-Lod. M 39.50 bis	19 ⁵⁰
Sport-Anzug	beste gemust. Stoffe, M 49.50, 48., 45.- bis	21 ⁵⁰

Strickjacken

Strickjacke	aus Baumwolle, hochgeschlossen, Riegel, Taschen	8 ²⁵
Strickjacke	aus Wolle, offen und geschlossen, tragbar, Taschen	16 ⁰⁰
Strickjacke	aus bester Kunsthaut, vorzüglich im Schnitt M	23 ⁰⁰
Schultertuch	aus Wolle, angenehm im Tragen	5 ²⁵
Schultertuch	aus Wolle, gediegernes Muster	6 ⁷⁵
Schultertuch	aus guter Wolle, weiche Ware, schöne Muster M	7 ⁵⁰

Sport-Ausrüstung

Rucksack	aus sehr gutem Schilfseiden, Innen- u. Außentasche, M 7.50 bis	1 ⁵⁰
Kocher	aus Aluminium, mit sturmsicherem Windschutz, versch. Gefäße M 5.75 bis	2 ⁵⁰
Spiritusflasche	Schrauben-Verschluß, 1/2 Ltr. M 1.15, 1/4 Ltr. M	0 ⁸⁵
Dewarflasche	In runder Form, austauschbar M 4.50 bis	1 ⁷⁵
Feldflasche	mit Filzmantel, sehr leicht, zum anhängen M 6.50, 6.-	5 ²⁵
Bergstock	aus bestem Kastanien-, Eichen- und Weichholz M 2.10 bis	0 ⁹⁰

Hüte

Hut	mit hübschen Blumen und Band-Aufzügen, in neuer Form, aus halbem Geflecht	M 3 ⁷⁵
Hut	Matrosenform aus starkem Strohgeflecht, mit Sportbändern, leicht und angenehm sitzend	M 1 ⁶⁰
Hut	unaufgeputzt in neuer Form, schwarz oder farbig	M 1 ⁰⁰
Hut	aus leichtem Stoff, bequeme Koppenform, glitszend, wasserabweisend	M 3 ²⁵
Mädchen-Hut	aus weißem Strohgeflecht, Schutzhut, mit patriotischem Schriftband	M 2 ⁷⁵
Mädchen-Hut	aus weißen Strohborsten, mit Seidenband und Blumen verziert	M 6 ²⁵

Unterröcke

Unterrock	aus bestem Zephir, mit eingewebter Kontrastfarbe	M 1 ⁸⁵
Unterrock	dehnbarer Rumpf (Trikot), mit Ansatz von gewässertem Stoff	2 ⁹⁰
Unterrock	aus gut. Lüster, neueste Form	6 ⁷⁵
Unterrock	mit aufgesetzten Blenden	M 3 ⁴⁰
Unterrock	weiß, guter Stoff und breiter Stickerei-Falbel	4 ⁵⁰
Unterrock	weiß, mit breitem Einsatz und Ansatz in halbierter Stickerei	5 ⁶⁰

Strümpfe

Strümpfe	für Damen, Baumwolle, schwarz und leder, Paar M -35, 3 Paar	1 ⁰⁰
Strümpfe	für Damen, Baumw., schön kräftig, schwarz u. leder, Paar -58, 3 Paar	1 ⁶⁰
Strümpfe	für Damen, o. fein, Flor oder vorzügl. Makogarn, Paar -95, 3 Paar	2 ⁷⁰
Strümpfe	für Damen, braun mit weiß, Tupf., feinfädig, Flor, Paar -80, 3 Paar	2 ²⁵
Strümpfe	für Damen, schwarz mit feiner Lochstickerei, Paar 1.50, 3 Paar	4 ²⁵
Strümpfe	für Kinder, schwarz, Baumwolle, Größe 1-3 Paar -35, 4-7-40, 8-10	0 ⁴⁵

Handschuhe

Handschuhe	f. Damen, Zwirn, braun u. grau, 2 Druckknöpfe, Paar	0 ⁵⁰
Handschuhe	für Damen, farbig, Zwirn, Reismuster sehr billig	0 ⁹⁰
Handschuhe	f. Damen, weiß m. schwarz, Aufnähten, Paar M 1.-	0 ⁶⁵
Handschuhe	f. Damen, Zwirn, durchbroch., 50 lang, Paar -.95	0 ⁵⁵
Handschuhe	für Damen, weiß, Flor, halbt. ber., 40-50 cm lang, Paar	2 ⁰⁰
Handschuhe	für Herren, Zwirn, braun und grau	0 ⁸⁵

Sport-Wäsche

Herren-Sporthemd	mit Schillerkragen, weiß Panama	4 ⁰⁰
Herren-Sporthemd	mit Schillerkragen, aus gestreiftem Zephir	4 ⁵⁰
Knaben-Sporthemd	mit Schillerkragen und Stehulegkragen, gestreift, Zephir, Gr. 90 M 2.90, 80 2.80, 70	2 ⁶⁰
Weißes Sportvorhemd	für Herren und Knaben, äußerst bequem	0 ⁸⁰
Sportkragen	weiß, weiß Panama, bequeme Formen	0 ⁵⁵
Sportgürtel	mit Uhrläuse, in verschiedenen Farben, für Herren M 1.30, für Knaben	0 ⁸⁵

Weisse Damen-Moden

Kragen	in Pikee mit Hohlraum oder Ballist, mit reich gesticktem Muster	0 ⁴⁰
Kragen	Glasmull, teils gestickt, teils Faltenform, in reizender Ausführung	0 ⁹⁵
Kragen	Preis	0
Kragen	in feiner Stickerei oder auch hochstehende Nadelnform, sehr kleidsam	1 ⁵⁰
Kragen	letzte Neuheit, sehr feste Formen, weiß Glasmull oder weiß mit schwarz, in feiner Ausführung	2 ¹⁰
Weste	in Pikee oder Ballist, teils mit Säumchen, teils mit Hohlraum verziert	1 ¹⁰
Weste	in duftigem Mull, mit Spitzeninsatz, in verschiedenen Ausführungen Preis	2 ¹⁰

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend und genau alle Bestellungen

REINER

Dresden

Altmarkt



SONDERANGEBOT

für den

FERIEN AUFENTHALT

zu solch billigen Preisen, dass wir unsere verehrte
Kundschaft in ihrem eigensten Interesse bitten,
nach Möglichkeit diese Angebote zu berücksichtigen

Blusen	HAUPTPREISLAGEN				
Waschvoiles, Krepps und Batiste, teils handgestickt, teils mit echten Spitzen. Besonders billig: Seidene Blusen und Stickereiblusen.	Mk. 3,75.	Mk. 5,75.	Mk. 7,50.	Mk. 12,-.	Mk. 18,-.
Kleider	HAUPTPREISLAGEN				
Handstickereien und echte Spitzen, Nachmittags-Kleider. Besonders billig: Seidene Kleider und Stickereikleider.	Mk. 16,75.	Mk. 18,75.	Mk. 28,-.	Mk. 48,-.	Mk. 75,-.
Kleider	HAUPTPREISLAGEN				
Paleotkleider in wollenen und halbseidenen Sommerstoffen, farbig, marine und schwarz, ferner in waschbaren Krepps und Kräuselstoffen. Besonders billig: Wasch-Morgenröcke.	Mk. 33,-.	Mk. 45,-.	Mk. 55,-.	Mk. 78,-.	Mk. 95,-.
Mäntel	HAUPTPREISLAGEN				
Gummi-Mäntel, Reise-, Regen- und Staub-Mäntel, Nachmittags- und Abend-Mäntel, weiße Mäntel.	Mk. 19,75.	Mk. 29,-.	Mk. 39,-.	Mk. 48,-.	Mk. 58,-.
Seide	HAUPTPREISLAGEN				
Weisse und farbige Waschseide und Rohseide, Foulards, einfarbige und gemusterte Blusen- und Kleiderseide, auch Reste.	Meter 1,25.	Meter 1,45.	Meter 1,65.	Meter 2,25.	Meter 3,90.
Wasch- und Kleiderstoffe	HAUPTPREISLAGEN				
Bestickte Krepps und Schleierstoffe, Kräuselstoffe, bedruckte Waschstoffe, Tupfen-Mull, Wollmusselin, Reste in Wollstoffen.	Meter 0,65.	Meter 0,95.	Meter 1,35.	Meter 1,95.	Meter 2,25.

HIRSCH & Co

Prager Straße 6-8.

Bedeutend unter Preis Ferien- und Reise-Verkauf

In sämtlichen Abteilungen

Stiderei-Kleider , weiß, in Badstöck- und Damengrößen	Sonderpreis	9 75
Wert bis 35,-		
Jaden-Kleider aus Waschstoffen, in Damen- und Badstöckgrößen	Sonderpreis 23,-, 14,50,	5 25
Jaden-Kleider aus Wollstoffen, in Damen- und Badstöckgrößen	Sonderpreis 35,-, 29,50,	22 50
Damen-Mäntel und Jaden, farbig und schwarz, in allen Größen	Sonderpreis 18,-, 11,50,	7 50

Waschstoffe
für Sport-Hemden und Blusen
Sonderpreis Meter 48,-

Répons und Musseline
reizende Muster
Meter von 38,- an

Weiße Stidereistoffe
und **Waschstoffe**
Meter von 70,- an.

Nette extra billig.

Damen-Blusen aus weißen und farbigen Waschstoffen, blöerde Sorten Sonderpreis 3,90, 1,85, 95,-

Morgen-Jaden aus getupftem Waschmusselin mit Rante, Wert bis 4,25 Sonderpreis 2 50

Mädchen-Kleider farbige Stoffe, sowie weiße Stidereistoffe, 3 bis 14 Jahre, teils 3-facher Wert. Sonderpreis 6 90

Knaben-Anzüge beste Waschstoffe, Blusen- und Jadenformen, 3 bis 10 J., teils doppelter Wert, Sonderpreis 6 90

Sonderpreise

Unterröde
Leibwäsche
Handschuhe
Strümpfe

Modell-Stücke aus der Abteilung Damen-Konfektion kommen teilweise zum dritten Teile des regul. Wertes zum Verkauf
Stiderei-Kragen für Blusen u. Jaden von 50,- an

Sporthemden
Sportkragen
Schwinger
Unterleidung

extra billig!

Postplatz

Robert Bernhardt

Postplatz

ZWEIGSE ZWOCHE

Beginn: Montag früh 8 Uhr

Weisse Damen - Bekleidung

Nur allerletzte Neuheiten; grösstenteils diese Woche eingetroffen

Bluse, weiss Crepe, neueste Form, mit langen Ärmeln	nur	1,75
Bluse, Voile - Schleierstoff - Vorder- teil mit wunderbarer Schweizer-Stickerei, Stickereikragen und Ärmelstulpen	nur	2,75
Bluse, weiss Batist, ganz aus besticktem Stoff, Vorderteil und Kragen mit Stickerei, zum Durchknöpfen	nur	3,25
Bluse, ganz aus besticktem Schleierstoff, mit Perlmuttknöpfen, mit vielen Hohlsäumen zum Durchknöpfen	nur	3,90
Bluse, weiss Schleierstoff, mit bestickter Weste, mit besticktem Glasbatistkragen, mit vielen Hohlsäumen und Falten, nur	nur	4,25
Bluse, weiss Schleierstoff, vorderteil mit wunderbarem handgesticktem Muster, mit mod. Faltenkrag, Manschett. m. Stulpen, nur	nur	6,75
Bluse, weiss Crepe neige, ganz bestickt, mit Weste, mit langem, neuem Faltenkragen zum Durchknöpfen	nur	8,50
Bluse, weiss Crepe neige, Vorderteil mit Handstickerei und Filet, mit neuestem Faltenkragen, reizende Form	nur	9,75
Bluse, Wäscheide, reine Seide, ganz bestickt, mit vielen Hohlsäumen und Faltenkragen	nur	4,75

Kleid, weiss Schleierstoff, mit Valenciennes-Einsätzen, gelupftem Gürtel u. Kragen, nur	5,50
Kleid, weiss - gelupft Batist, mit grossem, breitem Faltenkragen, Seidenschleife und Hohlsaum	7,50
Kleid, weiss Schleierstoff, m. verschiedenen Punkten, m. Seidengürtel und Glasbatistkragen	9,50
Kleid, weiss Schleierstoff, Rock u. Blusen-Vorderteil mit Stickerei, mit Hohlsaum und Faltenkragen	11,50
Kleid, weiss Schleierstoff, mit schwarzen gestickten Tupfen, mit aparter Säumengarnierung, m. Hohlsaum, reizend gearbeitet, nur	12,50
Kleid, weiss Schleierstoff, mit Sattelüberrock, m. viel Hohlsäumen u. Stickereien, mit Seidengürtel und Fältchen	15,00
Kleid, ganz bestickter, weisser Schleierstoff, mit Seidengürtel und Schleife, wunderschöne Form	16,00
Kleid, weiss Schleierstoff, mit wunderbarem Stickereirock, Bluse mit schöner Stickerei, vielen Fältchen und Einsätzen, mit Seidengürtel, mit modernem Bauernrock, nur	17,00
Kleid, ganz bestickter, weisser Schleierstoff, Rock m. Sattel u. Falten, m. Stuarkragen, Seidengürtel u. grossen modernen Aufschlägen, nur	25,00

Kleiderrock, Leinen im., m. grossen Glasknöpfen und Soutache-Garnierung	nur	2,50
Kleiderrock, La Leinen im., mit Handfliegen, Glasknöpfen und Stepperei	nur	4,50
Kleiderrock, Sattelform, mit vielen Fältchen und Knopfgarnierung	nur	6,50
Kleiderrock, Bast im., Faltenform mit viel Hohlsaum, Handfliegen und Sattel, nur	nur	8,00
Kleiderrock, Schantung im., mit wunderbarer Stickerei, Sattel u. vielen Hohlsäumen, nur	nur	9,00
Kleiderrock, Schantung im., Sattelform, reizend mit Knöpfen, Hohlsaum und Stickerei garniert	nur	11,00
Kleiderrock, Frotté, schwarz - weiß kariert, Sattelform mit Knopfgarnierung	nur	8,50
Kleiderrock, Frotté, weiss-schwarz gestreift, mit Sattel, ganz zum Durchknöpfen	nur	9,75
Kleiderrock, Frotté, Sattelform, mit viel Falten, in verschiedenen Mustern, mit Knopfgarnierung	nur	12,00

Posten

Wäschestoffe

Hemdentuch und Renforce	
80,2 cm breit, hervorragende Qualitäten, welche nach heutigen Baumwollpreisen mindestens 90A bis 1,05 kosten würden	nur Meter 72,- und 65,-
Linon, 150 cm breit, ganz vorzügliche Qualität, besonders für Bettwäsche geeignet, nur Meter	95,-
Dowlas, 150 cm breit, schwere Augsburger Qualitäten	nur Meter 1,15
Bettfuch-Cretonne, ca. 155/160 cm breit, vorzügliche süddeutsche Qualität	95,-
Bettfuch-Cretonne, schwere Augsburger Qualität, eigene Ausrüstungsware, von ganz altem Abschluss herührend, deswegen sehr preiswert, 160 cm breit nur Meter 1,45, 150 cm breit nur Meter	1,30
Stangenleinen, erstklassige süddeutsche Qualitäten in verschied. Streifen	60,-
Stangenleinen, schwere Elsässer u. süddeutsche Qualitäten, 130 cm breit Meter 1,50 und 1,35, 88/4 cm breit Meter 95,- und 80,-	80,-
Bettdamast, erstklass. Augsburger Qualität, in wunderhübscher Musterauswahl	100,-
Handtuch — Drell und Gerstenkorn — aller- erstklassige Bielefelder Qualitäten, 50 cm breit Meter 85,-, 80,-, 72,-	
Gardinen vom Stück, weiss u. creme, beste sächsische Fabrikate in herrlicher Ausmusterung nur Mtr. 1,15, 95, 85, 70, 50,-	

Damenwäsche

Taghemden aus gutem Wäschestoff, mit Wäschebogen	nur 1,45
Taghemden mit Hohlsaum-Wäschebogen, teils mit reichen Stickereien und Wäschebörstchen, in spitzer und 4 eckiger Form	nur 3,10, 2,85, 2,75, 2,45
Taghemden aus feinfädigem Wäschestoff, in spitzer und runder Form, vorn in Fältchen abgenäht, ausgeborgt	nur
Fantasiehemden aus feinfädigem Wäschestoff, reich mit Stickerei-Spitzen u. Einsätzen, teils mit Banddurchzug, nur 3,00, 3,10, 2,95	
Fantasiehemden aus feinfädigem Wäschestoff, sehr reich gestickt, in verschiedenen Mustern, ausgeborgt	nur
Kniebeinkleider aus gutem Wäschestoff, runde Form, mit breiten Stickerei-Spitzen u. Wäschebörstchen, nur 2,60, 2,25, 1,75, 1,50	
Kniebeinkleider aus gutem Wäschestoff, eckige Form, reich mit breiten Stickereien und Wäschebörstchen, teils mit Fältchen, teils mit Stickerei-Einsatz	nur 2,50, 2,15, 1,95
Nachtjacken aus vorzüglichem Wäschestoff, teils mit Umlegekragen, teils viereckiger und spitzer Ausschnitt u. teils mit breiten Stickereien, teils mit Fältchen, teils mit Wäschebogen, nur 3,00, 2,75, 2,40, 2,25	
Nachthemden aus vorzügl. Wäschestoff, m. Umlegekragen u. viereckigem Ausschnitt, reich mit Stickerei-Spitzen u. Einsätzen, teils mit Seidenband-Schleifen, nur 6,25, 5,75, 4,75, 4,50	
Wäsche-Garnituren (Hemd u. Beinkleid pass.) aus vorzügl. Wäschestoff, reich mit breiten Stickerei-Spitzen u. Einsätzen, mit Wäschebesatz, teils mit Banddurchzug, teils mit abgesteppten Fältchen, nur 8,50, 7,50, 6,50, 4,75	
Prinzess-Röcke aus vorzügl. Wäschestoff, reich mit Stickerei-Spitzen u. Einsätzen, teils mit Hohlsaum, Banddurchzug, in allen Weiten, nur 7,75, 6,50, 4,75	
Stickerei-Unterröcke mit 32 und 42 cm hohem plissiertem Stickerei-Ansatz, teils mit Fältchen, teils mit breitem, seidenem Banddurchzug	nur 6,75 und 4,75
Untertaillen aus vorz. Wäschestoff, reich m. Stickerei-Spitzen u. Einsatz, teils mit Seidenbanddurchzug, teils m. Fältchen, nur 2,10, 1,55, 1,35, 1,10, mit auswechselbaren Fischbeinstäbchen, aus eleg. Wäschestoff, reich mit Stickereien, nur 3,25, 2,35, 1,90,	

Wasch-Kleiderstoffe

Krepon, ca. 70 cm breit, erstklassige Qualität, nur Meter	55,-
Seidenbatist, ca. 120 cm breit, hervorragende, seidenglänzende Qualität	nur Meter 65,-
Musselin, reine Wolle, creme, 75 cm breit, älterste Elsässer Qualität	nur Meter 70,-
Schleierstoff — Voile — ca. 120 cm breit, elegante, gleichfädige Qualitäten, nur Meter 1,80 u.	1,20
Gestickt. Schleierstoff — Voile ca. 120 cm breit, in den allerneuesten Mustern, gestickt, teils Lochstickerei, nur Meter 4,25, 3,50, 2,95	2,50
Borten-Schleierstoff , ca. 70 cm breit, hochaparte, gestickte Muster, besonders preiswert, elegante Qualitäten	2,75
Krepline und Neige, ca. 110 cm breit, eleg. ausschließende Stoffe für Kleider und Blusen, nur Meter	1,95
Popeline, ca. 120 cm breit, schwere, seidenglänzende Ware für Jackenkleider	2,95
Kräuselstoff — Frotté — ganz vorzügl. Qual., nur Meter 3,25, 2,10, 1,25	
Schürzen-Batiste, ca. 80 cm breit, in hübschen, gestreiften, allerneuesten Mustern, nur Meter 95,- u.	58,-
Tupfenmull u. gestickt Batist ganz besonders preiswert	65,-
Wasch-Cheviot, Rips u. Panama, ca. 80 cm breit, allererstklassige Elsässer Ware, nur Meter 1,35, 1,05, 85,-	
Gardinen abgepasste Flügel, weiß und creme, in großer Muster-Auswahl, zufolge günstigen Einkaufs großer Lagervorräte sehr preiswert, Fenster, 2 Flügel 9,50, 7,50, 4,75, 3,75	2,00

Zeitungstag 4. Juli 1915
Seite 21



Zeilenummernzettel 6, 8, 10

Dresden

Dr. Friedberg's



Für Sommerfrische und Reise!

Wetter-Kragen (Pelerinen), Seidenstoffposten aus
regenfesten Loden, grau und oliv,
für Damen 10,-
für Herren 10,50

Bozener Mantel aus regenfesten Lodenstoffen, kleidsame u.
bequeme Formen, für Damen und Herren 14,75 u.
12,75

Gummitat-Mantel, bester Gummierat, wasserdichte
Reise- und Schutzmantel 17,-
15,75 und 15,75

Reise- u. Sportkleider, Jackenkleider aus regen-
festen Lodenstoffen, v. 15,75 an

Backfisch- u. Mädchenbekleidung.
Knaben-Anzüge u. -Mäntel
Tiroir Knabenanzüge
Knaben-Bekleidung u. -Blusen

Schürzen f. Damen u. Kinder
Militär-Knabenschürzen
Spielshürzen
Knaben-Kittel

Hemdblusen für Sport u. Reise, auf vorzügl. waschb.
Stoffen 1,90
offen und geschlossen zu tragen 1,25, 4,00,
4,-

Reise- u. Sportröcke aus Loden u. lodenähnlich Stoff.
18,-, 16,-, 12,50, 10,75 u.
8,-

Unterröcke aus vorzügl. haltbaren, gestreift. Wasch-
stoffen 3,10, 2,50, 2,25 und 2,10

Dirndl-Kleider aus buntgeblümten Original-Trachtenstoffen,
für Damen und Kinder.

Morgenkleider u. Morgenjacken aus Woll- u. Baum-
wollstoffen, kleid-
same neue Formen.

Bade-Wäsche
Gadeanzüge, Bademäntel
Badetrikots, Badehosen
Badehauben, Badeschuhe

Kinder-Hüte und Mützen
Schalbücher, Regenschirme
— Hängematten —
Rucksäcke, Isolierflaschen

Offene Stellen.

Richter- u. Gymnast. in Tyrol.
Kinder- u. Kleinkinder 15 Überzahl. 10.
1. Klasse Kleinkinder 15 Überzahl. 10.

Kräftiger, jüngerer
Arbeitsbursche

(Radfahrer), sofort in dauernde
Stellung gesucht.

Franz Hahn Nachf.,
Firmenhandlung, Halleische Str. 5.

Kutscher

v. Lande, welcher die Feld-
arbeit versteht, sowie in allen
Ackerarbeiten firm. ist, wird
bei ihrer Station n. 40 M.
Montagslohn nebst schöner
Wohnung in jederzeitiger An-
sicht gehabt. Er muss aber
auch guter Pferdewärter sein.
Dresden-A..
Große Blühergasse Nr. 25.

Buchhalter

ver bald gesucht. Ausl. Off.
in. Gehaltsantr. erb. u. B.C. 52
Exped. Reitelsdorfer Straße 9.

Für Kolonialwaren per 1. Aug.
perfekt

Verkäufer
oder **Verkäuferin**
gesucht. Genaue Offerten mit
Gebot der Gehaltsansprüche erb.
unt. B.O.C. 571 fil. Exped.
Rönigswalder Straße 51.



Jungen Mann, möglichst
militärfrei, aus der Kohlenbranche,
mit schönem Haarschnitt, in buch-
halterischen Sachen vollständig
bewandert, der auch kleine Kör-
perwunderungen selbstständig erledigen
kann, engagiert sofort große
Kohlen-Engros-Großm. Offerten
erhalten unter N. 3275 an die
Exped. d. Bl.

Jünger, möglichst militärfrei,
verwandt

Bautechniker
gesucht für sofort in dauernde Stell.
Baumeister Uhlrich,
Virtua a. d. Ebe.

Verwalter-Gesuch.

Jüngerer, solider Verwalter
(jähr. Lehrzeit erwünscht) wird
vor sofort gesucht. Zeugnisse
eracht.

Rittergut Leipzig-Röhrn.

Bestempföhrente schrengewandter

Verwalter

nicht unter 24 Jahren, wird für
1. Oktober dieses Jahres gesucht.
Zeugnisse sind abschätzlich einzuh-
olen. Nichtbeantwortung gilt
als Absege.

Güterdirektor Richter,
Baruth, Sa.

Verwalter-Gesuch.

Ein Verwalter wird für sofort
gesucht vom
Rittergut Weissbach,
Zschopau.

Einen tüchtigen Vogt

oder jüngeren, einfachen

Berwalter

gesucht sofort

C. Kaltofen, Freiberg.

Suche Oberstschweizer
sofort

Freistil-Schweizer
Unterstschweizer
Schreiberzwecken

Willi Euler, Stellenvermittler,
Kleine Blaumenthe Gasse 47.

Strassenbahn-Wagenführer

werden militärfrei, gesunde und unbefleckte Männer von 22 bis
35 Jahren gesucht.

Meldungen mit Militärausweis bei der Städtischen Straßen-

bahn Dresden, Rathaus, am Altmarkt, II. Obergeschoss

Zimmer 28, werktäglich von 9 bis 12 Uhr.

Wir suchen tüchtige, mögl. militärfrei

Schreibmaschinen-Mechaniker

Seidel & Neumann, A.G., Dresden

Hamburger Str. 19, Meldungen 8-9 Uhr morgens

Aeltere tüchtige Dreher und einige Schmiede
werden noch eingestellt bei der
Sächsischen Gußstahlfabrik,
Döhlen bei Dresden.

Mitte, bestmöglich geführte Gesellschaft, welche die Lebensversicherung
mit und ohne ärztliche Untersuchung, sowie die Kinderversicherung
betreibt, hat die

General-Agentur
für das Königreich Sachsen

mit Ausnahme der Kreishauptmannschaft Bautzen mit dem Wohn-
sitz in Dresden oder Leipzig zu vergeben.

Rauhköpfige Herren, auch solche, welche bereits das Mandat
einer anderen Branche besitzen, denen an einer dauernden Position
gelebt ist, und die beständig sind, das Neugeschäft zu pflegen, wollen
anförmliche Bewerbung mit Lebenslauf, Bild, Referenzen, Angabe
der Gesellschaften, für die sie bereits tätig gewesen sind, nebst
Resultatsnachweisen unter F. 3265 in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Offentlicher kostenloser

Arbeitsnachweis für Kriegsinvaliden
in der Kreishauptmannschaft Dresden.

Hauptstelle: Dresden-A., Schießgasse Nr. 14.
Geschäftskunden: Vorläufig vormittags 9-12 Uhr.

Wegen bevorst. Einberuf. d. J.

Die Beamten judged zum Unt. am

18. Juli oder 1. August einen

Oekonomie-Verwalter

oder Volontär oder Scholar.

Ranft, Vorla (O.L.).

Ein Vogt

(Schreimeister oder Wirtschafts-
gehilfe), militärfrei, für sofort
oder später in gute Stellung ge-
sucht. Off. erb. unt. B.G. 195

an die Exped. d. Bl.

3. Zur Unterstützung des verwund.
Wächters sucht ich z. 1. August

tüchtig, energischen

Inspektor.

Zeugnisse einenden u. U. 3249

an die Exped. d. Bl.

Oberschweizer

gesucht für 1. August zu ca.

80 Stück Groß und 35 Stück

Jungvieh.

Rittergut Hohenfichte,

Sachsen.

Oberschweizer-Gesuch.

Zum 1. August 1915 findet ein
verheirateter Schweizer zu meinem
Stall mit 80 Stück Großvieh u.
10-12 Stück Jungvieh Stellung.
Stall bequem.

Johannes Möbius, Landwirt

Mühlbach, Bez. Chemnitz.

Für 1. September verheirateter

Oberschweizer

für 60 Stück Großvieh gesucht.

Angebote an

Rittergut Giesensteine

bei Berggießhübel.

Fritzsche.

Geiz, zug. Maschinenschlosser,

Gaudiner, Metzger, Knechte,

Kandarbeiter, Knechte,

Küttcher, Stallmägde sucht

Paul Viebisch, Stellenvermittler,

Rampeckstr. 17, 2. Tel. 2129.

Freischweizer

empfiehlt und plaziert,

Unter- u. Oberschweizer sucht

Anna Weißbog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Dr. Blaumühle Str. 37. Tel. 2129.

Für 1. August wird eine tüch-
tige, zuverlässige

Wirtschaftsleiterin

gesucht.

Kammergut Gorbitz

b. Dresden.

Eine einf. Stütze

mit Kochkenntnissen wird s. los.

in einen Üllenhushausstatt nach
Dannebrück gesucht.

Das Küchenmädchen u. Wasch-
mutter werden gesucht.

Willi Euler, Stellenvermittler,

Dresden, Wettinerstr. 24, I.

Fleiss. Mädelchen,

19 J., saub. u. ehr. ber. gebient,

sucht 1. Aug. anderw. wiss. Stell.

bei best. Herrschaft. Off. erb. an

Fanny Schaefer-Schmidt,

Waldbheim, Bahnhofstr. 54 c.

Wessels 18, Mühlbach, 1½ J.

bei Herrschaft. sucht 1. Aug.

Stelle. Geiz. Off. an C. Müller,

Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Geiz. Müller, Niedervogelsburg.

Für die warmen
Tage des Hochsommers, für Ferien-
und Reisezeit empfehlen wir unsre reizenden neuen

Morgenkleider

Morgenjacke

(wie Abbildung), aus hellem Waschkrepp, mit Kragenversion und Ärmelaufschlag von Punktbast 650



650

Morgenkleid

(wie Abbildung), aus gutem dunklen Waschkrepp, kleine Muster m. Satinkrag. 1075

u. Ärmelaufschlägen

1075

Morgenkleid

(wie Abbildung), in hellen Farben a. einfarb. Waschkrepp m. eisgr. Balsatkragen u. Ärmelaufschlägen 1250

1250



1250



1275



1350

Morgenjacke

(wie Abbildung), aus gutem Wollmusselin, kleines helles Muster, mit Kragen 1150 von Balsi u. Spizen



1150

Morgenkleid

(wie Abbildung), a. best. Waschstoff, in bedruckten Mustern, m. weiß. Kragen von 1350 Rips u. Balsatstickerei

1350

Morgenkleid

(wie Abbildung), aus Wollmusselin in Streifenmustern, m. einfarbigem Kra-

gen von Wollstoff M 1275

Seite 183

Zeitung, 4. Juli 1915

Seite 23

RENNER

Dresden

Altmarkt

Miet-Angebote.

Wohnung Marienstr. 40

im III. Obergeschoss, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, Mädchentammer, 1 Keller, und 1 Bödenraum sofort zu vermieten. Röhres daselbst I. Obergeschoss.

Fürstenstrasse 22, Hochparterre,

7 zum Teil große Zimmer, Kammer, groß. Vorraum, Bad, Veranda, Garten, Gas u. elektr. Licht, für 1. Oktober zu vermieten.

Striesener Strasse 43

3. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer, Küche, Storr, Mädchent., Bad, Gas, Innen-Klo., per 1./10. zu vermieten, 725 M.

3. Etage, 3 Zimmer, Küche, Storr, Mädchent., Gas, event. Bad, Inn.-Klo., per 1./10. oder früher zu verm., 580 M. Näh. 2. Stock fts.

Blasewitz, Baumschulenstrasse,

in ruhiger Lage ist die I. Etage, bestehend aus 4 Zimmern zum Preise von Mk. 700,— p. a. ab 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Niedrige Auskunft ertheilt

Rud. Anders, Blasewitz, Baumschulenstraße 9.

Neuere Villa Trachau, Böttgerstr. 45

sofort zu vermieten: Erdgesch. Wohnung (3 Zimmer, Bad, Mädchentammer u. c.) 620 M., 1. Stock-Wohnung (3 Zimmer, Bad, Mädchentammer u. c.) 660 M. Anfr. an Frau Pauline Halbig, Dresden-Trachau, Böttgerstraße 43.

Laden,

groß und geräumig, mit ansprechender Wohnung, 2 ev. auch 3 Zimmer, Nebenzimmer, Boden und Keller, für 1. Oktober d. J. zu vermieten. Gas und Elektricität ist vorhanden. In dem Laden wird seit 14 Jahren mit bestem Erfolg ein Drogengeschäft betrieben, er eignet sich aber auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb wegen seiner günstigen Lage in der Ottomitte.

Bühlau bei Dresden. Der Gemeindavorstand.

Junggesellen-Wohnung.

Überlnt. 1. 3. Teil, ein. wohlb. Wohn., möbl. ob. leer, best. Herrn. 2 Min. v. Hauptbahnh. Off. erh. unt. Z. 6688 an die Exp. d. Bl.

Sommerfrische Posta (Elbe)

Einfache, billige Sommerwohnungen. Octoerseit.

Stallung

auch mit Wohnung, zu vermieten, passend für Buchtischhändler, da keine Konkurrenz vorhanden, großer Bahnhof im Dreie. Off. u. A. Q. 181 an die Exp. d. Bl. erh.

Miet-Gesuche.

In Göschwitz, Rörnerweg oder v. Nähe, werden für die Herren für 3 erwach. Pers. 2 Schlafzimmer u. Gartenbenutz. gelucht, oder nur taglicher Gartenbenutz. Off. Dresden, Werderstr. 7, 3. r. P. 6666 Exp. d. Bl. erh.

3-Zimmer-Wohnung.

sonnig, per 1. Oktober Dresden oder Vorort g. g. u. l. Off. u. P. 6666 Exp. d. Bl. erh.

Gin freundl. möbl. Zimmer, in Gd. R. Striesenstr. gel. Off. m. Preis u. E. N. M. 118 in d. J. Blasewitz, Tolkewitzer Str. 2

Wohnung

per 1./10. 15 gelucht. Preis 480 bis 500 M. Nähe Sternplatz. Ausführl. Angebote u. B.F. 104 an die Exped. d. Bl. erh. ten.

Pensionen:

Knaben-Pension für Schüler höherer Schulen. Dr. phil. Edleisen, Dresden-A., Lindengasse 9.

Auch Ferien-Pension. Unterricht, Nachhilfe usw. während der Ferien.

Gewissenh., erf. Gebanme

empf. sich f. Entb. u. Pflege, auch ausw. Offerten erbeten

Strehler Straße 13, 1.

Damen sind. Klub. H. Barthold, Schumannstr. 66, 2. Tel. 12127.

Geschäfts- An- und Verkaufe.

Fabrikkantine

ab 1. Oktober d. J. zu ver- pachten.

Chamottefabrik Thonberg

bei Rämena, Sachsen.

Glänzende Existenz.

Gränz. u. Produktengesch.

mit Pferdeställ. u. groß. Reiterst.

Wiete 350 M. p. 1. 10. 1915 zu verm. Br. Wühlfahrt, Burg b. Dr., Albertstr. 110.

Restaurant und Hotel Lingke

Dresden, Zentrum der Altstadt,

erste Verkehrslage, bald oder später frankreich. an der Welt. unter F. Zerning, Dresden-U. 20.

für ein großes

Bier- und Speise-Etablissement

wird ein kapitalkräftiger

Zachmann als Bäckter oder Räuber

zu baldigem Auftritt gesucht. Gell. Angebote mit Angabe der verfügbaren Mittel unter B. K. 198 an die Exp. d. Bl. erh.

Gut-Butterausfuhrgeschäft, gehend.

Nähe Postchappel, ev. mit Hauss-

grundstück, in trautheitshalber so-

fort zu verkaufen. Offert. unter

D.N. Annahmestelle Postchappel,

Tharandter Straße 40.

Fraul., 28 J., gute Ercheinung,

von tadellosem Ruf, nicht

unsern., sucht Bekanntheit mit

Lehrer oder Beamten zwangs-

Heirat.

Ehrenb. Off. bis 10. Juli erbeten

unt. N. 3277 an die Exp. d. Bl.

Verschwiegenheit zugelassen.

Kaufmann, ev. lich., verbindend,

als Kaufm. Direktor in fest

Stell., g. St. 8000 M. Einkomm.

sucht Lebensgefährtin mit

20—25 000 M. Vermögen, gutem

Char., Alter bis 45 J. angenehm.

Bei gegenseitiger Zustellung

Heirat.

erwünscht. Ausführl. Schreiben

unter C. 6660 erh. an Hassen-

stein & Vogler, Dresden.

Aufdruck: 1. 3. 1915.

Am. 1. 10. 1915.

Heirat.

Damen u. Herren halte meine

zuverlässl., erfolgreiche Ver-

mittlung bestens empfohlen.

Frau A. Siebner, Arnoldstr. 13.

Am. 1. 10. 1915.

Heirat.

Am. 1. 10. 1915.

Köln. Wasser
zum Waschen u. Baden
1/2 Fl. 35,-, 1/2 Fl. 58,-,
Doppel. 1,10,-
1/2 Liter 2,20,-, 1/2 Liter 3,50

Gegenüber dem Jülichs-Platz
1/2 Fl. 95,-, 1/2 Fl. 1,75,-
Doppel. 3,50

No. „4711“
1/2 Fl. 95,-, 1/2 Fl. 1,75,-
Doppel. 2,60

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Reiseartikel-Woche!

Als besonders preiswert empfehlen wir:

Reisetaschen

in Pluviusin

Bügellänge:	ca. 36 39 cm
Stück	6,35, 7,00
ca. 42 45 cm	
Stück	8,00, 9,00



in Segeltuch, Bügellänge: ca. 36 39 42 45 cm
Stück 7,00 8,00 9,00 10,50
in Vollrindled. Bügellänge: ca. 36 39 42 45 cm
Stück 11,50 12,50 13,50 15,50

Reisetaschen mit Einrichtung **Reisekästen** Flaschenkästen **Frühstückskörbe** mit Einrichtung

In Segeltuch	Bügellänge:	ca. 50 55 cm
13,50	15,00	
ca. 60 cm		16,50
22,00	24,50	
ca. 60 cm		26,50

Wäsche- und Bett-Säcke	Schlaf-Säcke, Moskito-Netze
Thermalflaschen für 1/4 Liter 1,75,-	für 1/2 Liter 2,00,-
Thermofixflaschen	für 1/2 Liter 2,50,- 3,35,-
ermosflaschen	für 1/2 Liter 4,50,- 5,00,-
Trinkflaschen	Stück 85,- 95,- 1,35,-
Trinkbecher	Stück 9,- 48,- 95,-

Rucksäcke	
aus schilfgrünem, kräftigem Segeltuch	
mit starken Trag- und Schnallen-Riemern	

für Kinder: Stück 75,- 1,35,- für Damen: Stück 2,35,- 2,65,- 3,50,- für Herren: Stück 4,50,- 5,00,- 5,50,- für Jagd: Stück 7,05,- 9,00,- 10,50,- 1a Ausführung.

Reisefussbank	Stück 1,85 2,85
Reisestiefelknecht	Stück 2,25
Reisekleiderbügel	Stück 65,- 85,-
Reisekissen	Stück 95,- 1,35,- 2,00

Kopfwasser	Offizierskoffer
Chinawasser Flasche 85,- 1,25,-	vorschriftsmässig in best. Verarbeitung.
Peru-Tannin Flasche 2,00,- 3,75,-	
Javol	Flasche 2,50,-
Dralle's Birkenwasser Fl. 1,85,-	Leutnant (Infanterie) Stück 23,50,-
Bay-Rum Flasche 60,- 95,-	Leutnant (Artillerie) Stück 23,50,-
Franzbraunstein Fl. 60,- 95,-	Hauptmann (Infant.) Stück 24,50,-
Antisepton	Hauptmann (Artill.) Stück 25,50,-
Kamillen-Extrakt Flasche 2,00,-	
Brennessel-Haarkraft Fl. 1,40,-	
Pixavon	

Suppenwürfel
Erlah f. Fleischnahrung.
Verjandt zu Fabrikwaren.
Probepostfüll 100 Würfel in
5 verschied. Sorten nur 3 M.
(Nachnahme 30 Pfg. mehr.)
Gummiert u. Lindemann,
Nährmittel, Berlin - Steglitz.

Männer
bei Harn- und Blasenleiden,
Ausflüssen usw. gebrauchen Sie
bitte sofort das vielzähnigerste
„Gonotil“

hergestellt nach Deutschem
Reichspatent. Keine Reben-
beischwerden. Aufstoßen usw. wie
bei ähn. Mitteln. Orig.-Rart. A 4.
Par. Cop. Bals. 0,5 gr.
Löwen-Apotheke, Altmarkt.
Kronen-Apoth. Bautzner Str. 15.

Größtes Specialgeschäft
im Platze
Kunkel & C°
Radeberger Glasniederlage
Warenkasse 25,- Zimmerservice 12,-

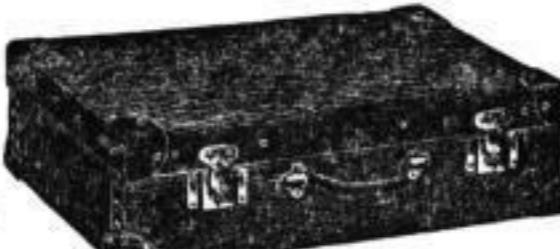
Billigste Bezugsquelle
zu Konservengläsern des Systems.

Eigene Glashüttenwerke.

Billig zu verkaufen fast neuer
Teppich, 4x3 m. Wach-
wih. Stöckl & Weinberg 4.

Handkoffer

In Hartplatte mit Pluviusinbezug	
Länge	
ca. 51 cm 56 cm	4,50 5,00
ca. 61 cm 66 cm	5,50 6,00
Aus Rindleder	45,00, 50,00, 60,00



In vulkanis. Hartplatte, Länge ca. 51 56 61 66 cm
10,50 11,50 12,50 13,50

Stülpkörbe	aus Bambusgef., mit Riemenstrahl, Lederecken und Ledertragriemen
Länge ca. 52 57 62 67 72 cm	4,85 5,85 7,35 8,50 9,85

Damen-Hutschachteln

aus Hartplatte mit Metallkantenschutz und kräftigem Tragriemen,

Durchmesser ca. 45 50 55 60 cm

Stück 1,35 1,50 1,75 1,85

Schirmhüllen von 1,25 an.

Decken-Hüllen aus braunem, schilfgrünem od. kariertem Segeltuch mit kräftigem Griff u. starken Riemen v. 4,85 an

Reisekocher Stück 95,- 1,35 1,75

Reisebestecks Stück 85,- 95,- 1,35

Reisespiegel Stück 4,65 6,00 8,00

Brustbeutel Stück 45,- 65,- 95,-

Schwammbeutel Stück 48,- 60,- 78,-

Luftkissen Schuhbeutel Stiefelsocken

Stück 4,35, 5,35 Stück 1,65, 2,25 Paar 1,25, 1,65

Bahnkoffer



in Holz mit Längsleisten

Länge: 70 cm 80 cm 90 cm

9,50 12,00 16,50

in Holz mit Halbbügel

Länge: 80 cm 90 cm 100 cm

18,00 23,50 26,00

Holz m. Rundbügel f. Herrn

Länge: 70 80 90 100 cm

22,50 26,50 34,50 39,50

für Damen

Länge: 80 90 100 110 cm

30,00 38,50 43,50 48,50

mit 2 Einsätzen

für Kabine 25,00 31,50 38,50 f. Kabine 46,50 56,50 67,50 75,00



Decken-Hüllen aus braunem, schilfgrünem od. kariertem Segeltuch mit kräftigem Griff u. starken Riemen v. 4,85 an

Reisekocher Stück 95,- 1,35 1,75

Reisebestecks Stück 85,- 95,- 1,35

Reisespiegel Stück 4,65 6,00 8,00

Brustbeutel Stück 45,- 65,- 95,-

Schwammbeutel Stück 48,- 60,- 78,-

Rundreise-Koffer

leicht und handlich, für Gepäcknetz

16,50



Reiserollen Stück 95,- 1,05 1,85 2,75

Badezeugtaschen Stück 48,- 95,- 1,25

Kragenbeutel Stück 1,20 2,00 2,35

Nähbeutel Stück 1,75 2,90 3,80

Taschen für Generalstabskarten

Kunstleder 2,65 Leder 6,00

Sattelflaschen in Hüllen

Werkzeugflaschen gefüllt

Gummischwämme

Luffas Stück 15,- 28,- 38,-

Badewannen, solid, bequem u. prakt. m. wen. Wasser f. Bollbad

Otto Graichen, Trompetenstr. 15, Centr.-Theat.-Passage

Damen empf. Spritzen, Spülkannen, Leib-Blondats., Vorfallbind., sowie famili. Frauenartikel.

</div